Wirtschaftsförderung

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft, Arbeit
und Digitales

Wirtschaftsbericht 2020

INSEK Leipzig 2030 – strategisches Zielbild, Ziele und Handlungsschwerpunkte

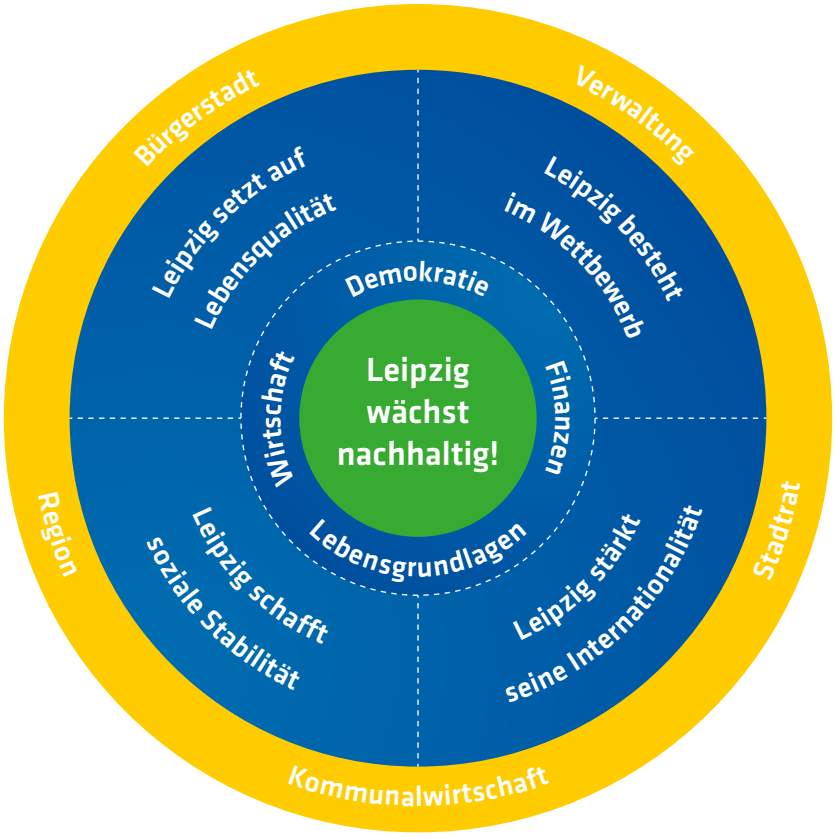
Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Leipzig (INSEK Leipzig 2030) steckt anspruchsvolle Entwicklungsziele für ein nachhaltig wachsendes Leipzig auf vier zentralen Handlungsfeldern innerhalb des kommenden Jahrzehnts ab. Der besondere Wert dieses Strategiepapiers besteht darin, dass es in einem intensiven, mehrstufigen Dialog zwischen öffentlicher Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerschaft entworfen und präzisiert wurde.

Leipzig setzt auf Lebensqualität

> Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
> Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
> Nachhaltige Mobilität
> Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
> Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
> Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraumangebote

Leipzig besteht im Wettbewerb

> Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
> Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
> Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
> Vorsorgendes Flächen- und Liegenschaftsmanagement
> Leistungsfähige technische Infrastruktur
> Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft



Leipzig schafft soziale Stabilität

> Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
> Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
> Bezahlbares Wohnen
> Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
> Lebenslanges Lernen
> Sichere Stadt

Leipzig stärkt seine Internationalität

> Weltoffene Stadt
> Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
> Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
> Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
> Imageprägende Großveranstaltungen
> Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

Titelbild: Niemeyer Sphere

Mit der sogenannten Niemeyer Sphere auf dem Gelände der Techne Sphere im Leipziger Stadtteil Plagwitz haben das dort ansässige Unternehmen Kirow Ardelt, Weltmarktführer für Eisenbahnkrane, sowie HeiterBlick, Stadt- und Straßenbahnhersteller, eine spektakuläre Erweiterung für ihr denkmalgeschütztes Kantinengebäude beauftragt. Am 3. Juli 2020 wurde der „Anbau“ feierlich eröffnet. Namensgeber ist der brasilianische Stararchitekt Oscar Niemeyer (1907–2012), der das Bauwerk noch kurz vor seinem Tod entwarf.

Inhaltsverzeichnis

4 Grußwort Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
5 Grußwort Clemens Schülke, Kommissarischer Leiter des Dezernates für Wirtschaft, Arbeit und Digitales der Stadt Leipzig

_ 6

_ Leipzig wächst nachhaltig!

7 Bevölkerungszahl steigt
8 Wirtschaft – Knick im Aufwärtstrend
9 Kommunale Corona-Hilfen
10 Investoren schätzen Leipzig
11 Bundesbehörden siedeln sich in Leipzig an
12 Wirtschaftsförderung plant neue Gewerbegebiete
14 Neue Gründerzeit

_ 16

_ Nachhaltige Mobilität

17 Ausgebaute Magistralen – freie Fahrt für Investoren
18 Leipzig/Halle Airport
19 Zentral gelegen – schnell erreichbar

_ 20

_ Moderner Branchenmix

21 Fünf Cluster überzeugen
22 Automobil- & Zulieferindustrie
26 Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie
30 Energie & Umwelttechnik
34 Logistik
38 IT-, Medien- & Kreativwirtschaft
42 Industrie: Auswirkungen der Corona-Krise
43 Handwerk: trotz Pandemie auf Kurs
44 Dienstleistungen
45 Leipziger Messe
46 Einzelhandel, Gastronomie
47 Tourismus
48 Baugewerbe
49 Agrarwirtschaft

_ 50

_ Willkommen, Investoren!

51 Wirtschaftsförderung: Dienstleister für die Wirtschaft
52 Die Stadt Leipzig unterstützt ihre Unternehmen
54 Strukturwandel in Mitteldeutschland
54 Leipzig vernetzt
55 Europäische Metropolregion Mitteldeutschland
55 Invest Region Leipzig GmbH
56 EU-Projekte
57 Internationale Schlüsselmärkte im Blick
58 Leipzig zeigt Präsenz auf der internationalen Bühne
60 Smart Infrastructure Hub
62 Digitale Stadt
63 Fachkräftesicherung: zukunftsorientiert und wirtschaftsnah
64 Öffentliche Finanzflüsse
66 Vergaben von Lieferungen und Leistungen
67 Vergabe von Bauleistungen

_ 68

_ Immobilien

69 Leipziger Immobilienmarkt
70 Großvorhaben schließen Bebauungslücken
72 Gewerbehofgesellschaft LGH
73 Alte Messe Leipzig
74 Städtische Liegenschaften

_ 76

_ Einfach lebenswert

77 Kultur von internationalem Rang
80 Sport: anspornend und einladend
81 Wohlfühlqualität: weit und grün
82 Wohnen in Leipzig
83 Standortfaktor Familienfreundlichkeit
84 Bildung – international und interkulturell
85 Fachkräfte von morgen

_ 86

_ Ausbildung und Forschung

88 Studium
91 Forschung

_ 98

_ Statistischer Anhang

98 1. Bevölkerung
98 2. Arbeitsmarkt
99 3. Ausbildung
100 4. Unternehmen
103 5. Finanzen
104 6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2019
105 7. Unternehmen in Leipzig

106 Impressum

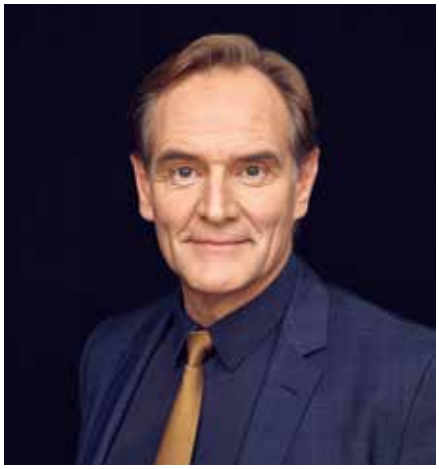
Dann kam alles anders

Das Jahr 2020 würde ein besonderes werden, das war klar: als 30. Jahr der deutschen Einheit, für die gerade in Leipzig wesentliche Voraussetzungen erkämpft und gestaltet worden waren. Und die Bilanz der letzten 30 Jahre ist beachtenswert. Die Stadt hat sich revitalisiert, eine umfassend sanierte Bausubstanz prägt heute das Stadtbild. Zwar unterlag die wirtschaftliche Entwicklung großen Umbrüchen, dennoch entfaltete sich Leipzig in den zurückliegenden Jahren zu einer aufstrebenden Wirtschaftsmetropole.

Die Stadt wurde zum Zuzugsmagneten und war zwischenzeitlich die am stärksten wachsende deutsche Großstadt.

Wer hätte sich in dieser Konstellation ernsthaft etwas anderes als eine durchweg überzeugende Bilanz im Jubiläumsjahr der deutschen Einheit vorstellen können?

In den vergangenen zehn Jahren wuchs die Leipziger Einwohnerzahl um fast 100.000 überwiegend junge Menschen mit Plänen, Gestaltungswillen und voller Zuversicht in den weiteren Entwicklungsweg dieser prosperierenden Stadt. Im selben Zeitraum gelang es, überdurchschnittlich viele attraktive Arbeitsplätze zu schaffen. Denn das rasante Bevölkerungswachstum verschärfte die



Beschäftigungslage keineswegs, sondern wurde im Gegenteil von einer andauernden Entspannung des Arbeitsmarktes begleitet – eine Erfolgsgeschichte mit großer Strahlkraft. Infolgedessen übt der Investitionsstandort Leipzig eine ungebrochen hohe Anziehungskraft auf Unternehmen unterschiedlicher Größenklassen aus.

Dann kam alles ganz anders. Fest in die globale Wirtschaft integriert, wurde auch Leipzig von der Corona-Pandemie getroffen. Dies regt zum Nachdenken an, wie stabil die geschaffene ökonomische Basis ist, um die seit dem Frühjahr 2020 hereinbrechenden völlig neuen Herausforderungen bestehen zu können.

Die Corona-Pandemie hat unser Land weiter im Griff. Das Virus ist noch nicht besiegt und wird uns noch bis weit ins nächste Jahr hinein beschäftigen, auch wenn uns die aktuellen Erfolge bei Corona-Impfstoffen auf ein Ende der Pandemie hoffen lassen.

Viele Leipziger Unternehmen erleiden durch die Corona-Krise gravierende und manchmal auch dauerhafte wirtschaftliche Einbußen. Firmen müssen daher ihre Geschäftsabläufe oder gar ihre Geschäftsmodelle überarbeiten. Ab November mussten zum zweiten Mal in diesem Jahr Restaurants, Museen, Theater, Messen, Sportstudios schließen. Lieb gewordene Dinge und Aktivitäten sind uns derzeit verwehrt. Die meisten Menschen sind von den sozialen, seelischen und wirtschaftlichen Härten direkt oder indirekt betroffen. Und finanziell tragen die Unternehmen, die Solo-Selbstständigen, Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffenden die größten Lasten dieser Corona-Schutzmaßnahmen. Aber wie im Frühjahr gilt in dieser ernsten Lage: Wir lassen unsere Unternehmen und ihre Beschäftigten nicht allein. Bund und Länder haben nochmals die Hilfsangebote für die von den Corona-Regeln besonders betroffenen Selbstständigen, Unternehmen und Einrichtungen erweitert.

Ergänzend dazu hilft die Stadtverwaltung Leipzig im engen Schulterschluss mit der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer betroffenen Unternehmern. Kleine und mittlere Unternehmen werden gezielt unterstützt. So hat die Stadt zum Beispiel fünf Millionen Euro bereitgestellt, um Solo-Selbstständigen Hilfe zu gewähren. Zusätzlich wurden Gebühren für Sondernutzungen und gewerbliche Mietzahlungen erlassen und das Mittelstandsförderprogramm um die Maßnahme „Corona-Krise kreativ meistern“ erweitert. Ein breites Bündnis von der Unternehmerschaft über die Wirtschaftsverbände und die Politik bis zur öffentlichen Verwaltung arbeitet an einer möglichst schnellen Rückkehr zum Wachstumspfad der Wirtschaft, ohne dabei den Blick auf unsere Umwelt zu vernachlässigen. Darum geht Leipzig in die Investitionsoffensive: 300 Millionen Euro wird die Stadt in den kommenden zwei Jahren investieren – weil wir fest daran glauben, dass es weitergeht.

Die Stadt Leipzig wurde in ihrer Entwicklung gebremst und punktuell zurückgeworfen. Aber ungebrochen ist die Zuversicht, dass der 1989/90 eingeschlagene Weg nach 30 beeindruckenden Jahren auf gefestigter Basis dynamisch fortgesetzt wird.

Ich bleibe hoffnungsfroh und baue auf die Kraft und Leistungsfähigkeit dieser Stadt, ihrer Bürgerinnen und Bürger und ihrer Unternehmen. Danke an alle, die solidarisch sind und die Stellung halten, um wieder durchzustarten.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an Uwe Albrecht, der von 2006 bis 2020 das Amt des Bürgermeisters und Beigeordneten für Wirtschaft, Arbeit und Digitales innehatte. In diesen 14 Jahren war er ein wertvoller Wegbegleiter sowie Unterstützer der Unternehmen und gestaltete den Aufschwung der Stadt Leipzig maßgeblich mit.

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Über viele Jahre hinweg kannte die Leipziger Wirtschaft nur eine Richtung: nach oben

Auch das Jahr 2020 versprach Gutes. Doch das Coronavirus bremste diesen Trend. Plötzlich stand die Wirtschaft vor einer bislang ungekannten Bewährungsprobe. Die letzten Monate haben den Unternehmen und Beschäftigten außerordentliches Engagement, Kreativität und Durchhaltevermögen abverlangt. Und auch im neuen Jahr gilt es, in stürmischer See Kurs zu halten.

Wir Wirtschaftsförderer mussten umdenken und auf Krisenmodus schalten. In den ersten Monaten der Pandemie standen unsere Telefone nicht still. Unternehmer suchten Rat und Hilfe in bisher nicht gekanntem Maße.

Europäische Union, Bund und Land halfen Betroffenen mit Sonderprogrammen, die – obwohl breit angelegt – nicht jede und jeden erreichen konnten. Die Stadt Leipzig hat sich daher dazu entschlossen, mit einem eigenen Programm für Solo-Selbstständige diese Hilfen zu ergänzen. Die Wirtschaftsförderung hat das Programm in drei Wochen entwickelt, mit dem städtischen IT-Unternehmen Lecos programmiert und online geschaltet. In drei weiteren Wochen konnten bereits 75 Prozent der etwa 3.000 Anträge digital bearbeitet und ausgezahlt werden.

Neben der Krisenhilfe galt es Wachstumsinseln zu behüten und unbeirrt Zukunftskonzepte zu entwickeln, für eine Zeit nach Corona.

Denn nicht alle traf es gleichermaßen: Ging es zurück in Tourismus, Gastronomie, Einzelhandel und bei den Kreativschaffenden, drehten sich die Baukräne in Leipzig weiter. Lang geplante Investitionen wurden nicht auf Eis gelegt, sondern zuversichtlich weiterverfolgt. Auch die Wirtschaftsförderung bereitete den Boden für (Neu-)Leipziger Unternehmen. So hat Leipzig im Sommer 2020 mit der Erschließung des 40 Hektar umfassenden Industriegebietes „Seehausen II" im Norden der Stadt begonnen. Im Gewerbepark Stahmeln werden 54 Hektar erschlossen, mit dem Batteriehersteller Dräxlmaier als Ankernutzer. Und im Nordosten Leipzigs, in Thekla, plant die Wirtschaftsförderung einen neuen Technologie-Park: den EnergyCity Campus Leipzig.

Neue Unternehmen kommen in die Stadt, wie der Onlinehändler für Geschäftskunden Mercateo, der 2020 seinen Hauptsitz nach Leipzig verlagert hat und im Herzen der Stadt eine neue Firmenzentrale für 600 Mitarbeiter baut. Mit einer Großansiedlung der Beiersdorf AG im Norden der Stadt verbreitert Leipzig seine industrielle Basis und Branchenvielfalt. Das Frachtaufkommen am Leipzig/Halle Airport ist in den ersten zehn Monaten des Jahres 2020 um 8,4 Prozent gewachsen.

Auch die digitale Infrastruktur wächst weiter: Das Amt für Wirtschaftsförderung hat Fördermittel von Bund und Land eingeworben und jüngst Verträge zum Bau von circa 400 Kilometer neuer Glasfaserleitungen unterzeichnet. Die Stadt schließt damit letzte weiße Flecken auf der Karte und bindet 350 Unternehmen, 150 Schulen und 2.500 Haushalte an das Hochleistungsnetz an.

Die Themen Digitalisierung und Smart City stehen weiterhin oben auf der Agenda. Gemeinsam mit anderen deutschen Städten entwickelt das Referat Digitale Stadt IT-Lösungen für kommunale Services und erweitert den digitalen Instrumentenkasten für datenbasierte stadtstrategische Entscheidungen verschiedener Fachämter.

Leipzigs Wirtschaft fragt auch in der Krise branchenübergreifend gut ausgebildete Fachkräfte nach, zum Beispiel im erfolgreichen Handwerk. Hierbei nimmt die Stadtverwaltung mit der Agentur für Arbeit, den Wirtschaftsverbänden und der Lehre nicht nur eine koordinierende Funktion ein, sondern gestaltet mit Leipziger Unternehmen Projekte der Fachkräftesicherung.

Auch die Bemühungen um den Umweltschutz und den Stopp des Klimawandels lassen nicht nach. Die Stadtwerke Leipzig setzen entschlossen den Bau ihres neuen Gaskraftwerks im Stadtteil Connewitz fort, das nicht allein für Erdgas konzipiert ist, sondern auch Wasserstoff in Strom und Wärme umwandeln kann.

Damit der Kohleausstieg gelingen kann, arbeitet ein breites Bündnis von Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft aus der gesamten Metropolregion Mitteldeutschland zielstrebig daran, Wasserstoff-Spitzentechnologie in der Praxis anzuwenden.

Die Krise hat auch ihr Gutes: Uns allen wird nochmals deutlich, worauf der Wohlstand unserer Gesellschaft fußt, auf einer gesunden Wirtschaft und dem Mut unserer Unternehmerinnen und Unternehmer, sich auch Risiken zu stellen.

Was bringt das kommende Jahr? Wir wissen es noch nicht, schöpfen aber Hoffnung aus den angekündigten Impfprogrammen. Klar aber ist: Auch im Jahr 2021 werden Tatkraft, unternehmerischer Weitblick und Gemeinsinn gefragt sein – für unsere schöne Stadt Leipzig.

Bleiben Sie gesund!

Clemens Schülke
Kommissarischer Leiter des Dezernats für Wirtschaft, Arbeit und Digitales der Stadt Leipzig und Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig

Qualitätsvolles Wachstum

Wachstum ist kein Selbstzweck. Wir wollen qualitätsvolles Wachstum gestalten, damit wir auch in Zukunft gut leben können. Dafür benötigen wir anpassungsfähige und vielfältige Stadtstrukturen, ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagement und ein gutes Miteinander.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

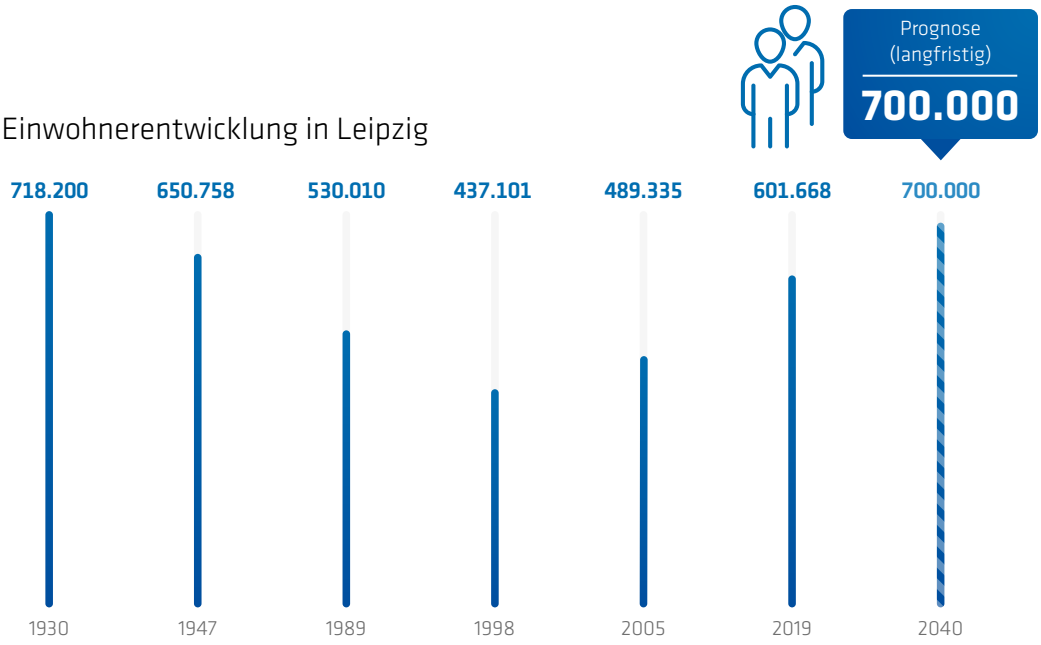
Leipzig wächst nachhaltig!

Leipzig zählt wieder 600.000 Einwohner
Im historischen Kontext ist es bereits das vierte Mal, dass diese Zahl in Leipzig überschritten wurde – nach 1911, 1919 und 1946 und den Rückschlägen im weiteren Verlauf des problematischen 20. Jahrhunderts. Die bislang größte Leipziger Einwohnerzahl betrug in den 1930er-Jahren mehr als 700.000, und zwar auf einer Stadtfläche, die nur halb so groß war wie die heutige. Leipzig lag in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nach Berlin, Hamburg und München auf Platz vier der größten deutschen Städte und nimmt aktuell Rang acht in der kommunalen Spitzengruppe ein.

Leipzig – deutscher Wachstumsprimus
Eine aktuelle Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung weist Leipzig als die am schnellsten wachsende Stadt Deutschlands aus. Das Wachstumspotenzial bis 2035 liegt bei rund 16 Prozent mehr Einwohnern. Keine andere deutsche Großstadt entwickelt sich so rasant.

– www.berlin-institut.org/publikationen/studien.html

Einwohnerentwicklung in Leipzig



+112.333
Einwohner seit 2005

+2.766
Einwohner in 2019

6.444 Kinder
2019 in Leipzig geboren
+248 Geburtenüberschuss

42,4 Jahre
Durchschnittsalter der Bürger in Leipzig

28 Prozent
der Erwerbstätigen haben Hochschulabschluss

Leipziger sind
freundlich und hilfsbereit
(Online-Befragung des Basel Institute of Commons and Economics)

Scharfer Knick im Aufwärtstrend

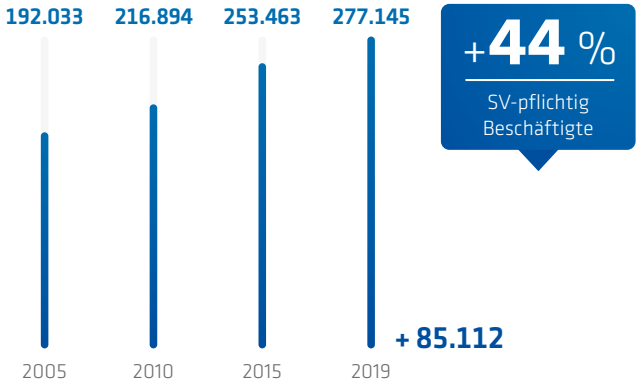
Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Amtsleiter
Clemens Schülke
T: 0341 1235838
M: clemens.schuelke@leipzig.de
www.leipzig.de

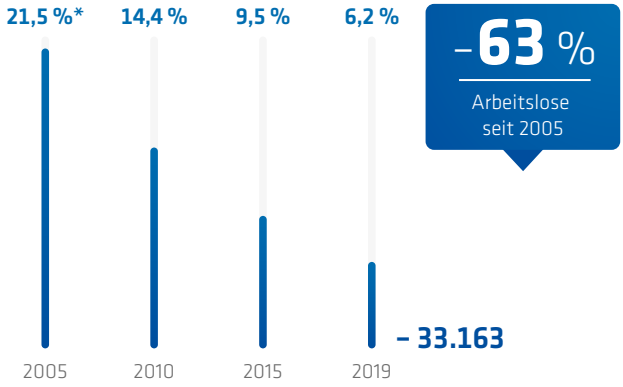
Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig
André Grüner, Geschäftsfeldmanager Standortpolitik
T: 0341 12671259
M: gruener@leipzig.ihk.de
www.leipzig.ihk.de

Über viele Jahre hinweg kannte die Leipziger Wirtschaft nur einen kräftigen Aufwärtstrend. Davon haben die Wirtschaftsberichte der vergangenen Jahre ausführlich Zeugnis abgelegt. Der industrielle Strukturwandel auf breiter Front, Neuansiedlungen von Großunternehmen und Mittelständlern, eine Verbreiterung der ortsansässigen Unternehmerschaft, markante Arbeitsplatzgewinne und beachtliche Innovationen unterfütterten den Aufschwung der wachsenden Stadt und steigerten die Attraktivität von Leipzig im interkommunalen und europäischen Wettbewerb der Wirtschaftszentren. Doch just im Frühjahr 2020, als das angebrochene 30. Jahr der deutschen Einheit vielfältige Anlässe bieten sollte, Bilanz einer beeindruckenden Entwicklung zu ziehen, konnte sich auch Leipzig nicht den Auswirkungen der vom neuartigen Coronavirus Sars-CoV-2 ausgelösten weltweiten Pandemie entziehen. Vorgeschriebene Produktionsstopps und gestörte globale Lieferketten trafen die Leipziger Wirtschaft im vollen Lauf. Gleichzeitig drehten sich viele Baukräne weiter, um buchstäblich Fundamente für die kommende Belebung zu legen, und erlebte der Flughafen Leipzig/Halle eine Fortsetzung seines Steigflugs im Frachtgeschäft – diesmal getrieben durch die hochschnellenden globalen Expresslieferungen vor allem medizinischer Schutzausrüstung. Die Rezession hinterlässt kein einheitliches Bild quer durch alle Leipziger Branchen. Aber die vorhandene grundsolide Substanz des Produktionsapparats und der Sortimente stärkt den Optimismus, dass es gelingen wird, in einem überschaubaren Zeitraum auf den Wachstumspfad der Wirtschaft zurückzukehren.

Schub für die Wertschöpfung – 23.682 neue Arbeitsplätze in nur vier Jahren



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 31. Dezember des Jahres.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 31. Dezember des Jahres.
*Arbeitslosenquote.

+ 1,5 %
Arbeitslosenquote durch Corona 2020

Stand: 30.11.2020

Stimmungsumschwung in der mitteldeutschen Wirtschaft

Die ergriffenen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise legten die mitteldeutsche Wirtschaft im Frühjahr 2020 für mehrere Wochen in Teilen lahm. Der Konjunkturklimaindex für Mitteldeutschland fiel steil auf –20 Punkte ab, dies waren neun Punkte weniger als am Tiefpunkt der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahre 2009.
Geschäftslage und Geschäftserwartungen der Unternehmen verschlechterten sich rapide. Nur noch 36 Prozent der Unternehmen beurteilten ihre Geschäftslage im Frühjahr 2020 als gut und 27 Prozent als schlecht. Der daraus resultierende Saldo von neun Prozentpunkten wich signifikant von den ermittelten 50 Prozentpunkten der Frühjahrsumfrage 2019 ab. Reduzierte Personal- und Investitionsplanungen – gekürzte oder vollkommen gestrichene Investitionsbudgets in jeweils 29 Prozent der Unternehmen - bringen den Stimmungsumschwung auf den Punkt. Es zeichnet sich ein Beschäftigungsrückgang ab.

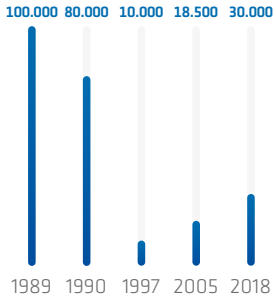
Quelle: Wirtschaft in Mitteldeutschland, Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern zu Leipzig sowie Halle-Dessau, 2020.

An der Konjunkturumfrage beteiligten sich 1.606 Unternehmen der mitteldeutschen Kammern.

30 Jahre Transformationserfahrung nährt konjunkturelle Zuversicht

Krisen zu meistern – dies ist eine der großen Konstanten der Leipziger Wirtschaftsgeschichte. Die Stadt Leipzig war bis 1989 ein Industriestandort mit über 100.000 Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe. Die 1990 einsetzende Schließung von Betrieben unter dem Druck des technologischen Wandels und der Weltmarktkonkurrenz zeigt Fernwirkungen bis hin zur heutigen Zweig- und Arbeitsmarktstruktur. Der Umschwung zu einem kompletten Strukturwandel wurde mit den Standortentscheidungen von Siemens, Porsche und BMW eingeleitet. Leipzig konnte in den letzten Jahren viel erreichen, weil hier ein großer Pragmatismus herrscht, sich gemeinsam und auf Augenhöhe schwierigen Aufgaben zu stellen und diese zu bewältigen. Deshalb sind wir überzeugt, dass die zentrale Herausforderung, um die Folgen der momentanen Krise zu überwinden, nicht lautet, ob es gelingt, sondern wann eine neue Aufschwungphase beginnt.

Industriearbeitsplätze



Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Stadtverwaltung Leipzig hilft und unterstützt bei Corona-Folgen

Um die Folgen der Corona-Pandemie zu reduzieren, wurden Hilfsprogramme von Bund und Ländern aufgelegt. Ergänzend dazu hilft und unterstützt die Stadtverwaltung Leipzig im engen Schulterschluss mit der IHK und der Handwerkskammer betroffenen Unternehmern.

Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung:

- Leipzig hilft Solo-Selbstständigen: Mit dem Programm wurde den betroffenen Solo-Selbstständigen eine Hilfe gewährt, um Liquiditätsengpässe durch ausfallenden Unternehmerlohn zu kompensieren und damit letztlich deren private Lebenshaltungskosten zu überbrücken.
- Beratung: Die Leipziger Wirtschaftsförderung berät und informiert in persönlichen Gesprächen, mit einer Hotline und einer Webseite sowie über E-Mail und Social-Media-Kanäle betroffene Unternehmen.
- Die Wirtschaftsförderung initiiert und unterstützt zu verschiedensten Fragestellungen und für mehrere Branchen Webseminare und -veranstaltungen.
- Gewerbesteuer und Gästetaxe: Leipziger Unternehmen und Betriebe werden steuerlich unterstützt, die Gewerbesteuer und die Gästetaxe wurden befristet ausgesetzt.
- Gebühren Sondernutzungen: Für verschiedene Sondernutzungen werden die Gebühren erlassen.
- Leipzig sichert Ausbildung: Die Stadt hatte ein Hilfsprogramm zur Überbrückung von Kurzarbeit initiiert, in dem Unternehmen auf Antrag einmalig 927 Euro pro Ausbildungsvertrag erhalten sollten. Das Programm wurde eingestellt, nachdem der Freistaat Sachsen ein ähnliches, landesweites Hilfsprogramm aufgelegt hat.
- Das Mittelstandsförderprogramm wurde um die Maßnahme „Corona-Krise kreativ meistern“ erweitert.
- Zur Unterstützung der regionalen Handelsbeziehungen hat die Wirtschaftsförderung die lokale B2B-Plattform „Leipzig vernetzt“ ins Leben gerufen.
- „Leipzig lokal unterstützen“: Auf einer Webseite werden lokale Initiativen gebündelt und vorgestellt.
- Gewerbliche Mietzahlungen für städtische Objekte: Stundung und Verzicht von Mietzahlungen für gewerbliche Nutzer städtischer Objekte bis Jahresende.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt lokale Initiativen, wofür die Plattform „Local Heros Leipzig“ exemplarisch steht. Die Kampagne „Wir kaufen hier – Leipzig lokal unterstützen“ unterstreicht das Anliegen für jedermann sichtbar in der gesamten Stadt und im Internet.

Die Beiersdorf AG hat im Industriegebiet „Seehausen II" 28 Hektar erworben, um dort bis 2022 einen neuen Produktionsstandort zu errichten

Private Investoren: Präferenz für Leipzig

Der Investitionsstandort Leipzig übt ungebrochen hohe Anziehungskraft auf Unternehmen unterschiedlicher Größenklassen aus. Die folgende Auswahl listet Ansiedlungs- und Erweiterungsinvestitionen der jüngsten Zeit auf.

Beiersdorf AG: Ansiedlung in Leipzig
Mit einer neuen Großansiedlung im Norden der Stadt verbreitert Leipzig seine industrielle Basis. Bereits ab dem Jahr 2022 will die Beiersdorf AG aus Hamburg auf einem Gelände im Industriegebiet Seehausen II eine neue Produktionsstätte für Kosmetik- und Körperpflegeprodukte eröffnen. Geplant sind zunächst 200 Arbeitsplätze. Die Industrieanlage soll in den Folgejahren wachsen und perspektivisch bis zu 700 tarifgebundene Arbeitsplätze bieten. Sie ist langfristig als Teil eines strategischen europaweiten Produktionsnetzwerks gedacht.

Mercateo: Verlegung des Firmensitzes nach Leipzig
Am 18. Dezember 2019 gaben die Stadt Leipzig und Mercateo, ein Betreiber von Beschaffungsplattformen für Geschäftskunden, bekannt, dass das Münchner Unternehmen seinen Hauptsitz nach Leipzig verlagern wird. Den Anstoß dafür gaben das geplante Wachstum in dem sächsischen Wirtschaftszentrum und der Zuschlag für ein Baugrundstück in der Leipziger Innenstadt, auf dem ein eigenes Bürogebäude errichtet werden soll.

Bis 2023 soll am Grimmaischen Steinweg das neue Hauptquartier für bis zu 600 Mitarbeiter der Mercateo-Gruppe entstehen

Amazon Air startet den Betrieb am Flughafen Leipzig/Halle
Amazon Air hat das erste regionale Luftfrachtzentrum in Europa in Betrieb genommen und schafft 200 neue Arbeitsplätze in der Region.

Dräxlmaier: Erstinvestor im Gewerbepark Stahmeln
Der Automobilzulieferer Dräxlmaier Group beabsichtigt, bereits im kommenden Herbst eine rund 25.000 Quadratmeter große Halle zur Produktion von Gesamtbatteriesystemen im Gewerbepark Stahmeln zu beziehen und mit rund 100 neuen Arbeitsplätzen zu starten. Errichtet wird die Produktionshalle vom Projektentwickler metaWERK Leipzig GmbH mit einem Investitionsvolumen von etwa 48 Millionen Euro.

Porsche Leipzig startet den fünften Werksausbau
Der Sportwagenhersteller investiert in sein Leipziger Werk 600 Millionen Euro. Die nächste Generation des Macan wird aus Leipzig kommen. Damit startet der fünfte Werksausbau.

BMW baut Batteriemodule in Leipzig
Ab 2021 wird das BMW Group Werk Leipzig Batteriemodule für die Hochvoltbatterien elektrisch angetriebener Fahrzeuge produzieren. Das Unternehmen investiert bis 2022 mehr als 100 Millionen Euro in den Standort, um auf den steigenden Absatz elektrifizierter Fahrzeuge vorbereitet zu sein. Die Investition schafft moderne Arbeitsplätze in Leipzig und macht die Produktion von Elektrofahrzeugen in Deutschland noch nachhaltiger.

Der Neubau der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) an der Leipziger Gerberstraße wird Mitte 2021 bezogen

Bundesbehörden: Gewinn für Leipzig

In jüngster Zeit wurden die Weichen für die Ansiedlung wichtiger Bundesbehörden gestellt. Damit reicht das künftige Profil des Wirtschafts- und Verwaltungsstandorts Leipzig weit über moderne Industrieansiedlungen hinaus.

Agentur für Innovation in der Cybersicherheit
Die neue Agentur wird gemeinsam vom Verteidigungs- und vom Bundesinnenministerium getragen. Sie soll Forschungsvorhaben anstoßen und fördern, die die innere und äußere Sicherheit in der Cyberwelt verbessern. Dafür wird sie bis 2023 zunächst mit 350 Millionen Euro finanziert. Bis zu 100 Arbeitsplätze sollen direkt bei der Agentur entstehen. Die neue Einrichtung hat ihren Sitz zunächst in Halle. Langfristig soll sie am Flughafen Leipzig/Halle angesiedelt werden.

Agentur für Sprunginnovationen
Den großen „Sprung" soll künftig die „Agentur für Sprunginnovationen" ermöglichen. Sie wurde am 16. Dezember 2019 als „SprinD GmbH" in Leipzig gegründet. SprinD steht für Sprunginnovationen in Deutschland. Die Gründung hat eine Kommission aus Mitgliedern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Auftrag des Bundesforschungs- und des Bundeswirtschaftsministeriums begleitet.

Fernstraßen-Bundesamt (FBA)
Leipzig ist der Hauptsitz der neu strukturierten Bundesfernstraßenverwaltung. Anfang 2021 soll das Fernstraßen-Bundesamt (FBA) in Leipzig komplett seine Arbeit aufgenommen haben – mit 200 Mitarbeitern in der Messestadt und weiteren 200 in den Außenstellen.

Forum Recht
Der Bund investiert in Leipzig 70 Millionen Euro für den Bau eines neuen Ausstellungsgebäudes von internationalem Rang. Im sogenannten Forum Recht soll nicht nur die deutsche Rechtsgeschichte erfahrbar, sondern sollen auch die Grundfesten und die Bedeutung des Rechtsstaates für die Demokratie deutlich werden. Ähnlich wie beim Haus der Geschichte in Bonn und im Zeitgeschichtlichen Forum in Leipzig sehen die Planungen dabei eine Doppellösung in Ost- und Westdeutschland vor. Auch Karlsruhe erhält 70 Millionen Bundesmittel zum Aufbau eines Forums Recht.

Zoll-Ausbildungszentrum für den mittleren Dienst
In und um Leipzig beschäftigt der deutsche Zoll bereits rund 500 Mitarbeiter. Das frühere Bundeswehrkrankenhaus in Wiederitzsch wurde umgebaut und ist seit August 2019 Ausbildungszentrum für 350 Anwärter und 71 Mitarbeiter.

Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB)
Der Neubau der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) an der Leipziger Gerberstraße nimmt immer mehr Gestalt an. Die SAB hat bereits in Leipzig ihren Sitz. Die Inbetriebnahme des neuen Bürokomplexes in der Innenstadt steht unmittelbar bevor: Mitte 2021. In Zukunft wird es im neuen Gebäude bis zu 500 Arbeitsplätze geben.

Die deutsche Rechtsgeschichte ist eng mit Leipzig verbunden. Deshalb soll in der Messestadt mit dem Forum Recht ein neues Informations- und Begegnungszentrum geschaffen werden.

Wirtschaftsförderung bereitet den Boden für Neu-Leipziger Unternehmen

Seehausen II – ein Name für kommende Industrieansiedlungen in Leipzig

Nach einem städtebaulichen Konzept entsteht im Norden von Leipzig das großflächige Industriegebiet „Seehausen II“ mit zwei Teilbaugebieten von 28 beziehungsweise 12 Hektar. Das Areal erstreckt sich über eine der letzten großen Flächenreserven der Stadt Leipzig, die für eine industrielle Nutzung geeignet sind. Für die Wahl dieser Fläche sprachen vor allem die Größe und die Nähe zur Autobahn sowie zu einem bestehenden Gewerbe- und Industriegebiet. Die Möglichkeit der Anbindung an das Frachtnetz der Deutschen Bahn AG bildet einen wesentlichen Pluspunkt. Die Stadt Leipzig erwarb alle notwendigen Flächen und vollzog den Planungsauftakt.

Die Erarbeitung des Bebauungsplans und die Herstellung der notwendigen Erschließungs- und Ausgleichsanlagen gingen Hand in Hand. Leipzig sah es als kommunale Aufgabe an, die technische Infrastruktur herzustellen. Erschließungs- und Ausgleichsmaßnahmen erfordern ein Investitionsvolumen von 9 Millionen Euro, das zu 85 Prozent durch die Landesdirektion Sachsen gefördert wird. Zur Beschleunigung des Planungsprozesses trug bei, dass bereits mehrere Unternehmen Interesse an der Entwicklung der Fläche bekundeten. Erster Grundstückserwerber war die Beiersdorf AG mit der Absicht, auf 28 Hektar einen neuen Produktionsstandort zu errichten.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Amtsleiter
Clemens Schülke
T: 0341 1235838
M: clemens.schuelke@leipzig.de
www.leipzig.de

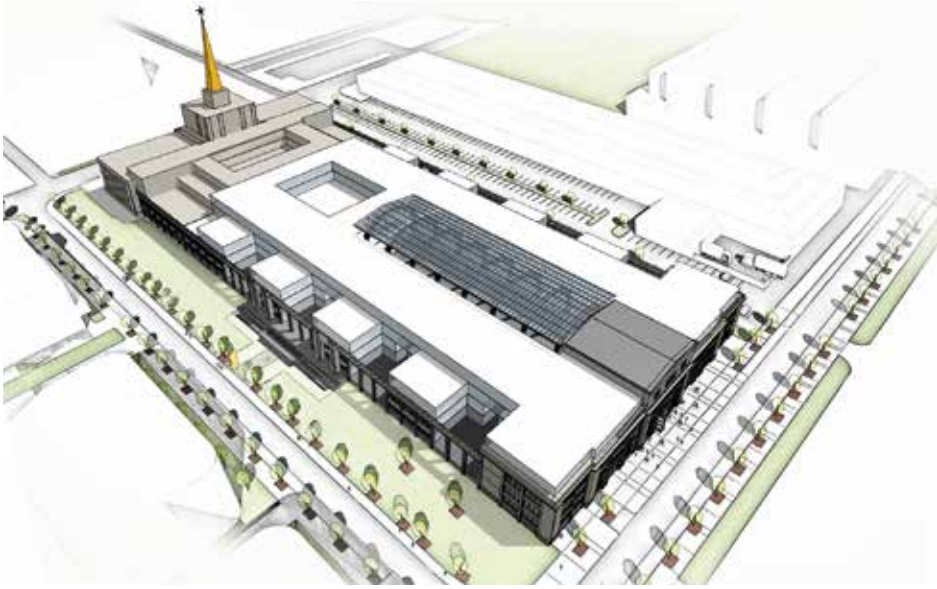
Aus früherer Spinnerei entsteht ein Smart Infrastructure Hub

Leipzig bekommt ein weiteres Gründerzentrum. Das Smart Infrastructure Hub in Halle 7 der ehemaligen Baumwollspinnerei soll als Innovationszentrum wirken und Gründer, Forschung und Wissenschaft mit etablierten Unternehmen zusammenbringen. In den Blick geraten die Zukunftsfelder Smart City, Energie und E-Health, die den Wirtschaftsstandort Leipzig in Zukunft prägen sollen. Mit gebündelten Kompetenzen in Richtung Smart Infrastructure Hub wird das Innovationszentrum ein Anlaufpunkt für überregionale und internationale Gründerteams bei der Umsetzung ihrer zur Praxisreife gelangten Geschäftsideen sein.
Die Aufwertung der Halle 7 durch vielfältig miteinander vernetzte Akteure wird einen spürbaren Beitrag zur weiteren Ausstrahlung des gesamten Umgestaltungsgebiets leisten. Der Stadtrat hat der Wirtschaftsförderung den Auftrag zum Ankauf der Immobilie erteilt.

– www.smartinfrastructurehub.com

Frühere Messehalle 12 auf dem Weg zum Innovationszentrum

Einst war es die Halle 12 der Technischen Messe. Die Revitalisierung des denkmalgeschützten Bauwerks begann mit dem anspruchsvollen Umbau des nordöstlichen Gebäudeteils für die langfristigen Anforderungen des Leipziger Stadtarchivs, das im Oktober 2019 seinen Nutzern übergeben wurde. Nunmehr beginnt die Umnutzung des südwestlichen Abschnitts und seiner Umgebung. Die Orientierung auf ein Innovationszentrum liegt nahe, denn gleich gegenüber schreiben die BIO CITY LEIPZIG und der BioCube ihre Erfolgsgeschichte fort und sind in Zukunft auf Erweiterungsflächen und geeignete Räume für Neuansiedlungen und Ausgründungen der Universität und des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie IZI angewiesen. Mitte 2020 begannen die Rückbauarbeiten der Bestandshalle, auf deren Baugrund sich hinter den historischen Mauern in Zukunft das Innovationszentrum befinden wird.



Gewerbepark Stahmeln – attraktiv eingebettet in die umgebende Landschaft

Auf bisher überwiegend brachliegenden Gewerbeflächen soll im Nordwesten von Leipzig der Gewerbepark Stahmeln entstehen. Insgesamt 54 Hektar Grundstücksfläche sind für die Ansiedlung zukunftsorientierter Unternehmen vorgesehen. Das Areal grenzt an mehreren Stellen an bestehende Bebauung. Deshalb war es besonders bedeutsam, Bürgerinteressen zu berücksichtigen. Die gefundene Lösung passt die entstehenden Gewerbeflächen optimal in Topografie und Umwelt ein. Zugleich wird die infrastrukturell wichtige Anbindung an die Bundesstraße B 6 verbessert. Das Projekt des Gewerbeparks Stahmeln entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem städtischen Amt für Wirtschaftsförderung mit dem Liegenschaftsamt, dem Verkehrs- und Tiefbauamt, dem Stadtplanungsamt und dem Amt für Bauordnung und Denkmalpflege.

Wirtschaftsförderung plant einen neuen Technologiepark: EnergyCity Campus

In Sichtweite zu den Institutsgebäuden des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung und des Deutschen Biomasse-Forschungszentrums sowie der VNG AG plant die Leipziger Wirtschaftsförderung einen neuen Technologiepark: den EnergyCity Campus. Die 13 Hektar Gewerbefläche im Nordosten von Leipzig sind verkehrstechnisch exzellent erschlossen und verfügen über einen rechtskräftigen Bebauungsplan. In dem Gelände steckt ein Potenzial von 180.500 Quadratmeter Nutzfläche. Das Baufeld Forschung und Entwicklung mit seinen künftigen Büro-, Technik-, Labor- und Versuchsräumen soll Instituten und Technologie-Unternehmen, die sich mit den Zukunftsthemen Energie, Umwelt und Klima/Nachhaltigkeit befassen, künftig eine angemessene Heimstatt bieten. Das Baufeld Produktion bietet Ansiedlungsmöglichkeiten für technische Dienstleister und Labore, aber auch für Ausgründer und Start-ups.

Neue Gründerzeit stärkt die wachsende Stadt

Leipzig lohnt sich
In Leipzig ist eine vielfältige Zahl von erfolgreichen Start-ups, gründerrelevanten Akteuren und Veranstaltungsformaten vorhanden. Aktuell zieht Leipzig viele Gründer aus anderen Städten an, die Leipzig aufgrund einer hohen Lebensqualität bei relativ niedrigen Kosten schätzen. Zahlreiche Inkubatoren und Coworking-Spaces bieten Gründern auf mehreren Zehntausend Quadratmetern Fläche Raum, Know-how und Austausch.

Leipzig zieht Gründer an
Der Standort Leipzig erlebt derzeit eine neue Gründerzeit mit aktuell schätzungsweise 200 bis 250 Start-ups, die hier arbeiten. Während sich in der Stadt zunächst Start-ups im Bereich E-Commerce wie Spreadshirt (heute 750 Mitarbeiter) ansiedelten, sind später Branchen wie Big Data (z. B. DataVirtuality, Webdata Solutions, ApiOmat, Solution Engine) sowie Start-ups im Bereich von Infrastruktur wie Energie (z. B. Energy2market, Rhebo, SENEC/Deutsche Energieversorgung) oder Mobilität (nextbike, Flynex, busnetworx) hinzugekommen. In der Fachrichtung Life Sciences, Gesundheit und Medizintechnik sind zum Beispiel futalis oder die PHACON zu etablierten Akteuren geworden. Leipzig gelingt es heute wie keinem anderen Standort in Ostdeutschland, Start-ups aus anderen Städten anzuziehen, die ihr Hauptgeschäft nach Leipzig verlegen (z. B. DIPAT, QLX, Sensape, replex, food.de, Wundercurves, SelfID Technologies) oder Niederlassungen eröffnen (z. B. trivago, CHECK24, Verivox, SelfDiagnostics). Leipzig ist Deutschlands Digital Hub mit dem Schwerpunkt Smart Infrastructure.

Gründerinitiativen/Inkubatoren
- 2b AHEAD Ventures
- AGIL GmbH Leipzig, Technologiescouts
- Basislager Coworking für Start-ups und Freelancer
- futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Inkubator für Technologie-Start-ups, Institut für angewandte Informatik
- SMILE – Selbst Management Initiative LEipzig
- Social Impact Lab Leipzig für Social Start-ups
- SpinLab – The HHL Accelerator
- Startbahn 13 – die Gründungsberatung der HTWK Leipzig
- StarterCenter der IHK und HWK
- „The Medical Forge Leipzig" Accelerator for Smart Data, Medical Devices and Therapies
- Unternehmensgründerbüro (ugb)

Coworking-Spaces
- Basislager Coworking
- chaos coworking
- Contorhaus
- Design Offices
- eis3O Coworking
- plug and work
- Raumstation Coworking
- Rent 24
- Rockzipfel
- sekretär coworking
- SIMPLIOFFICE – Event- und Markenservice
- Social Impact Lab
- South L.E. Desktops
- Studio Delta
- Tapetenwerk
- URBN JUNGLE

Veranstaltungsformate für Gründer
- Accelerate@HHL Konferenz
- Chaos Communication Congress
- DreamHack Leipzig
- Frauen überholen anders
- FuckUp Nights Leipzig
- futureSAX-Gründerforum (Leipzig)
- Gründerfrühstücke und Stammtische (z. B. Basislager, Gründernest, SMILE, Social Impact Lab)
- Hackathons
- HHL SpinLab Investors Day
- IHK-Gründerabend
- Smart Infrastructure Meetup
- SMILE-Gründercoaching
- SpinLab & Smart Infrastructure Hub Community Party
- Startup SAFARI Leipzig
- Startup Weekend
- ugb Existenzgründungsseminare

Basislager
- **200** geschaffene Arbeitsplätze
- **80** betreute Gründungen in den letzten 5 Jahren

Gründerinitiative SMILE
- **550** Gründungen in 14 Jahren
- **770** Gründer
- **43 Mio. Euro** eingeworbene Frühphasenfinanzierung

HHL – Leipzig Graduate School of Management
- **34.300** Jobs neu geschaffen
- **300** Gründungen in den letzten 19 Jahren,
  - davon **48** in Sachsen mit 1.000 Arbeitsplätzen
  - **44** allein in Leipzig mit etwa 920 Arbeitsplätzen
  - **5** Unicorns (trivago, Auto1, AboutYou, DeliveryHero und IONIQ)

Social Impact Lab
- **127** betreute Gründungen in 6 Jahren

SpinLab – The HHL Accelerator
- **600** Jobs neu geschaffen
- **76** Start-ups unterstützt
- **20** neue Firmen

Unternehmensgründerbüro Leipzig
- **9.846** geschaffene Arbeitsplätze
- **6.848** betreute Gründungen in 21 Jahren

„Neue Gründerzeit in Leipzig“

Gründerwettbewerbe
- Deutscher Gründerpreis
- futureSAX-Ideenwettbewerb
- Gründerwettbewerb – Digitale Innovationen
- Gründerwettbewerb – IKT innovativ
- IQ Innovationspreis
- IQ Innovationspreis Leipzig
- Kultur- und Kreativpiloten Deutschland
- Leipziger Gründernacht
- Projekt „Jugend gründet“
- Sächsischer Gründerinnenpreis

Company Builder
- BIO CITY LEIPZIG, Technologie- und Gründerzentrum für Start-ups im Bereich der Life Sciences
- Business & Innovation Centre Leipzig (BIC)
- ciT Leipzig GmbH
- evermind
- Existenzgründerzentrum (EGZ), Schulungs- und Beratungsgesellschaft
- GaraGe – Kompetenzzentrum für Jugend, Technik und Bildung
- Ideentransfer GmbH
- Makerspace Leipzig, offene Werkstatt
- Sächsischer Inkubator für Klinische Translation (SIKT)
- Virtual Reality Lab der DREFA

Netzwerke
- 2b AHEAD Club
- Basislager
- Cluster IT Mitteldeutschland e. V.
- EXIST-Gründernetzwerk
- futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
- Gründernest Leipzig
- HHL Start-Up Bootcamp
- Kreatives Leipzig e. V.
- Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e. V.
- Sächsisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft – Kreatives Sachsen
- SMILE – Gründernetzwerk der Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- SpinLab – The HHL Accelerator
- stadtweite Slack-Gruppe
- startklar, Startup-Blog der LVZ
- startup-mitteldeutschland.de als regionales Online-News-Magazin
- Unternehmernetzwerk Leipziger Westen

Investoren
- Beteiligungsfonds der Sparkasse
- Bürgschaftsbank Sachsen
- Bundesagentur für Arbeit
- Fördermitteldatenbank Sachsen
- High-Tech Gründerfonds HTGF III
- KfW Mittelstandsbank
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen
- Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig
- Monkfish Equity
- Sächsische Aufbaubank
- Smart Infrastructure Ventures
- Technologiegründerfonds Sachsen (Fokus: Hightech Start-ups)
- VisionBakery (Crowdfunding-Plattform)
- VNG Innovation (Venture Capital Gesellschaft der VNG AG)

Nachhaltige Mobilität

Funktionierende Mobilität bedeutet Lebensqualität und ist eine Basis für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Es wird eine Herausforderung sein, den begrenzten Verkehrswegeraum so weiterzuentwickeln, dass umweltfreundliche und effiziente Mobilität schrittweise mehr Anteil erhält.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Ausgebaute Magistralen – freie Fahrt für Investoren

Leipzig blühte vor 1.000 Jahren am Schnittpunkt zweier großer Handelsstraßen, Via Regia und Via Imperii, der Ost-West- und der Nord-Süd-Verbindung Europas, auf. Die Verkehrsströme, die hier jahrhundertelang Waren, Menschen und Ideen zusammenführten, haben die Stadt Leipzig entscheidend geprägt. Am Beginn des 21. Jahrhunderts erschließen vorausschauend ausgebaute Straßen, Schienenwege und Luftverkehrstrassen die beträchtlichen Potenziale, die Leipzig im Rahmen der erweiterten Europäischen Union mobilisieren kann. Hochwertige Verkehrsanbindungen und die effiziente, räumlich kompakte Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger rangieren als erstklassige Standortqualitäten an der Spitze der Erfolgsfaktoren für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region.

NEWS

2020
- Flughafen Leipzig/Halle: dynamisches Wachstum beim Luftfrachtumschlag: +8 Prozent (Januar bis Oktober)
- Der Airport plant Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe. Vorgesehen sind die Errichtung neuer Vorfelder sowie der Bau von Logistik- und Bürogebäuden.
- Im November 2020 nahm Amazon sein erstes regionales Luftfrachtzentrum in Europa am Leipzig/Halle Airport in Betrieb.

2019
- Die Frachtfluggesellschaft CargoLogic Germany ist seit 2019 am Flughafen Leipzig/Halle ansässig.
- Volga-Dnepr Group und Flughafen Leipzig/Halle unterzeichnen Memorandum of Understanding zum Aufbau einer langfristigen Partnerschaft, bis zu 500 neue Arbeitsplätze entstehen.
- Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 dehnt sich der Mitteldeutsche Verkehrsverbund weiter in Richtung Norden bis Dessau und Lutherstadt Wittenberg aus.

7 gute Gründe für Leipzig

1. Schnittpunkt transeuropäischer Verkehrsachsen
2. 24/7-Betrieb des Luftfrachtdrehkreuzes
3. Integration in den Hinterlandverkehr der deutschen Überseehäfen
4. 1 Stunde nach Berlin, 3 Stunden nach Hamburg, Frankfurt, München mit dem ICE
5. komplett ausgebauter Autobahnring
6. Zentrum des mitteldeutschen S-Bahn-Netzes
7. exzellente IT-Infrastruktur, 5-G-Funk in Vorbereitung

- Größtes Bauvorhaben der Deutschen Bahn in Leipzig ist die Erneuerung dreier Brücken über Luppe, Weiße Elster und Nahle im Nordwesten der Stadt. Gebaut wird auf insgesamt 1,9 Kilometer Länge bis Frühjahr 2022 „unter dem rollenden Rad“. Die Strecke ist für Tempo 120 zugelassen.

Leipzig/Halle Airport – Cargo-Millionär

11.100
Beschäftigte

116
Unternehmen am Airport

1,24 Mio.
Tonnen Luftfrachtumschlag

2,6 Mio.
Fluggäste

Standortvorteile – trimodale Pluspunkte im Wettbewerb
Der Flughafen Leipzig/Halle bietet eine Vielzahl außerordentlicher Vorteile:

- zwei unabhängig voneinander nutzbare, 3.600 Meter lange Start- und Landebahnen für weltweite Nonstop-Dienste ohne Nutzlastbeschränkungen
- optimale Flexibilität dank des 24-Stunden-Betriebs für Frachtflüge
- freie Kapazitäten ohne Slot-Beschränkungen
- beste Erreichbarkeit über Straße, Schiene und Luft
- Schienenanbindung durch täglichen Güterverkehr zu großen europäischen Häfen
- hochfrequente Anbindungen an internationale Drehkreuze sowie zu Metropolen in Europa im Passagierverkehr
- freie Entwicklungsflächen

Weltweit größtes Luftfrachtdrehkreuz von DHL wächst weiter
Seit 2008 nutzt DHL den Flughafen Leipzig/Halle als europäisches Drehkreuz, das täglich rund 60 Flugzeuge anfliegen. Die seitdem getätigten Investitionen zur Erweiterung des europäischen Hubs in Höhe von 230 Millionen Euro steigern die Kapazitäten von DHL vor Ort um rund 50 Prozent auf 150.000 Sendungen pro Stunde. DHL beschäftigt jetzt insgesamt über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort. Inklusive der Kosten für die Erweiterung hat DHL Express insgesamt 655 Millionen Euro in das Leipziger Luftfrachtdrehkreuz investiert.

Europäische Top-Position im Frachtgeschäft
Am Flughafen Leipzig/Halle wurden im Jahr 2019 1,24 Millionen Tonnen Luftfracht registriert. Der Airport ist damit der zweitgrößte Frachtflughafen in Deutschland. Als fünftgrößtes Frachtdrehkreuz Europas und dynamisch wachsender Umschlagplatz für Luftfrachten aller Art ist der Leipzig/Halle Airport ein zentrales Element der Luftverkehrsinfrastruktur der Bundesrepublik Deutschland sowie Motor der Logistik- und Wirtschaftsregion Mitteldeutschlands.

World Cargo Center – vernetzt mit der globalen Wirtschaft

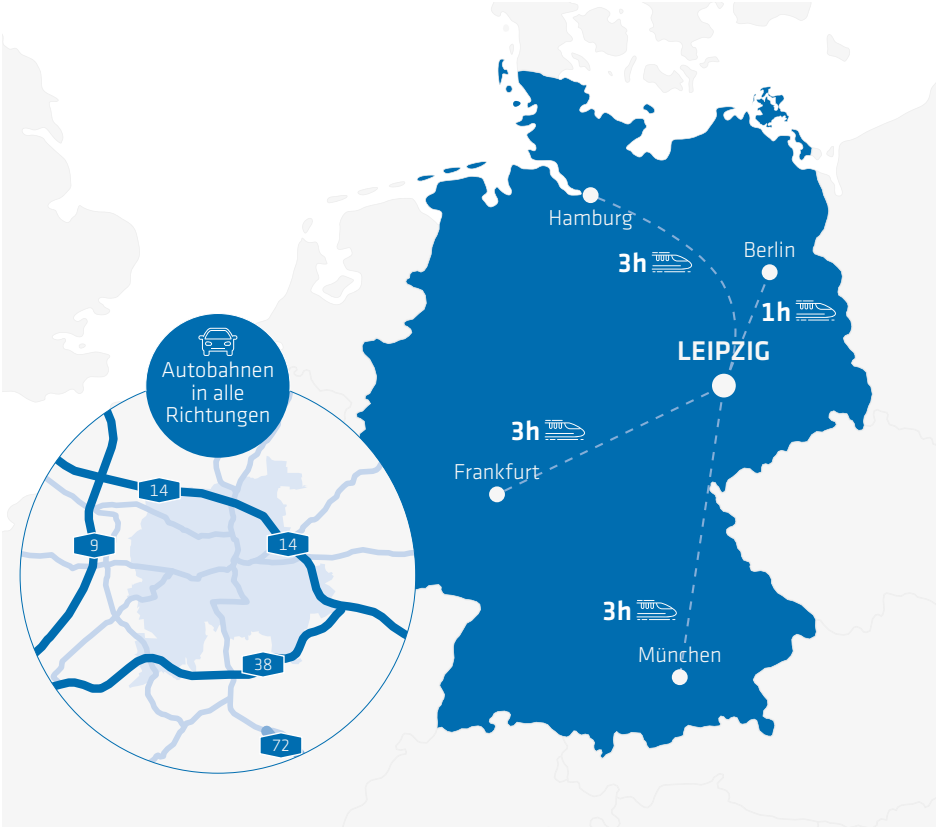
- ideale Standortbedingungen für Logistiker
- direkter Zugang zum Vorfeld des Flughafens
- Kühlanlage für parallele Lagerung von pharmazeutischen Artikeln, verderblichen Gütern und temperaturempfindlichen Waren
- Areal von 35.325 Quadratmetern
- Umschlagkapazität von 200.000 Tonnen pro Jahr
- 38 Verladetore
- 171 Lkw-Stellplätze
- 3.400 Quadratmeter Bürofläche mit unmittelbarer Anbindung an die Halle

Sichere Transportwege für Pharmazeutika
Die am Leipzig/Halle Airport ansässige PortGround GmbH verfügt über eine CEIV-Pharma-Zertifizierung. Damit ist das Unternehmen in der Lage, rund um die Uhr temperatur- und zeitkritische Pharmasendungen wie Impfstoffe und Medikamente abzufertigen.

Ausbau geplant – ideale Bedingungen für Investoren
Der Flughafen Leipzig/Halle verfügt über zahlreiche Ansiedlungsflächen am und rund um den Airport. Diese bieten luftverkehrs- und logistikaffinen Unternehmen beste Voraussetzungen.

Zentral gelegen – schnell erreichbar

Die zentrale Lage der Stadt Leipzig im Netz der transeuropäischen Verkehrskorridore schafft messbare Vorteile für die schnelle Erreichbarkeit des Wirtschaftszentrums und seine Vernetzung mit benachbarten und weiter entfernten Branchen und Regionen.



Die wachsende Stadt in Bewegung halten

Auf dem rund 1.700 Kilometer langen Leipziger Straßennetz begegnen sich rund um die Uhr der Individual- und der Wirtschaftsverkehr, die Versorgungsströme der Innenstadt und mancher überregionale Transport. Den spürbar knapper werdenden Verkehrsraum der wachsenden Stadt mit den zur Verfügung stehenden Investitionen bestmöglich und mit durchdachten verkehrsorganisatorischen Maßnahmen optimal zu nutzen, stellt Verkehrsplaner und Bauleute vor enorme Herausforderungen. Komplexe, zwischen der Stadt Leipzig, den Verkehrsbetrieben und den Wasserwerken abgestimmte und terminlich kompakt umgesetzte Straßenbauvorhaben zeigen Wirkung. Vor dem Hauptbahnhof trägt der nunmehr dritte Übergang zwischen der Haltestelleninsel und dem Mittelbau der zentralen Verkehrsstation zur Neuordnung des Verkehrsraums bei. Nach der Fertigstellung der Plagwitzer Brücke im Westen der Stadt konzentrierten sich die Verkehrsbauvorhaben ab Frühsommer 2020 auf den wichtigen Haltestellenknoten Goerdelerring im Netz der Leipziger Straßenbahn.
Die komplette Erneuerung des ÖPNV-Knotens im Zuge der Doppelbrücke in der Georg-Schwarz-Straße wird für die kommenden Jahre intensiv vorbereitet. Basis aller Vorhaben ist der aktualisierte Nahverkehrsplan, der – ausgehend von sechs alternativen Szenarien – intensiv mit der Leipziger Bürgerschaft und dem Stadtrat mit seinen Fachausschüssen erörtert und dann beschlossen wurde.
Die Leipziger Kammern der Wirtschaft treten mit Verweis auf fundierte Analysen und Verkehrszählungen dafür ein, das Ringsystem wichtiger Leipziger Straßen an einigen fehlenden Stellen zu komplettieren und für die Anforderungen des zunehmenden Wirtschaftsverkehrs in der wachsenden Stadt zu ertüchtigen.

Leipziger Verkehrsbetriebe – Investitionen für Mobilität

Als der Mobilitätsdienstleister der Stadt bringen die Leipziger Verkehrsbetriebe jährlich über 152,5 Millionen Fahrgäste schnell und bequem an ihr Ziel. Mit ihrem engmaschigen Straßenbahn- und Busnetz, einem attraktiven Angebot sowie maßgeschneiderten Produkten bieten sie den Bürgern, darunter knapp 117.000 Stammkunden, eine zuverlässige und umweltfreundliche Alternative zum eigenen Fahrzeug. Die Leipziger Verkehrsbetriebe investierten 2019 rund 29 Millionen Euro in die Leistungsfähigkeit des Netzes, um den Fahrgastzahlen Rechnung zu tragen. Außerdem treiben die Verkehrsbetriebe die Erneuerung ihrer Bahnen und Busse voran und arbeiten an neuen digitalen Angeboten für die Mobilität der Zukunft.

– www.L.de/verkehrsbetriebe

Moderner Branchenmix

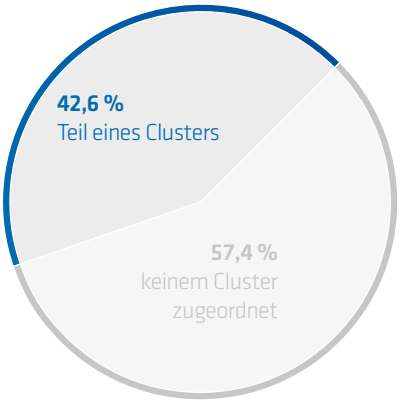
Basis nachhaltigen Wachstums ist die Wirtschaftskraft Leipzigs: Nur eine krisensichere wirtschaftliche Struktur und mehr qualifizierte Arbeitsplätze sichern die Handlungsspielräume für Gestaltung und sorgen für steigende städtische Einnahmen zur Gewährleistung dringend erforderlicher zusätzlicher Investitionen in die Daseinsvorsorge und für bessere Einkommensverhältnisse der Bevölkerung.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

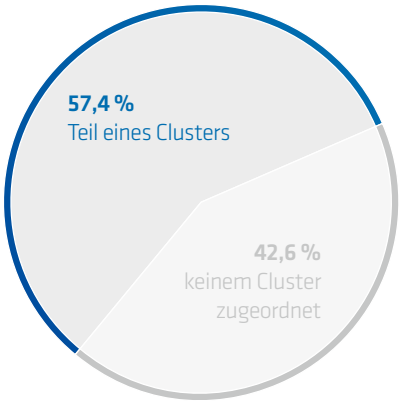
Fünf Cluster überzeugen im Wettbewerb

Gemäß dem Motto „Die Stärken stärken“ erhalten wachstumsträchtige und in ihren Grundstrukturen hinreichend entwickelte Bereiche besondere Unterstützung. Arbeitsteilig verflochtene Unternehmen mit kurzen Wegen zu Ideenfabriken in Forschung und Entwicklung bilden die Knotenpunkte einer Reihe von Netzwerken. Um die wirtschaftliche Leistungskraft der Stadt Leipzig mittelfristig effektiv zu steigern, bündelt die Wirtschaftspolitik vielfältige Aktivitäten in Richtung Clusterentwicklung.

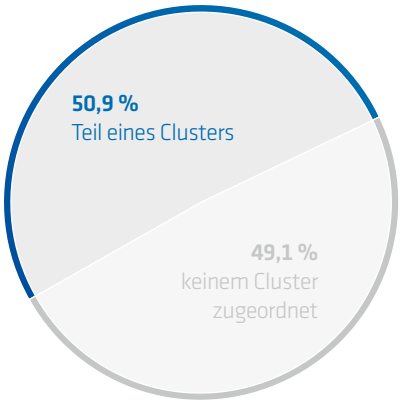
Anzahl der Betriebe



Anzahl der SV-pflichtig Beschäftigten



Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen (ohne Umsatzsteuer)



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung. Anteil in Prozent, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ).

Leipzig setzt mit seiner Wirtschaftsstrategie auf fünf ausgewählte Zukunftsbranchen:

Automobil- & Zulieferindustrie | Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie | Energie & Umwelttechnik | Logistik | IT-, Medien- & Kreativwirtschaft

Die Vorteile der Leipziger **Clusterpolitik** auf einen Blick

Für die Unternehmen

- Kooperationen mit anderen Unternehmen und Hochschulen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit
- Erschließung globaler Märkte
- stärkere Innovationskraft und -tätigkeit
- größeres Angebot an qualifizierten Fachkräften

Für die Hochschulen und Forschungseinrichtungen

- optimaler Wissens- und Technologietransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- steigende Drittmittel
- bessere Ausstattung
- stetiger Ausbau der Wissenschaftsexzellenz

Für die Bürgerinnen und Bürger

- bessere Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten
- größere Anzahl und Vielfalt an Arbeitsplätzen
- steigende Einkommenschancen
- individuelle Aus- und Weiterbildungsangebote
- höhere Lebensqualität in der Region

Für den Standort

- überdurchschnittliches Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum
- exzellente Fachkräfte
- stärkere Innovationsfähigkeit
- schärferes Wirtschaftsprofil
- mehr Direktinvestitionen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene

Automobil- & Zulieferindustrie

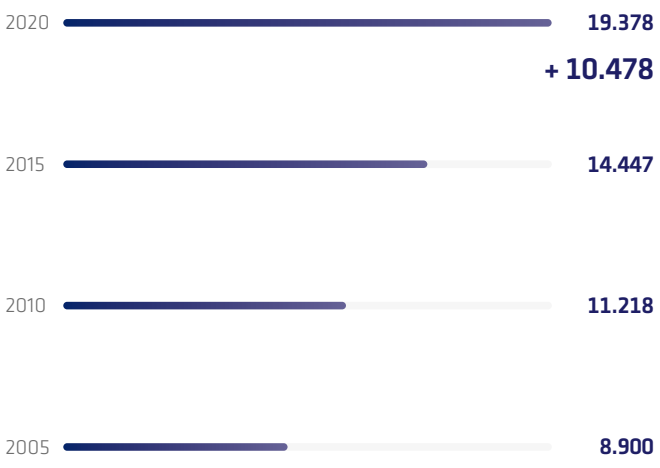
Das Cluster Automobil- & Zulieferindustrie zählt zu den jüngsten, gleichwohl jedoch prägendsten in der Leipziger Wirtschaft seit der Entscheidung von Porsche, hier das Werk für den Cayenne zu bauen. Auf das Durchstarten des Sportwagenbauers im September 1999 folgte knapp zwei Jahre später die Entscheidung von BMW, ein neues Werk in Leipzig zu errichten. Inzwischen ziehen immer mehr Zulieferer in das Umfeld der Produktionskomplexe. Porsche und BMW als zwei Premiumhersteller mit repräsentativ ermittelten höchsten Imagewerten stärken auf dem globalen Markt das Ansehen des Wirtschaftsstandorts Leipzig.

7 gute Gründe für Leipzig

1. zwei integrierte Weltmarktfabriken renommierter Hersteller
2. Kompetenz im Sektor E-Mobilität durch BMW und Porsche
3. Integration in globale Produktionsverbünde
4. Just-in-time- und Just-in-sequence-Anbindung mittelständischer Zulieferer
5. redundante Anbindung der Werksstandorte an das transeuropäische Autobahnnetz
6. erschlossene Areale für weitere Zulieferer in Werksnähe
7. abgestimmte Netzwerk-Aktivitäten

+118 %
SV-pflichtig Beschäftigte

SV-pflichtig Beschäftigte*



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2020 – Porsche, Aufrüstung der Montage für Elektroantriebe | Eröffnung Schnellladepark
2019 – Porsche-Grundsteinlegung für die fünfte Werkserweiterung, den Karosseriebau der nächsten Macan-Generation
– Akka, ein europäisches Beratungsunternehmen für Ingenieure und Technologie, eröffnet in Leipzig das „Digital Center of Excellence“
2018 – BMW baut sein Werk bis 2020 weiter aus
– BMW-Produktionsprogramm in Leipzig umfasst den BMW 1er Fünftürer, das 2er Coupé und Cabrio, den 2er Active Tourer sowie den BMW M2. Hinzu kommen der BMW i3 und i8.
2017 – Porsche eröffnet ein neues, hochmodernes Ausbildungszentrum

Antriebsstarke Netzwerke in der Region Leipzig:

- ACOD Automotive Cluster Ostdeutschland
- AMZ Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen
- AMZK Automobilzulieferer Kunststofftechnik Sachsen
- Gießereinetzwerk Leipzig

Projekt „Future Parking“

Im Projekt „Future-Parking“ entwickeln und erproben die Technische Universität Dresden (TU Dresden, Professur für Informationstechnik für Verkehrssysteme, IVTS), Unternehmen aus Leipzig/Dresden/Chemnitz und das AMZ Sachsen eine neue Parkhaustechnik mit mobilen Sensoren für die funkbasierte Indoor-Lokalisierung. Sie ermöglicht als Grundausstattung oder Aufrüstset das intelligente Management von Parkhäusern, zum Beispiel die Untervermietung von Parkplätzen, die Implementierung von Micro-Hubs für die Innenstadtlogistik oder zukünftig die Unterstützung des autonomen Fahrens. Das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig leistet finanzielle und personelle Technologieförderung im Projekt. Diese Förderung ergänzt die Projektförderung der SAB. Die Wirtschaftsförderung organisierte und beauftragte das Begleitprojekt „Geschäftsmodellentwicklung“ bei der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig und unterstützte die Öffentlichkeitsarbeit mit der Förderung der Projekt-Website und der Förderung des Erklärfilms zur Investorenansprache. Mithilfe der Leipziger Gewerbehofgesellschaft (LGH) GmbH stellt die Wirtschaftsförderung das Parkhaus Gießerstraße als Infrastruktur für den Test der Technologie zur Verfügung.

— www.future-parking.de

„Kunststoff trifft Elektronik“ 2020

Erstmalig fand am 29. und 30. Januar 2020 die Fachtagung „Kunststoff trifft Elektronik“ in Leipzig statt, veranstaltet durch das Kunststoff-Zentrum in Leipzig gGmbH (KUZ). Das KUZ lud Fachleute und Aussteller ein, um über aktuelle Entwicklungen, Anforderungen und Anknüpfungspunkte der Kunststoff- und Elektrotechnikbranchen zu diskutieren. Mit dem sächsischen Hightech-Netzwerk Silicon Saxony e. V. als Kooperationspartner erfolgte ein fachlicher Brückenschlag aus der Kunststoff verarbeitenden Industrie in die Elektrotechnik-/Elektronikbranche. Über 100 Teilnehmer erlebten zwei spannende Tage mit innovativen Fachvorträgen und begleitender Ausstellung zwischen Praxis, Wissenschaft und Netzwerken. Ein besonderes Highlight der Veranstaltung stellten drei vertiefende Exkursionen dar.

— www.kuz-leipzig.de

Projekt „ABSOLUT“

Im Industriepark Nord sollen zukünftig 24/7 automatisierte E-Shuttlebusse der Leipziger Verkehrsbetriebe im Einsatz sein. DB Schenker, das BMW Werk Leipzig, die Leipziger Messe und andere sind Anfahrtsziele des Rufshuttles. Mobility on demand! Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit 10 Millionen Euro. Mit den Forschungsgeldern können die Partner ihre Kapazitäten in den Bereichen Digitalisierung, automatisiertes Fahren und Fahrzeugentwicklung ausbauen.

— www.absolut-projekt.de

ACOD Kongress + Mitteldeutsches Logistikforum 2020

Auf dem gemeinsamen Jahreskongress des Automotive Clusters Ostdeutschland (ACOD) und des Netzwerks Logistik Mitteldeutschland bei Porsche in Leipzig diskutierten 200 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik Wege zur Stärkung der ostdeutschen Automobilindustrie.
Schadstoffarm, intelligent, digital vernetzt und vielfältig – das sind die Erwartungen an die Mobilität der Zukunft. Es geht allerdings um mehr als eine leistungsfähige Elektromobilität und die Schaffung einer entsprechenden Ladepunktinfrastruktur. Experten zufolge brauchen wir für die Entwicklung – hin zu mehr klimafreundlicher Mobilität – einen Technologie-Mix, vor allem bei den Nutzfahrzeugen. Wasserstoff wird Teil der Lösungspolitik sein. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen entsprechend vorbereitet und qualifiziert werden, um bestens für die anstehenden Aufgaben in der Automobilindustrie aufgestellt zu sein.

E-Mobilität: Stadt legt Bedarfsanalyse für Ladeinfrastruktur vor

Im Auftrag der kommunalen Wirtschaftsförderung erarbeitete das Leipziger Institut für Energie ein Ladeinfrastrukturkonzept für E-Fahrzeuge in der Messestadt. Es stellt keinen verbindlichen Ausbauplan der Stadtverwaltung dar, sondern soll Investoren als Leitfaden dienen, in welchen Bereichen des Stadtgebietes Ladeinfrastruktur wirtschaftlich sinnvoll betrieben werden kann. Für das Jahr 2025 errechnet das aktuell wahrscheinlichste Trend-Szenario 12.450 überwiegend privat zugelassene E-Fahrzeuge in Leipzig. Demnach wäre ein Bestand von 1.388 Ladepunkten verteilt über das Stadtgebiet sinnvoll. Standort-Schwerpunkte bilden dabei Stadtteile mit vielen Mehrfamilienhäusern (Mitte, Ost).

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Standortentwicklung/
Marketing
Thomas Lingk
T: 0341 1235859
M: thomas.lingk@leipzig.de

Porsche Leipzig auf dem Weg zur Elektromobilität

Der sächsische Porsche-Standort macht sich bereit für die Elektromobilität. Von Sommer 2020 an können im Werk drei verschiedene Antriebe – Verbrennungs-, Hybrid- und Elektromotoren – montiert werden. Damit ist ein wichtiger Meilenstein für die künftige Produktion des Macan erreicht, der in der nächsten Generation als rein elektrisch betriebene Baureihe auf den Markt kommen wird. Der neue Karosseriebau, für den 2019 der Grundstein gelegt wurde, ist fertiggestellt. Im Herbst 2020 begann der Anlagenaufbau. Porsche investiert mehr als 600 Millionen Euro in die fünfte Werkserweiterung.

Europas leistungsstärkster Schnellladepark eröffnet

Mit der Eröffnung eines Ladeparks an seinem Kundenzentrum leistet Porsche einen Beitrag für den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Mitteldeutschland. Hier stehen zwölf Schnellladepunkte für Kunden aller Fahrzeugmarken öffentlich zur Nutzung bereit. Mit einer Gesamtleistung von 7 Megawatt gilt die „Porsche Charging Experience" als Europas leistungsstärkster Schnellladepark.
2019 liefen in Leipzig mehr als 120.000 Fahrzeuge der Baureihen Macan und Panamera vom Band. Der Standort zählt 4.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die weltweite Corona-Pandemie stellte 2020 auch Porsche Leipzig vor Herausforderungen. Sechs Wochen lang konnte das Werk im Frühjahr aufgrund von Engpässen bei globalen Lieferketten nicht produzieren. Unter Einhaltung entsprechender Hygienekonzepte konnte die Serienproduktion wieder anlaufen.

EMAG Leipzig Maschinenfabrik GmbH

Die EMAG Leipzig Maschinenfabrik GmbH ist Teil der EMAG Gruppe – eines weltweit erfolgreichen Herstellers von Werkzeugmaschinen. EMAG entwickelt Fertigungssysteme für die Komplettfertigung anspruchsvoller Werkstücke der Klein- und Großserie. In Leipzig entwickelt EMAG Anlagen zur Muffen- und Rohrbearbeitung für die Ölfeldindustrie sowie automatisierte vertikale Multitechnologiemaschinen für Unternehmen der Nutzfahrzeug- und Zulieferindustrie sowie für Kunden aus der Railway-Industrie. Die neu entwickelten, hochpräzisen 5-achsigen Drehmaschinen der VMC-Baureihe überzeugen bei der Bearbeitung komplexer und großer Werkstücke unter anderem durch integriertes Qualitätsmanagement und Werkzeugwechselsystem. Im September 2019 feierte die EMAG Leipzig ihr 20-jähriges Bestehen.

– www.emag.com

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, ein international und global tätiger Produzent von Motor- und Getriebeteilen, Zahnrädern, Getriebebaugruppen und komplett montierten Getrieben für die Automobilindustrie, hatte kürzlich Geburtstag. 20 Jahre innovatives Denken und Handeln, ein besonderer Erfolgsweg. Das mittelständische Unternehmen, das sein Geschäft zunächst im Wesentlichen mit Produkten in der deutschen Automobilindustrie generierte, hat sich im Laufe der Jahre zu einem weltweit anerkannten Partner entwickelt. Die NZWL-Produkte finden sich vor allem in Kleinfahrzeugen, Mittelklassefahrzeugen, Premiumfahrzeugen, Kleinbussen, Transportern und SUVs. Eine der wichtigsten Produktgruppen der NZWL sind Synchronisierungen für Doppelkupplungsgetriebe (DSG). Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Leipzig. Es kamen 2008 in Sučany in der Slowakei und 2014 in Tianjin in China zwei Produktionsstandorte hinzu. Mittlerweile beschäftigt NZWL über 1.000 Mitarbeiter.

– www.nzwl.de

BMW Group Werk Leipzig wird noch flexibler und effizienter

Das Jahr 2020 ist für das BMW Group Werk Leipzig geprägt von zwei neuen Modellen und dem Abschluss eines umfangreichen Werksausbaus. Der BMW 1er und das BMW 2er Gran Coupé sind in ihrem ersten vollen Produktionsjahr. Parallel zur laufenden Fertigung wurde das Werk umfangreich ausgebaut – mit einer Investitionssumme von über 300 Millionen Euro. Die Gesamtkapazität des Werks wurde damit um 100.000 Einheiten erhöht – auf 350.000 Einheiten im Jahr.
Das BMW Group Werk Leipzig ist eine der modernsten und nachhaltigsten Automobilfabriken der Welt. Im März 2005 begann die Serienproduktion. Heute rollen hier täglich mehr als 1.000 Fahrzeuge vom Band, derzeit der BMW 1er, der BMW 2er Active Tourer, das BMW 2er Gran Coupé, das BMW 2er Coupé und Cabrio, der BMW M2 sowie der BMW i3. Die BMW Group investierte bereits mehr als 3 Milliarden Euro in den Standort Leipzig. Die Stammbelegschaft umfasst aktuell rund 5.300 Mitarbeiter.

Das BMW Group Werk Leipzig: Pionier der Elektromobilität

Das Werk Leipzig fungiert in der BMW Group als Pionierwerk für die Elektromobilität. Mit dem BMW i3 produziert es bereits seit 2013 das erste vollelektrische Fahrzeug der BMW Group. Der kommende Entwicklungsschritt findet im Bereich Hochvoltbatterien statt. „Bis 2022 werden mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Batteriemodulfertigung am Standort tätig sein", erläutert Werkleiter Hans-Peter Kemser. Die Fertigung der Hochvoltbatterien geschieht in zwei Abschnitten. Zunächst werden in einem hochautomatisierten Prozess von Partnern angelieferte Lithium-Ionen-Zellen geprüft und anschließend zu Batteriemodulen zusammengefügt. Es folgt die Montage der Module mit den Anschlüssen zum Fahrzeug, den Steuergeräten und Kühlaggregaten in ein Aluminiumgehäuse. Größe und Form des Gehäuses sowie die Anzahl der Batteriemodule sind optimal an den Fahrzeugtyp angepasst.

GF Casting Solutions Leipzig GmbH

Das Leipziger Werk der schweizerischen GF Casting Solutions AG, einer Division der Georg Fischer AG, ist schwer im Geschäft. Auf Europas größter automatischer Formanlage produzieren rund 300 Mitarbeiter Gussteile mit Gewichten zwischen 70 und 1.200 Kilogramm. Diese finden ihren Einsatz in schweren Baumaschinen, in Forst- und Landtechnik, im Großmotorenbau, in Nutzfahrzeugen und im allgemeinen Maschinenbau. Mit dem Auf- und Ausbau von neuen Geschäftsfeldern – wie zum Beispiel der Solarthermie – sichert sich der Standort auch langfristig seine Zukunft. Dabei geht GF Casting Solutions konsequent seinen Weg als exzellenter Entwicklungspartner hin zu bionischem Gussdesign. Der Einsatz und die Entwicklung von neuen Werkstoffen und Technologien, wie beispielsweise im neuen Kompetenzzentrum für 3-D-gedruckte Sandkerne, unterstreichen dabei die Stellung als langfristiger und geschätzter Partner für die Kunden im In- und Ausland.

– www.gfcs.com

Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie

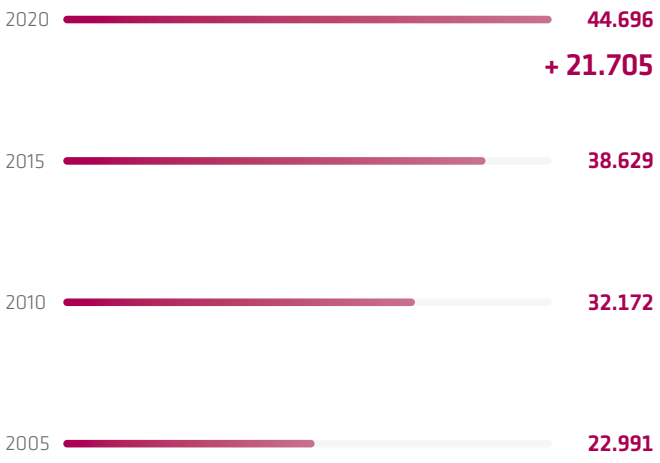
In Leipzig werden innovative Technologien für die Gesundheitswirtschaft von morgen nicht nur erforscht, sondern zur Marktreife entwickelt und angewendet. In hochinnovativen Forschungseinrichtungen, Kliniken, Unternehmen und Start-ups liegt der Fokus auf smarten Medizinprodukten, E-Health-Anwendungen und Hochleistungsdiagnostik. Im Bereich der Entwicklung, Produktion und Logistik von innovativen Zelltherapeutika besetzt Leipzig einen weltweiten Spitzenplatz. Die große Zahl der internationalen Gesundheitsmessen und Medizinkongresse unterstreicht den Stellenwert Leipzigs als Gesundheitsstandort.

7 gute Gründe für Leipzig

1. hochinnovative, transferorientierte Forschungseinrichtungen
2. vernetzte Lebens- und Ingenieurwissenschaften mehrerer Hochschulen
3. gründerorientiertes Umfeld
4. exzellente Labor- und Büroflächen im BioCube und in der BIO CITY LEIPZIG
5. produktiver Wissenschafts-Wirtschafts-Verbund
6. international orientierter Messe- und Kongressstandort
7. Integration des Bio-Segments in den Logistik-/Air-Cargo-Hub

+94 %
SV-pflichtig Beschäftigte

SV-pflichtig Beschäftigte*



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2020
- Aufbau des deutschlandweit ersten 5-G-Netzwerkes für patientenorientierte Anwendungen im E-Health-Bereich im Helios-Parkklinkum Leipzig
- erfolgreicher Pilotlauf des Medizintechnik-Accelerators „Virtueller Accelerator for Smart Data, Medical Devices and Therapies @ Leipzig Heart“ als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Leipzig, der Helios-Kliniken und der biosaxony
- Aufbau eines 3-D-Druck-Netzwerkes zur Herstellung von persönlicher Schutzausrüstung für medizinisches Personal durch biosaxony im Frühjahr 2020
- Initiierung einer „Industrie in Klinik“-Plattform (gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, BMBF) zur Unterstützung von digitalen Industrieprojekten im Gesundheitswesen durch biosaxony und die Stadt Leipzig

Zusammenarbeit zum Wohlergehen der Patienten

Das größte Gesundheitszentrum der mitteldeutschen Region, das Universitätsklinikum Leipzig, kooperiert eng mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig – in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Von den Forschungsergebnissen profitieren Patientenversorgung und Medizinerausbildung gleichermaßen. Zwei Großprojekte prägen die Universitätsmedizin: Über 130 Forscher sind in der Landesexzellenzinitiative LIFE den Ursachen von Zivilisationserkrankungen auf der Spur. Das Integrierte Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) Adipositas-Erkrankungen knüpft interdisziplinär an langjährig erworbene Leipziger Kompetenzen für Stoffwechsel- und Gefäßerkrankungen an.
Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig führt im Forschungsschwerpunkt „Life Science & Engineering" Ingenieure, Informatiker und Sozialwissenschaftler mit Medizinern zusammen.

Breit gefächerte Gesundheitsforschung

National und punktuell international sichtbar ausgebildete Profile in der medizinischen Forschung der Universitätsmedizin Leipzig lautet das Gesamtergebnis des Wissenschaftsrats. Das Spektrum der universitären medizinischen Forschung erstreckt sich auf nahezu alle Wissenschaftsbereiche – mit den Schwerpunkten Zivilisationskrankheiten, Neurowissenschaften, Zell- und Organersatztherapie sowie psychosoziale Medizin. Die klinische und experimentelle Forschung am Herzzentrum Leipzig genießt im Bereich Chirurgie und Kardiologie internationale Anerkennung. Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig ist seit seiner Gründung 2003 zu einem Katalysator für Schlüsseltechnologien der molekularen und zellularen Biotechnologie sowie der regenerativen Medizin aufgestiegen. Außeruniversitäre Institute stärken den Ruf der Region als Forschungsstandort, darunter das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI, die Max-Planck-Institute für evolutionäre Anthropologie sowie für Kognitions- und Neurowissenschaften, das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung sowie das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung.

– www.medizin.uni-leipzig.de

Ausgezeichnet 2020:

- PerioTrap Pharmaceuticals GmbH, Gesamtsieg beim IQ Innovationspreis Mitteldeutschland
- ScobyTec, Städtepreis Leipzig des IQ Innovationspreises Mitteldeutschland
- DOCYET, Best of Mitteldeutschland – Preis bei HHL SpinLab Investors Day
- Aumio, Preis der Stadt Leipzig beim HHL SpinLab Investors Day 2020

Praxisnahe Ausbildung

Problemorientierte Lernkurse, E-Learning und ein Mentoring-Programm bereichern das Lehrkonzept der Medizinischen Fakultät. In der LernKlinik Leipzig können die 3.400 Medizinstudierenden an über 200 Simulatoren und Phantomen ärztliche Fertigkeiten trainieren und komplexe Behandlungssituationen nachstellen. Die Nutzfläche am neuen Standort wuchs auf 650 Quadratmeter. Zwei neue Seminarräume sowie 25 Trainings- und Übungsräume unterstützen die interprofessionelle Lehre – ebenso wie der Simulations-OP mit seiner Möglichkeit, Übungen audiovisuell auszuwerten.

biosaxony – Sachsens Life-Sciences-Cluster

120 Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen sowie Interessenvertreter und Zulieferer der Branche aus ganz Sachsen sind Mitglied bei biosaxony, dem Verband für Biotechnologie, Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft. Aufgabe des Clusters ist die Verzahnung von Wirtschaft, Wissenschaft und Klinik sowie die Präsentation regionaler Kompetenzen, um die Wertschöpfung in diesem innovativen Querschnittsbereich zu steigern.

– www.biosaxony.com

Universitätsklinikum Leipzig – Spitzenmedizin im Herzen der Stadt

Das Universitätsklinikum Leipzig (UKL) ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung. 2019 wurden vor allem die patientennahen Bereiche mit zusätzlichen 228 Vollkräften personell gestärkt, damit sind nun mehr als 7.300 Menschen am UKL beschäftigt.
Etwa 50 Kliniken, Abteilungen, Sektionen und Institute bilden den Medizincampus. Schonende computergestützte OP-Techniken, einzigartige diagnostische Möglichkeiten, die Entwicklung und Anwendung neuartiger Therapien und eine optimale interdisziplinäre Vernetzung der einzelnen Fachbereiche garantieren Krankenversorgung auf höchstem Niveau.
Über 58.300 Fälle sind im vergangenen Jahr am UKL stationär und teilstationär versorgt worden, das waren drei Prozent mehr als 2018. Das medizinische Leistungsspektrum wurde in der Chirurgie mit der Inbetriebnahme eines zweiten „da Vinci"-Operationsroboters erweitert. Einen wichtigen Meilenstein markierte der erste Einsatz der Gentherapie „Kymriah" bei einem Krebspatienten.

– www.uniklinikum-leipzig.de

Ihre Ansprechpartner

Für den Bereich Gesundheitswirtschaft:
Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Medien, Messe, Logistik u. Gesundheit
Brigitte Brück
T: 0341 1235841
M: brigitte.brueck@leipzig.de

Für den Bereich Biotechnologie, Life Sciences:
biosaxony Management GmbH
André Hofmann
T: 0341 212070
M: gf@biosaxony.com
www.biosaxony.com

7.300 Mitarbeiter

50 Kliniken, Abteilungen, Sektionen, Institute

58.300 Fälle versorgt, 2019

Mit dem Herzen dabei auf Weltniveau

Unter Leitung erfahrener Ärzte und namhafter Wissenschaftler bietet das Herzzentrum Leipzig seit 25 Jahren Höchstleistungen im Bereich der Herz-Kreislauf-Medizin. Am Herzzentrum werden jährlich rund 4.000 Herz-OPs und 2.000 Katheterablationen durchgeführt. Aufgrund einer Kooperation mit der Universität Leipzig haben die Kliniken für Herzchirurgie, Kardiologie – Helios Stiftungsprofessur und Kinderkardiologie jeweils den Status einer Universitätsklinik. Das Herzzentrum zeichnet sich durch eine stetige Innovationsdichte und medizinische Strahlkraft aus. Nicht nur, dass herzchirurgische Methoden hier maßgeblich mitentwickelt wurden, seit 2015 verfügt das hiesige Herzzentrum auch über eines der größten EPU-Labore, in dem jährlich mehr als 5.000 Patienten mit Herzrhythmusstörungen behandelt werden können. Das Herzzentrum Leipzig gehört seit 2014 zur Helios Kliniken Gruppe.

– www.herzzentrum-leipzig.de

Klinikum St. Georg

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich circa 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.
Als eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland versorgt die Klinik für Infektiologie Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt. Das Schwerbrandverletztenzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

– www.sanktgeorg.de

Kongresse und Messen

- 8 Web-Konferenzen mit aktuellen Informationen und Hinweisen zum Umgang mit Covid-19 im Unternehmen
- 20 Jahre Biotechnologieoffensive Sachsen am 09.09.2020
- Digitaler Workshop „Quo vadis, MDR und DVG?"
- Erster Hackathon für Altern und Pflege 2020
- Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik
- OTWorld.connect 2020
- Update zur Medical Device Regulation (MDR) und zum Digitalen Versorgungsgesetz (DVG) 16./17.12.2020

Mannin GmbH

Die Mannin GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft eines kanadischen Biotech-Unternehmens, der Mannin Research Inc. Die Mannin GmbH wurde im April 2019 als europäisches Headquarter gegründet und hat als Ziel, die Entwicklung und Vermarktung von „First-in-Class"-Therapeutika zur Behandlung verschiedener Gefäßerkrankungen auf dem deutschen und europäischen Gesundheitsmarkt zu ermöglichen. Aktuell beschäftigt sich die Mannin GmbH mit der Entwicklung neuer Wirkstoffe zur Behandlung von Gefäßerkrankungen mit dem Fokus auf Glaukom und Infektionskrankheiten (wie Covid-19). Dafür hat das Unternehmen eine Millionenförderung der SAB erhalten. Ziel ist es, mit dem ersten Produkt (zur Behandlung von Covid-19) 2021 in den klinischen Studien zu sein.

c-LEcta GmbH

c-LEcta ist ein weltweit agierendes Biotechnologie-Unternehmen mit Technologieführerschaft in den Bereichen Enzym-Engineering und Bioprozessentwicklung für regulierte Märkte wie die Lebensmittel- und Pharmaindustrie. Das Unternehmen mit Sitz im BioCube, Leipzig, hat sich als führender Anbieter bei der Realisierung hochwertiger biotechnologischer Produkte etabliert, sei es in Eigenentwicklungen oder in enger Zusammenarbeit mit der Industrie. Dabei partizipiert es mit seinem Angebot auch an globalen Megatrends in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Well-Being. Der gefragte Biotech-Spezialist beschäftigt über 80 Mitarbeiter und beliefert mit seinem vielfältigen Portfolio mehr als 200 Kunden weltweit, wobei der Exportanteil bei über 80 Prozent liegt.

– www.c-lecta.com

ScobyTec

Im steigenden Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil hat die ScobyTec UG (haftungsbeschränkt) eine umweltschonende Alternative für Leder entwickelt. Basis dafür ist bakterielle Zellulose, ein Faserstoff, der von Bakterien produziert wird. Das geschmeidige Material fühlt sich wie Leder an und ist auch optisch nicht davon zu unterscheiden. Bei einem großen Automobilhersteller wird das Material für die Innenausstattung bereits getestet. Schuhe, Taschen oder Jacken sind als Prototypen bereits produziert worden und sollen 2021 auf den Markt kommen. Mit einem 30-fach geringeren Wasserverbrauch, chemiefrei und ohne Tierhaltung ist ScobyTec BNC das nachhaltige Leder der Zukunft.

– www.scobytec.com

BioCity Campus – kräftiger Verbund aus Wissenschaft und Wirtschaft

Der BioCity Campus ist der Biotechnologie- und Biowissenschaftspark in der Nähe des Stadtzentrums. Der Campus ist die Heimat eines Großteils des Clusters für Biotechnologie und Biomedizin Leipzigs und vereinigt die Vorteile der direkten Nachbarschaft von Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Zum BioCity Campus gehören:

1. Universitätsklinikum Leipzig
Der Medizincampus Liebigstraße mit 50 Kliniken, Abteilungen, Sektionen und Instituten ist nur 800 Meter entfernt. Am Universitätsklinikum Leipzig sind mehr als 7.300 Menschen beschäftigt.

2. Deutsche Nationalbibliothek
Sie archiviert lückenlos alle deutschen und deutschsprachigen Publikationen ab 1913.

3. Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie
Über 400 Mitarbeiter erforschen interdisziplinär die Geschichte der Menschheit mittels vergleichender Analysen von Genen, Kulturen, kognitiven Fähigkeiten, Sprachen und sozialen Systemen.

4. Campus der Veterinärmedizinischen Fakultät
Am Standort sind vertreten: Universitätsklinik für Kleintiere, Klinik für Vögel und Reptilien, Klinik für Pferde, Veterinär-Anatomisches Institut, Veterinär-Physiologisches Institut sowie das Institut für Lebensmittelhygiene.

5. BIO CITY LEIPZIG
Unter dem Dach eines der größten deutschen Biotechnologiezentren (20.000 m² Labor- und Bürofläche) arbeiten und forschen 36 Biotech-Unternehmen und sechs Professoren der Universität Leipzig als Nukleus des BioCity Campus.

6. BioCube
Erweiterungsbau der BIO CITY LEIPZIG, in dem mit Vita 34 die größte deutsche Nabelschnurblutbank und mit c-LEcta ein Hidden Champion für industrielle Biotechnologie ihren Sitz haben.

7. Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI
Auf circa 8.750 Quadratmetern werden spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurswissenschaften erforscht und entwickelt.

8. Freistaat Sachsen Selbstnutzungsfläche für Life Science

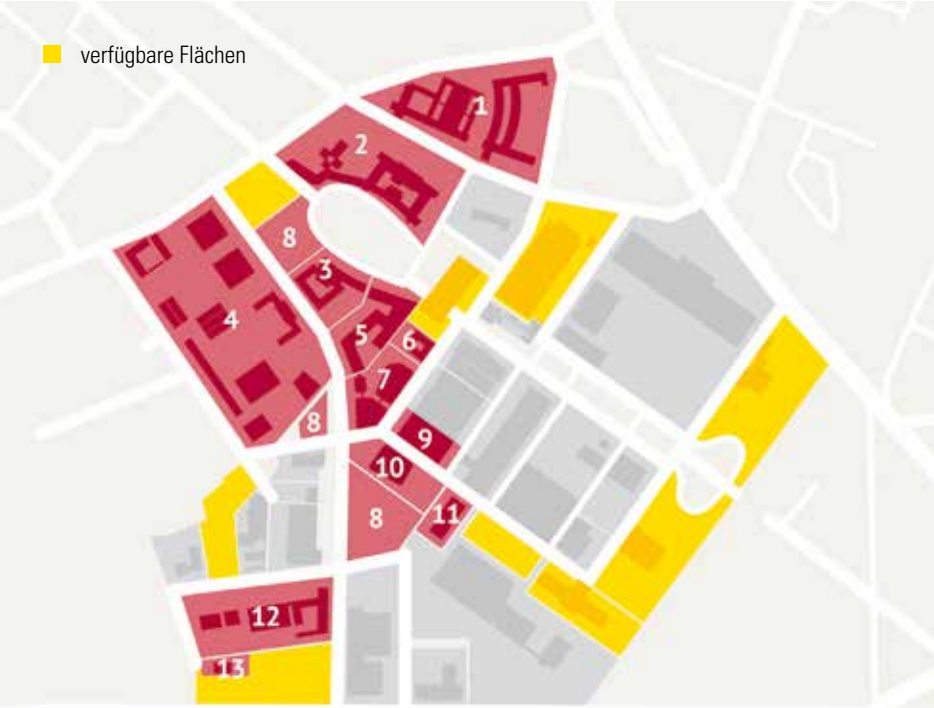
9. Innovationszentrum
Derzeit werden Teile der ehemaligen Messehalle 12 in ein modernes Innovationszentrum umgebaut.

10. Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)
Seit 2020 erforschen circa 200 der insgesamt über 250 Mitarbeiter in einem eigenen Gebäude das komplexe Phänomen Biodiversität.

11. Orthopädie- & Reha-Technik-Wolf
Der Familienbetrieb zählt elf Sanitätshäuser sowie vier Klinik-Stützpunkte zu seinem Filialnetz.

12. Haema AG
In der Firmenzentrale des größten deutschen privaten Blutspendedienstes befinden sich auf einer Fläche von circa 24.000 Quadratmetern modernste Kühl- und Verarbeitungsanlagen von Blutprodukten.

13. Analysen Service GmbH
Das Umwelt- und Öllabor ist spezialisiert auf die Analytik von Gasen, festen Brennstoffen, Rückständen, Abfällen, Abwässern, Grund- und Sickerwässern sowie die Messung, Interpretation und Beratung bei der Isolierölanalytik.



Energie & Umwelttechnik

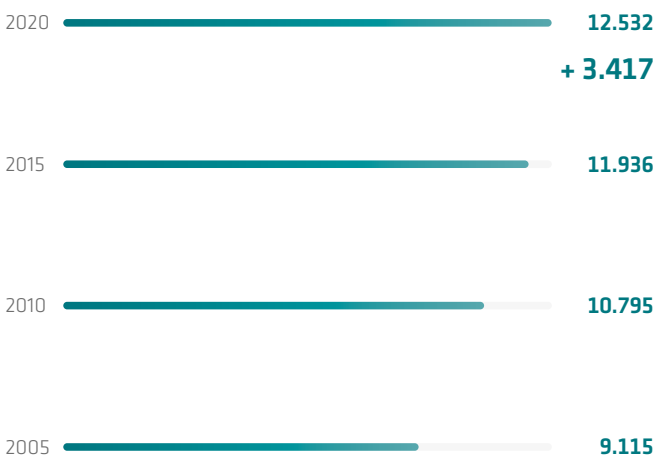
Die Energie- und Umweltwirtschaft der Energiemetropole Leipzig hat eine lange Tradition, ein stabiles Fundament mit über 1.000 Unternehmen und zugleich ein überragendes Entwicklungspotenzial mit diversen Start-ups, um die Herausforderungen der Energie-, Umwelt- und Verkehrswende zu bewältigen. Mit stabil aufgestellten Versorgungsunternehmen, innovativen, praxisnah forschenden und exzellenten Forschungseinrichtungen sowie einer Vielzahl von Dienstleistungsunternehmen der Branchen sind die Akteure des Clusters Energie & Umwelttechnik ein Garant für die prosperierende Wirtschaft.

7 gute Gründe für Leipzig

1. aktive Gestaltung der Energie- und Mobilitätswende
2. Spitzenposition im kontinentaleuropäischen Energiehandel
3. Sitz mehrerer bedeutender Energieunternehmen
4. bewährte Marktkooperation mit mittelständischen Firmen
5. Standort von Herstellern und Anwendern im Bereich E-Mobilität
6. intensive Wirtschafts- und Wissenschaftskontakte
7. Kompetenz bei großflächiger Anwendung innovativer Umwelttechnologien

+37 %
SV-pflichtig Beschäftigte

SV-pflichtig Beschäftigte*



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2019
- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Grundsteinlegung für Hochhaus mit Laboren und Büros im Leipziger Wissenschaftspark
- Firma Comfortcharge (Tochter der Telekom) eröffnet sieben Schnellladesäulen in Leipzig

2018
- Grundsteinlegung Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)
- Gründung des Netzwerks „Leipzig Science Network e. V."
- Start des Projektes „Innovation im Revier"
- Firma Tender365 gegründet
- CleverShuttle eröffnet Betriebsstätte auf dem Leipziger Hauptbahnhof

Gebündelte Kompetenz: Netzwerk Energie & Umwelt (NEU) e. V.

Der im Jahr 2011 gegründete Verein leistet mit seinen Vereinsmitgliedern Netzwerkarbeit in den Bereichen Energie, Umwelt und IT. Gemeinsame Projekte werden zunehmend internationaler ausgerichtet. Das Netzwerk Energie & Umwelt e. V. (NEU e. V.) engagiert sich in zwei Förderprojekten:

- COSMENERG-4i
- FIRECE (Interreg Central Europe)

Energiemetropole Leipzig – 13. Expertentreffen

Das 13. Expertentreffen stand unter dem Motto „Leipzig – denkt NEU!". Gemeinsame Ausrichter der Veranstaltung waren die Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig und das Netzwerk Energie & Umwelt e. V. Mehr als 150 Fachleute aus der Branche nutzten dieses regionale Forum mit überregionaler Ausstrahlung für ihren Erfahrungsaustausch.

„Leipzig – Stadt für intelligente Mobilität"

Bei der Realisierung der über 40 Maßnahmen kann Leipzig eine gute Bilanz aufweisen. So hat sich zum Beispiel die Dichte der Ladestationen durch die Investitionen der Privatwirtschaft spürbar erhöht. Neben Strom können E-Fahrzeuge in Leipzig nun auch Wasserstoff tanken.

Verlockende Leipzig-Trails

Mit einer neuen, zielgruppenspezifischen Ansprache werden potenzielle Akteure in der Leipziger Wirtschaft mit Geschäftspartnern, Ansiedlungskonditionen und bestehenden Netzwerken vertraut gemacht. Fünf exklusive Entdeckungsreisen (Trails) stellen die größte und am schnellsten wachsende Stadt Sachsens in einem thematischen Zuschnitt vor. Die Trails führen zu Energiehandel und -dienstleistungen, Energietechnik und -erzeugung, Mobilität, Logistik sowie zu Umwelt/Wasser/Abwasser.

www.leipzigtrails.de/leipzigtrails

HYPOS: Kompetenzstelle für „grünen" Wasserstoff

HYPOS verfolgt das Ziel, eine sektorenübergreifende grüne Wasserstoffwirtschaft zu etablieren. Dafür kombiniert das Wasserstoffcluster mit über 110 Mitgliedern die Potenziale innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) mit den Kompetenzen der Industrie sowie der Expertise von Forschungseinrichtungen. 32 Projektkonsortien erforschen Innovationspotenziale entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Gemeinsam entstehen daraus Umsetzungsaktivitäten. Wasserstoff liefert so einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele 2050. Wasserstoff ist aber auch Wirtschaftskraft und nachhaltiger Impulsgeber für eine wirtschaftliche Entwicklung. Die Region Leipzig bietet dafür infrastrukturelle Vorteile. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Vorhaben im Rahmen des Programms „Zwanzig20 – Partnerschaft für Innovation" mit 45 Millionen Euro.

110 Mitglieder

32 Projektkonsortien

45 Mio. Euro Fördermittel

Transferlabor „Vernetzte Mobilität"

In beinahe jeder öffentlichen Ladestation in Leipzig steckt ihre Expertise: Die Ingenieure vom Kompetenzzentrum für Elektromobilität und Ladeinfrastruktur an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig entwickeln Lösungen für die Mobilität von morgen. Im Hochschulverbund Saxony[5] leiten die Leipziger Wissenschaftler das Transferlabor „Vernetzte Mobilität". Dessen Ziel: die Kompetenzen der fünf sächsischen Hochschulen in den Bereichen Ladeinfrastruktur, Energieversorgung, intelligente Fahrzeugtechnik und autonomes Fahren bündeln – und neue Entwicklungen gemeinsam mit regionalen Partnern schneller in die Praxis überführen.

www.htwk-leipzig.de/vernetzte-mobilitaet

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Standortentwicklung/
Marketing
Thomas Lingk
T: 0341 1235859
M: thomas.lingk@leipzig.de
www.energiemetropole-leipzig.de

VNG – Erdgas für Europa

VNG ist ein europaweit aktiver Unternehmensverbund mit über 20 Gesellschaften in Deutschland und Europa, einem breiten, zukunftsfähigen Leistungsportfolio in Gas und Infrastruktur sowie einer über 60-jährigen Erfahrung im Energiemarkt.
Der Konzern mit Hauptsitz in Leipzig beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen abgerechneten Umsatz von rund 10,5 Milliarden Euro. Entlang der Gaswertschöpfungskette konzentriert sich VNG auf die vier Geschäftsbereiche Handel & Vertrieb, Transport, Speicher und Biogas. Ausgehend von der Kernkompetenz in Gas richtet VNG mit der Strategie „VNG 2030+“ ihren Fokus zunehmend auf neue Geschäftsfelder. Dazu zählen unter anderem „grüne“ Gase wie Biogas und Wasserstoff sowie digitale Infrastruktur. Damit leistet VNG einen Beitrag zum Gelingen der Energiewende und zur angestrebten Dekarbonisierung der Energieversorgung.

– www.vng.de

VNG AG

1.200
Mitarbeiter

10,5 Mrd.
Euro Konzernumsatz

EEX – Handelsplatz mit Energie

Die European Energy Exchange AG wurde 2002 in Leipzig gegründet und ist heute Europas führender Energiehandelsplatz. Sie ist Teil der internationalen Unternehmensgruppe EEX Group. An der EEX Group werden Strom, Erdgas, Emissionsberechtigungen, Metalle, Fracht- und Agrarprodukte gehandelt sowie Registrierungsdienste und Auktionen für Herkunftsnachweise angeboten. Die EEX Group verbindet mehr als 650 Handelsteilnehmer aus über 30 Ländern. Die Gruppe beschäftigt mehr als 700 Mitarbeiter an 17 Standorten, davon mehr als 300 Beschäftigte im Hauptsitz Leipzig. Die Umsatzerlöse der EEX Group beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 304 Millionen Euro.
Zur EEX Group gehören die European Energy Exchange (EEX), EEX Asia, EPEX SPOT, Power Exchange Central Europe (PXE), Nodal Exchange, der Registerbetreiber Grexel und das Softwareunternehmen KB Tech. Das Clearing und die Abwicklung der Handelsgeschäfte übernehmen das Clearinghaus European Commodity Clearing (ECC) und Nodal Clear in den Vereinigten Staaten.

– www.eex-group.com

Leipziger Energiegesellschaft – Beratung, Projekt- und Qualitätsmanagement

Die Leipziger Energiegesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Leipzig ist ein etabliertes mittelständisches Unternehmen in der Solarstrombranche. Seit über 20 Jahren ist das Unternehmen darauf spezialisiert, Photovoltaik-Anlagen (PV) und als neue Kernkompetenz auch Floating PV (schwimmende PV-Anlagen) in Deutschland und im Ausland zu planen, zu realisieren und zu begutachten. Die Kunden werden durch den gesamten Projektzyklus, angefangen bei der individuellen Beratung, technischen Auslegung und Projektierung über die komplette Projektentwicklung bis hin zum schlüsselfertigen Bau und zur Inbetriebnahme sowie anschließenden Betriebsführung und Wartung der PV-Anlage, begleitet. Die einzelnen Leistungen können je nach Bedarf des Auftraggebers flexibel miteinander kombiniert werden.

– www.leipzigerenergie.de

GET AG
„Top-Innovator 2020“

GET AG

Mit 86 Mitarbeitern engagiert sich die GET AG – gegründet im Jahr 2000, also kurz nach der Liberalisierung des Energiemarktes – für ihre Kunden aus der Versorgungswirtschaft. Dazu zählen nunmehr rund 500 Unternehmen aus Deutschland und einigen europäischen Nachbarländern. Als ein führendes IT-Unternehmen erfassen die Leipziger branchenrelevante Daten, bereiten sie auf und entwickeln innovative Software, um diese für die alltäglichen Kundenanforderungen nutzbar zu machen. Mit dem Betrieb von Online-Portalen bietet die GET AG Marktteilnehmern und Verbrauchern eine attraktive Plattform im E-Commerce. Das Unternehmen ist mehrfach ausgezeichnet: Die GET AG trägt seit 2013 das Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ und wurde jüngst zum „Top-Innovator 2020“ gekürt.

– www.get-ag.com

Die Leipziger Gruppe – stark für die Stadt und ihre Bürger

In der Leipziger Gruppe – bestehend aus den Beteiligungsunternehmen Leipziger Stadtwerke, Verkehrsbetriebe und Wasserwerke – bringen 4.800 Mitarbeiter jeden Tag Kompetenz und Kreativität als wichtigen Beitrag für wirtschaftliche und soziale Stabilität der Stadt ein. Als Arbeitgeber rangiert die Gruppe auf Platz zwei nach der Stadtverwaltung selbst. Rund 85 Prozent ihrer Aufträge vergibt die Leipziger Gruppe in Stadt und Region. Der Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung erzeugt gewichtige Folgeeffekte: 520 Millionen Euro der Wirtschaftsleistung und mehr als 12.300 Arbeitsplätze in Leipzig resultieren aus der Geschäftstätigkeit der Leipziger Gruppe.

– www.L.de

Kohleausstieg: Ende 2022 wollen die Leipziger Stadtwerke ihr neues Gasheizkraftwerk in Betrieb nehmen. Zwei Gasturbinen mit einer Gesamtleistung von 2 mal 62 Megawatt werden im neuen Heizkraftwerk Leipzig Süd zum Einsatz kommen.

Leipziger Stadtwerke – kompetenter Energiepartner

Die Leipziger Stadtwerke stehen auf Platz eins im Kreis aller mitteldeutschen Stadtwerke. Gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen Netz Leipzig GmbH bündeln die Leipziger Stadtwerke das gesamte Kompetenz- und Leistungsspektrum rund um die Erzeugung und Verteilung von Strom, Gas und Fernwärme. Der kommunale Energieversorger erschließt mit intelligenten, zukunftssicheren und umweltfreundlichen Lösungen die Energiewelt von morgen. Die Leipziger Stadtwerke übernehmen die Rolle eines Energiewende-Managers, der die neuen Anforderungen strategisch und technologisch erfüllt und aktive Zukunftsvorsorge betreibt. Das leistungsfähige Netz bildet die erforderliche Basis für die langfristig sichere und zuverlässige Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger.

– www.L.de/stadtwerke

Leipziger Wasserwerke – Qualität aus der Region

Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung auf höchstem Niveau – dafür stehen die Leipziger Wasserwerke. Allein 2019 lieferten sie über 37 Millionen Kubikmeter bestes Trinkwasser an knapp 700.000 Menschen in Leipzig und der Region. Rund drei Viertel fördern sie mit Großwasserwerken im Muldetal. Für die hohe Reinheit des Naturproduktes sorgen sie durch ökologische Landwirtschaft in ihrem Trinkwassereinzugsbereich. Stetige Wasseranalysen im gesamten Trinkwassernetz garantieren die hohe Qualität des Lebensmittels Nummer 1. Das gebrauchte Wasser reinigen sie in ihren Kläranlagen umweltgerecht und leiten anschließend sauberes Wasser zurück in den Kreislauf der Natur. So leisten sie einen wichtigen Beitrag für den Schutz unserer Umwelt. 2019 investierten sie über 60 Millionen Euro in ihre Anlagen und Netze.

– www.L.de/wasserwerke

Sachsen Wasser GmbH – seit zwei Jahrzehnten weltweit erfolgreich

Im September 2020 begeht die Sachsen Wasser GmbH den 20. Jahrestag ihrer Gründung. Das Unternehmen hat sich mit 150 Projekten in 43 Ländern als Dienstleister für Consulting- und Betriebsführungsleistungen auf dem internationalen Wasser- und Abwassersektor erfolgreich etabliert. Mit erfolgreichen Wasser- und Abwasserprojekten der Entwicklungszusammenarbeit in klimatisch und politisch häufig schwierigen Gebieten leisten die Leipziger Experten ihren Beitrag zur Verbesserung der Wasserwirtschaft. Gleichzeitig tragen sie damit zur Bekämpfung von Armut und Fluchtursachen bei. So stellen Schwellen- und Entwicklungsländer in Afrika, dem Mittleren Osten, Zentral- und Südostasien, Lateinamerika sowie dem Balkan die Schwerpunktregionen des weltweiten Engagements der Sachsen Wasser GmbH dar.

– www.sachsenwasser.com

Leipziger Gruppe

4.800
Mitarbeiter

2,8 Mrd.
Euro Konzernumsatz

1,6 Mrd.
Euro Investitionen bis 2023

Logistik

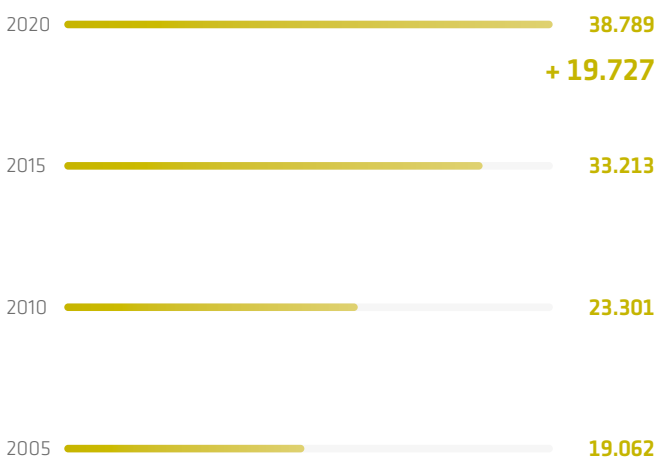
Leipzig ist das europäische Logistikdrehkreuz für internationale Unternehmen wie DHL, AeroLogic, Amazon Air und Future Electronics. Insbesondere der 24/7-Service des Frachtflughafens Leipzig/Halle, die qualifizierten und motivierten Arbeitskräfte, die progressive Universitäts-Industrie-Kooperation und die exzellente Forschungsinfrastruktur sind ein erstklassiger Logistik- und Mehrwertservice für Automotive, Maschinenbau und Medizintechnik.

7 gute Gründe für Leipzig

1. trimodaler Straße-Schiene-Luft-Verkehrsknoten für die europaweite Distribution
2. fünftgrößter europäischer Frachtflughafen
3. Integration in internationale Eisenbahn-Containerlinien – bis nach China
4. Tagungsort des Weltverkehrsforums (ITF)
5. innovativer, praxisorientierter IT-Standort mit Logistics Living Lab
6. 5-G-Standard der Telekommunikation mit Pionierregion Nordraum Leipzig
7. integrative Funktion des Netzwerks Logistik Mitteldeutschland

+103 %
SV-pflichtig Beschäftigte

SV-pflichtig Beschäftigte*



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2020
- Flughafen Leipzig/Halle: dynamisches Wachstum beim Luftfrachtumschlag: plus 8 Prozent
- Airport plant Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe
- Errichtung neuer Vorfelder sowie von Logistik- und Bürogebäuden am Flughafen
- AeroLogic: Flottenerweiterung um weitere 4 Großraumflugzeuge, 110 Piloten- sowie 13 Büroarbeitsplätze neu geschaffen
- Amazon nimmt sein erstes regionales Luftfrachtzentrum in Europa am Airport in Betrieb

2019
- Frachtfluggesellschaft CargoLogic Germany am Flughafen Leipzig/Halle ansässig
- regionale Wirtschaftsverbände ACOD Automotive Cluster Ostdeutschland e. V., Cluster IT Mitteldeutschland e. V. und das Netzwerk Logistik Mitteldeutschland e. V. unterzeichnen Kooperationsabkommen

Netzwerk Logistik Mitteldeutschland

Das Netzwerk Logistik Mitteldeutschland setzt sich seit 2008 erfolgreich für die Interessen der Branche ein. Als Plattform mit derzeit rund 140 Mitgliedern regt der Verein stetig Kooperationen, Austausch und neue Projekte an und fördert so die Weiterentwicklung des Logistikstandortes Mitteldeutschland. Zudem stärkt das Netzwerk kontinuierlich die Zusammenarbeit mit Partnern. So wurden am 2. September 2020 bei Porsche in Leipzig der AOCD Kongress und das Mitteldeutsche Logistikforum gemeinschaftlich veranstaltet.
Zu den Mitgliedern des Netzwerks zählen neben Logistikdienstleistern die öffentliche Verwaltung, Kammern sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, die gemeinschaftliche Geschäftsentwicklung zu fördern und mit dem Transfer von Know-how neue Impulse zu setzen. In den Expertengruppen des Netzwerks werden Maßnahmen entwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu steigern. Dazu zählen neben Aktionen gegen den Fach- und Nachwuchskräftemangel sowie zur Förderung von Innovationen auch aktuelle Informationen und Unterstützungsangebote, um der Corona-Krise zu begegnen.

www.logistik-mitteldeutschland.de

Logistik-Forschung an der Universität Leipzig

Das Logistics Living Lab der Universität Leipzig adressiert die aktuellen und zukünftigen technologischen Trends im Bereich der Logistik und macht diese besonders den kleinen und mittleren Unternehmen der Region zugänglich. Das Logistics Living Lab schafft eine Umgebung, die unter starker Einbeziehung von unterschiedlichen Akteuren die Innovationsfähigkeit und Kreativität in der Forschungs- und Entwicklungsarbeit fördert. Zudem dient das Lab als Instrument für den Transfer von Forschungsergebnissen im Bereich der Digitalisierung in die regionale Wirtschaft unter enger Einbeziehung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Neben den Forschungsaktivitäten steht weiterhin die Nachwuchsqualifizierung mit Partnern aus der regionalen Wirtschaft in Form von Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten mit Bezug zur Digitalisierung in der Logistik im Fokus.

www.logistics-living-lab.de

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Medien, Messe,
Logistik u. Gesundheit
Brigitte Brück
T: 0341 1235841
M: brigitte.brueck@leipzig.de
www.logistik-
mitteldeutschland.de

> 6.000
DHL-Mitarbeiter

50
Zielorte fliegt DHL direkt an

Das DHL Drehkreuz Leipzig – das Tor zur Welt

Das Drehkreuz in Leipzig ist das größte im globalen DHL-Express-Logistiknetz. Von hier aus werden rund 50 Zielorte in Europa, Asien und Amerika direkt angeflogen. Mehr als 220 Länder und Territorien gehören zum lückenlosen Transportnetz. Jede Nacht werden Hunderte Tonnen Fracht von eingespielten Teams innerhalb kürzester Zeit entladen, sortiert und wieder verladen. So werden Hunderttausende Sendungen auf den Weg gebracht. Heute beschäftigt das DHL Drehkreuz Leipzig über 6.000 Mitarbeiter aus mehr als 80 Nationen. Seit der Inbetriebnahme des DHL Hub Leipzig im Jahr 2008 engagiert sich DHL als Teil der Region bei verschiedenen Projekten in der Region. So unterstützt DHL unter anderem den Jugend- und Breitensport sowie verschiedene soziale Einrichtungen. Darüber hinaus existieren langjährige Partnerschaften mit unterschiedlichen Institutionen wie Universitäten und Hochschulen sowie kulturellen Einrichtungen, etwa dem Gewandhaus.

Aerologic GmbH

AeroLogic, das Joint Venture der DHL Express und Lufthansa Cargo, betreibt am Flughafen Leipzig/Halle eine der modernsten Interkontinental-Frachterflotten weltweit mit insgesamt 18 Boeing 777F. Derzeit befördert die Cargo-Airline Güter zu 26 Zielen in Asien, dem Mittleren Osten sowie Nordamerika. Von der Postsendung über Genusswaren und Technik bis hin zu Tieren und Fahrzeugen ist alles möglich. AeroLogic verbindet damit die Verkehrsknotenpunkte Leipzig und Frankfurt mit den wichtigsten Frachtzentren der beiden Mutterkonzerne weltweit. Wöchentlich transportiert die AeroLogic rund 17.000 Tonnen überwiegend zeitkritischer Expressfracht im Auftrag der Shareholder. Seit der Gründung im Jahr 2007 hat sich die AeroLogic durch ihre effiziente und stabile Performance als starke Frachtfluggesellschaft in Deutschland etabliert.

Amazon Air startet den Betrieb am Flughafen Leipzig/Halle

Amazon Air hat im November 2020 am Flughafen Leipzig/Halle das erste regionale Luftfrachtzentrum in Europa in Betrieb genommen. Die 20.000 Quadratmeter große Frachtanlage wird eine neue Verbindung innerhalb des europäischen Logistiknetzwerks von Amazon Air schaffen. Am Standort werden Pakete sortiert und Lkw sowie Flugzeuge be- und entladen. Amazon Air hat zwei Boeing 737-800 von GE Capital Aviation Services (GECAS) geleast, die mit den typischen Farben und Logos von ASL Airlines im Auftrag von Amazon Air in Europa betrieben werden. Diese Flugzeuge ergänzen die bestehende Flotte von weltweit mehr als 70 Flugzeugen, die innerhalb des Luftfrachtnetzwerks von Amazon Air betrieben werden. Der Standort hat damit begonnen, Kundenauslieferungen zu unterstützen, und wird demnächst täglich zwei Flüge abfertigen. Das Luftfrachtzentrum schafft über 200 Arbeitsplätze in der Region, die zu den 1.500 bestehenden Amazon-Arbeitsplätzen in Leipzig hinzukommen. Seit 2006 ist Amazon in der Region Leipzig verwurzelt.

— www.amazon.de

1 Dornier
2 Cargo City Nord
3 Erweiterung Vorfeld 2
4 Rollweg
5 Rollweg
6 Rollweg
7 Rollweg
8 Amazon
9 Greenfield Technologiepark
10 Logistik-/Bürogebäude
11 Logistik-/Bürogebäude
12 Erweiterung im Bereich des DHL-Drehkreuzes
13 Leercontainerterminal
Entwicklungsflächen

Weichenstellung für die weitere Entwicklung des Logistikstandorts Leipzig/Halle

Der Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG hat am 29. Mai 2019 die Umsetzung eines umfangreichen Investitionsprogrammes für den Flughafen Leipzig/Halle beschlossen.
Es umfasst die bedarfsgerechte Erweiterung von Vorfeldflächen und den Bau von Gebäuden im Nord- und Südbereich des Flughafens.

Geplant sind Investitionen in Höhe von insgesamt 500 Millionen Euro, die von der Flughafen Leipzig/Halle GmbH getragen werden. Dies ist das größte Investitionspaket für die Mitteldeutschen Flughäfen seit dem Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle in den 1990er-Jahren.

– www.mdf-ag.com

500 Mio.
Euro investiert in den Flughafen

DB Schenker – logistische Vielfalt

Mit ihren Standorten im Raum Leipzig bietet die Schenker Deutschland AG mit ihrer gesamten Logistikvielfalt passende Lösungen für individuelle Kundenanforderungen. Ob Landtransporte, Luft- und Seefracht, Messen/Spezialverkehre oder Kontraktlogistik-Dienstleistungen. Im größten Logistikzentrum der Schenker Deutschland AG werden Automobile vom Airbag bis zum Stoßdämpfer transportsicher verpackt. An einem anderen Leipziger Standort wird die Montageversorgung von Automobilherstellern just in sequence sichergestellt. Auch Kunden aus dem Industriesektor schätzen den kompetenten Service. Für seine Kunden leistet DB Schenker europaweite Ersatzteilversorgung ebenso wie Inhouse-Logistik. Ebenso nutzen Kunden in einem Shared Logistics Center das logistische Know-how von DB Schenker.

– www.dbschenker.com/de

CargoLogic Germany
Seit 2019 ist die Frachtfluggesellschaft CargoLogic Germany am Flughafen Leipzig/Halle ansässig. Die Airline fliegt mit Flugzeugen vom Typ Boeing 737-F innerhalb Europas und ist auf Expressfracht spezialisiert.

– www.clg.aero

momox

Die momox GmbH ist Europas führendes Recommerce Unternehmen und beschäftigt über 1.900 Mitarbeiter*innen an sechs Standorten mit Hauptsitz in Berlin. Am größten Logistikstandort in Leipzig kümmern sich mehrals 900 Mitarbeiter*innen um die Logistikprozesse des An- und Verkaufs der Bücher und Medien. Hier lagern über 12 Mio. Artikel auf über 70.000 Quadratmetern. Täglich kommen bis zu 100.000 hinzu – Tendenz steigend. Zusätzlich zu Büchern und Medien kauft momox via www.momox.de/kleidung-verkaufen auch Kleidung an. Alle qualitätsgeprüften Artikel werden in den eigenen Onlineshops medimops.de (Bücher & Medien) und ubup.com (Kleidung) sowie auf Marktplätzen wie eBay und Amazon weiterverkauft.

– www.momox.de

IT-, Medien- & Kreativwirtschaft

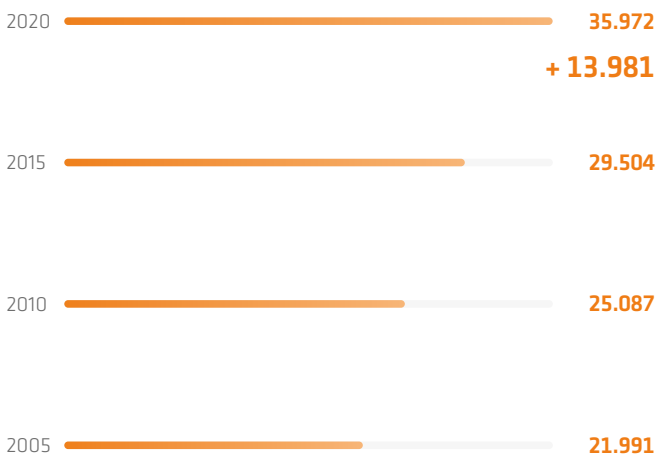
Die IT-, Medien- & Kreativwirtschaft fungiert auch in Leipzig als Antriebsmotor für wirtschaftlichen Erfolg. Mit ihren vielen Teilbranchen ist sie eng mit der übrigen Leipziger Wirtschaft verwoben und wirkt als kreativer Katalysator. Sie verbindet kulturelle und künstlerische Ideen und Produkte mit technologischer und wissenschaftlicher Kreativität und wird damit zu einer neuen, wachstumsstarken „Schlüsselindustrie“.

7 gute Gründe für Leipzig

1. starker und innovativer IT-Standort mit ausgezeichneter Telekommunikations-Infrastruktur
2. Sendezentrum des MDR im ARD-Verbund
3. Netzwerke bieten viel Raum für Synergien
4. reichweitenstarke Branchentreffs wie Buchmesse und DOK-Filmwoche
5. innovative Hochschullehrgänge im Medienbereich
6. vitale Gründerszene, international ausstrahlende Festivals
7. passgenaues Angebot an Kreativräumen von Coworking-Spaces bis zu Lofts

+64 %
SV-pflichtig Beschäftigte

SV-pflichtig Beschäftigte*



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2020
- „Outs:de: Kultur unter freiem Himmel“ begeistert im August und September Tausende Besucher mit über 30 Kulturveranstaltungen auf der Festwiese
- Relaxdays eröffnet in Leipzig im Juli einen Hub für Software-Entwicklung
- Adesso eröffnet Standort in Leipzig (Januar 2020)
- DOK Leipzig startet als erstes deutsches Filmfestival mit einer hybriden Ausgabe (Oktober 2020)
- Start neuer Plattformökonomien: „Leipzig vernetzt“ und „locally happy“ stärken lokalen E-Commerce in Corona-Zeiten
- Restart19: In der Arena Leipzig wird die einzigartige Studie zu Konzertbesuchen in Corona-Zeiten durchgeführt

Analog & digital: Medientage Mitteldeutschland 2020

Mit einem MTM Extra „Einheit und Freiheit? 30 Jahre geeintes Medienland“ am 1. Oktober 2020 haben die Medientage Mitteldeutschland (MTM) wieder Begegnungen und Austausch und einen Ausblick auf das nächste Branchentreffen am 1. und 2. Juni 2021 geboten. Die Expertinnen und Experten diskutierten über Medienvielfalt und die unterschiedlichen Sichtweisen in Ost und West. Erstmals konnte die Veranstaltung nicht nur digital mitverfolgt, sondern es konnte auch mitdiskutiert werden. Die Medientage Mitteldeutschland werden von der Arbeitsgemeinschaft Medientage Mitteldeutschland e. V. ausgerichtet. Zu den Mitgliedern gehören neben der Stadt Leipzig die Landesmedienanstalten von Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen, ARTE, ZDF, MDR, die Mitteldeutsche Medienförderung, MDR MEDIA GmbH, Saxonia Media sowie der Verband Mitteldeutscher Privatradios.

– www.medientage-mitteldeutschland.de

Big Data, künstliche Intelligenz und Data Science

Als vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Forschungszentrum für Big Data, künstliche Intelligenz (KI) und Data Science will ScaDS AI die Lücke zwischen der effizienten Nutzung von Massendaten (Big Data), Wissensmanagement und fortgeschrittener KI schließen. Deshalb forschen die Standorte Leipzig und Dresden verstärkt an neuen Methoden des maschinellen Lernens und deren Erklärbarkeit, Methoden der KI-gestützten Wissensrepräsentation und Techniken zur Wahrung der Privatsphäre. Forschung und Transfer sind bei ScaDS.AI engmaschig verzahnt. Darum ermöglicht das Service- und Transferzentrum eine schnelle Überführung der Forschungsergebnisse in wissenschaftliche und geschäftliche Anwendungen. Das Zentrum beschäftigt derzeit an beiden Standorten rund 100 Personen, wobei circa 60 davon in Leipzig tätig sind.

– www.scads.ai

Games & XR Mitteldeutschland e. V.

Der Verein „Games & XR Mitteldeutschland e.V.“ agiert als Branchenverband für alle Strukturen der Games-Branche in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.Durch ein engmaschiges Netzwerk zwischen Games-Wirtschaft, VR-/AR-Anbietern, Forschung, Kulturschaffenden und E-Sport ermöglichen wir einen Ideen- und Informationsaustausch über die gesamte mitteldeutsche Branche hinweg. Dieses Netzwerk ist das Fundament, um Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen als Hotspot innovativer Technologien und Unternehmen der Games- und XR-Branche zu etablieren. Dafür bauen wir Kontakte zu externen Partnern auf und unterstützen damit den Wandel der gesamten Region. Games und damit verbundene Technologien und Fähigkeiten sind Schlüsselfaktoren für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort.

– www.games-und-xr.de

Aktuelle Projekte:

- Mitteldeutsches Innovationsforum „Gamification in der Medizintechnik“:
  – www.innovationsforum-gamification.de
- Stärkung der Leipziger Games-Branche:
  – www.gamedev-leipzig.de
- Vortragsreihe „+1000 XP Game Lectures“ in Kooperation mit der Macromedia Hochschule Leipzig
- „Halle of Games“ im Rahmen des Silbersalz Festivals:
  – www.halleofgames.de
- Politische Rundgänge:
  – www.game.de/gamescom-2020-rundgang-mitteldeutschland

Kreatives Leipzig e. V.

Kreatives Leipzig e. V. ist der Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft in Leipzig und Region. Der Verein setzt er sich für die Sichtbarkeit, Förderung und Vernetzung der zwölf Teilbranchen der Leipziger Kultur- und Kreativwirtschaft ein. Er will die vorhandenen Strukturen und Wertschöpfungsketten der einzelnen Branchen sichtbar machen, Leistungen der Akteurinnen und Akteure kommunizieren und seinen Mitgliedern konkrete Unterstützung bieten. Er verstärkt die (interdisziplinäre) Vernetzung mit Leipziger Unternehmen, Verbänden und Initiativen und agiert als Interessenvertretung der Kultur- und Kreativschaffenden und kommuniziert die entsprechenden Bedarfe an die entscheidungsbefugten Personen aus Politik und Verwaltung.

– www.kreatives-leipzig.de

Cluster IT Mitteldeutschland e. V.

Der Cluster IT Mitteldeutschland vereint kleine, mittelständische und große regional verankerte IT-Unternehmen. Das Ziel lautet: die Aktivitäten der IT-Wirtschaft zu koordinieren, sichtbar zu machen und gemeinsam für den IT-Standort Mitteldeutschland zu werben. Im Mittelpunkt steht zudem die Vernetzung, sowohl innerhalb der Branche als auch branchenübergreifend. Aktuelle Themen der Informationstechnologie wie Digitalisierung, IT-Sicherheit, künstliche Intelligenz, digitale Bildung und Sicherung des Fachkräftebedarfs prägen die Vereinsarbeit. Der Cluster IT Mitteldeutschland arbeitet eng mit anderen Branchenorganisationen, Verwaltungen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Universitäten und Hochschulen sowie Institutionen der Region zusammen. Er richtet regionale und digitale Veranstaltungen aus.

– www.it-mitteldeutschland.de

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Medien, Messe, Logistik und Gesundheit
Brigitte Brück
T: 0341 1235841
M: brigitte.brueck@leipzig.de
www.kreativwirtschaft-leipzig.de

Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen:

- Universität Leipzig
- Deutsches Literaturinstitut
- InfAI Institut für Angewandte Informatik e. V.
- Fakultät für Mathematik und Informatik
- Wirtschaftswiss. Fakultät
- Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Institut für Musikwissenschaft
- Institut für Theaterwissenschaft
- Institut für Wirtschaftsinformatik
- Institut für Informatik
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur ((HTWK) Leipzig
- Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
- Fakultät Digitale Transformation
- Fakultät Informatik und Medien
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Wirtschaftsinformatik/ E-Business
- IT-gestützte Logistik (Entrepreneurship & Technologietransfer)
- Leipzig School of Media
- SAE Institute Leipzig
- Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig
- Studienangebot Informatik
- Hochschule Macromedia
- Game Design
- Software Engineering und Information Security
- Design-, Innovationsmanagement
- Kommunikationsdesign
- Modedesign
- Fernseh Akademie Mitteldeutschland – FAM gGmbH
- Deutsche POP

Projecter GmbH

Mit der Projecter GmbH ist in Leipzig eine junge Kreativagentur zu Hause, die Online-Marketing in all seinen Facetten abdeckt. Sei es Affiliate-, Suchmaschinen- oder Social-Media-Marketing: mit unerlässlicher Begeisterung für Digitales werden individuelle Lösungen in den Bereichen Performance- und Content-Marketing angeboten. Seit der Gründung 2007 wächst das Team beständig und umfasst bis dato 75 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ziel ist, eine ganzheitliche Betreuung mit Innovation zu koppeln und die Plattformen und Angeboten auf dem neusten Stand zu halten. Zum Erfolgsrezept der Agentur gehören zudem das „Wir-Gefühl" in der Unternehmenskultur und das Ausbildungsprogramm, in dem auch Quereinsteiger willkommen sind.

www.projecter.de

Klett Kinderbuch Verlag

Der Klett Kinderbuch Verlag wurde 2008 als kleiner Ableger des Stuttgarter Klett Konzerns in Leipzig gegründet und ist seit 2015 ein unabhängiger Verlag. Hier entstehen pro Halbjahr sieben bis zehn neue Bücher für Kinder zwischen 2 und 12 Jahren und ihre Erwachsenen: Bücher mit authentischen Geschichten direkt aus dem Kinderalltag, die dabei auch mal unkorrekt und unkonventionell sein dürfen, denn so ist das Kinderleben glücklicherweise auch oft. Relevante Bücher, die ihre Spuren im Alltag hinterlassen und Anlass zum Reden geben, die schwungvoll, eingängig und wahrhaftig sind – und dabei weder doof noch langweilig, dafür aber gern mal politisch brisant. Bücher, mit denen das Losdenken und Loslesen ganz von selber passiert.

www.klett-kinderbuch.de

IT Sonix Custom Development GmbH

IT Sonix Custom Development ist ein junges, innovatives Unternehmen in Leipzigs Zentrum mit dem Fokus, kundenindividuelle Software zu entwickeln. 1999 als Spin-off der Universitäten Leipzig und Halle gegründet, arbeitet und forscht es an Projekten der Zukunft. Dabei setzt das Unternehmen auf die hohe Kompetenz und Neugier seiner rund 150 Experten in flachen Hierarchien. Es ist als Förderer und Sponsor (u. a. Leipzig Open, SC DHfK Leipzig) sowie als Ausrichter des World Usability Day in Leipzig lokal aktiv. Als Teil der norwegischen Data Respons wird in den Leistungsbereichen Softwareentwicklung, User Experience Design, IT-Beratung, Data Science und Innovation Space unter Beachtung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen gearbeitet.

www.itsonix.eu

REGIOCAST – deutsches Radiounternehmen

REGIOCAST ist ein deutschlandweit agierendes Radiounternehmen. Mit Standorten in Leipzig, Kiel, Berlin und Hamburg führt die Gesellschaft zahlreiche analoge und digitale Audiomarken operativ und hält rund zwei Dutzend Sender- und Unternehmensbeteiligungen: Radiosender, Hörfunkvermarkter und weitere Dienstleistungsunternehmen aus dem Medienbereich. Im RADIOZENTRUM Leipzig sitzen neben dem sächsischen Privatradio-Marktführer RADIO PSR auch die beliebten Sender R.SA und ENERGY Sachsen sowie der Audiovermarkter mir.) marketing im radio. Die Marken sind seit fast 30 Jahren Taktgeber und Innovationstreiber im sächsischen Radiomarkt. REGIOCAST gestaltet die Zukunft von Radio deutschlandweit aktiv mit und bietet spannende Produkte für Hörer und Nutzer sowie Werbepartner aus allen Bereichen der Wirtschaft.

www.regiocast.de
www.mir-media.de

Das Gaming-Festival

Mitfiebern, zocken, erleben: Die DreamHack Leipzig ist die Festivalhochburg für Gamer aus ganz Deutschland. Sie vereint professionelle E-Sports-Turniere, spannende Events und Aussteller auf der DreamExpo sowie Deutschlands größte LAN-Party mit über 2.000 Plätzen. Abgerundet wird der Festivalcharakter durch Stars der Gaming-Community, zauberhafte Cosplayer und die vielfältigen Möglichkeiten, Hardware zu testen und angesagte Spiele zu zocken. 2020 strömten 23.300 Gamer auf die Leipziger Messe. In den acht E-Sports-Turnieren wurden Preisgelder von über einer Million Euro ausgeschüttet.

– www.dreamhack-leipzig.de

Kick The Flame

Der 2006 gegründete Musikverlag repräsentiert im eigenen Katalog sowie als Subverlag regionale und internationale Autorinnen und Autoren, Künstlerinnen und Künstler aller Genres, mit Schwerpunkt Pop, Rock und Jazz. Neben internationaler Werkadministration betreibt Kick The Flame eine eigene In-House-Sync-Agentur, über die regelmäßig Platzierungen in Film, Werbung und anderen Medien erreicht werden. Der Verlag unterhält zudem eine eigene Label-Infrastruktur für Tonträgerveröffentlichungen. Kick The Flame hat seit Bestehen mehrfach preisgekrönte Tonträger- und Notendruckveröffentlichungen herausgegeben. Der Verlag engagiert sich stark in Verbandsarbeit für Urheberinnen und Urheber sowie Musikverlage. Inhaber Rajk Barthel ist Sprecher des Regionalrats im VUT-Ost (Verband unabhängiger Musikunternehmer*innen e. V.).

– www.kicktheflame.com

GOLDEN TICKET – Impulse für das Musikgeschäft

Zu den Stärken der Leipziger Kreativwirtschaft gehört das Erschließen neuer Vermarktungswege. Fabian Schuetze, der 2008 das Kreativkollektiv Analogsoul gründete, verleiht in jüngster Zeit dem Musikgeschäft mit GOLDEN TICKET neue Impulse. Künstler, Hörer, Veranstalter, Medienpartner und Nutzer werden auf Augenhöhe zusammengeführt. Daraus sollen Lösungen und Strukturen für die immer komplexeren Business-Anforderungen im Bereich Musik erwachsen. Entsprechend vielgestaltig reicht die Spannweite der Geschäftspartner von lokalen bis zu internationalen Akteuren wie Kick The Flame und Warner Classics.

– www.golden-ticket.de

ExB Group

Das Technologieunternehmen für Cognitive Computing entwickelt modernste Kerntechnologien in den Bereichen NLP (Neuro-Linguistisches Programmieren) und Deep Learning. ExB bietet eine KI- und Machine-Learning-gesteuerte Plattform zur Dokumentenverarbeitung im Input-Management. Diese ermöglicht es Unternehmen, jede Form von Dokumenten und deren Inhalte automatisch in verwertbare Erkenntnisse umzuwandeln und Prozesse dadurch zu optimieren. Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 von dem Computerlinguisten und klinischen Psychologen Dr. Ramin Assadollahi gegründet, dem Erfinder der weltweit ersten Next-Word-Prediction-Software für 72 Sprachen. Derzeit beschäftigt die ExB Group über 75 Mitarbeiter am Hauptsitz München sowie in Leipzig.

– www.exb.de

Studio Hartensteiner

Studio Hartensteiner entwickelt seit über 17 Jahren Design-Konzeptionen für Wohn- und Bürohäuser, Messestände, Brand Events, aber auch für Möbel, Serien- und Einzelprodukte. In gemeinsamen Kreativ- und Innovationsprozessen mit Auftraggebern, Vertretern aus Handwerk und Industrie findet das multidisziplinäre Designstudio passende Gestaltungslösungen, die Identität und Individualität ausstrahlen. Die Suche nach neuen Wegen in einer Welt voller Formen, Farben, Materialien und Möglichkeiten ist den Kreativen aus dem Leipziger Westen dabei genauso eigen wie nachhaltiges Handeln und das immerwährende Streben nach der noch besseren Idee. Für dieses Engagement erhielt das Studio Hartensteiner unter anderem den Green Product Award 2019 für das beste Produkt.

– www.hartensteiner.com
– www.sysboard.de

Softwareforen: Event & Engineering

Zwei Aspekte prägen die IT-Events – die Vermittlung von Know-how und der Erfahrungsaustausch. Halbjährlich begegnen sich während der Community Days Fachkollegen aus verschiedenen Unternehmen. Immer geht es um aktuelle Trends und eigene Herausforderungen. Dabei erstrecken sich Communitys, Konferenzen, Weiterbildung und Coaching über ein weites Themenspektrum aus dem IT-Bereich. Sie werden ergänzt durch individuelle Softwarelösungen zur Optimierung von Geschäftsprozessen.

– www.softwareforen.de

Künste und Musik – Stadt des freien Geistes

Kultur auf internationalem Niveau und eine pulsierende Szene sind in Leipzig gelebter kultureller Anspruch. Maler und Musiker, Tänzer und Schauspieler erzeugen hier einen künstlerischen Schwung, der Kreative inspiriert, das Publikum elektrisiert und entscheidend zum Lebenswert der Stadt beiträgt. So belegt die Teilbranche „Künste und Musik" hinsichtlich der Zahl der Unternehmen den ersten und bei der Zahl der Mitarbeiter den dritten Platz im Cluster. Ein Qualitätsbeweis für die Stadt des freien Geistes.

Veranstaltungen & Events

Rundfunk & Film
- DOK Leipzig
- Filmkunstmesse Leipzig
- globaLE
- Medientage Mitteldeutschland
- VISIONALE Leipzig

Künste & Musik
- a cappella-Festival
- Bachfest Leipzig
- Euro-Scene Leipzig
- Leipziger Jazzfestival
- musicpark – Erlebnismesse
- Spinnereirundgang
- Wave-Gotik-Treffen

Architektur & Design
- Designers' Open
- Grassimesse
- Internationale Upcycling-Messe

Industrie – schmerzlicher Dämpfer durch globale Auswirkungen der Corona-Krise

Building 3D e. V.
Der wirtschaftsgetriebene Verein Building 3D e. V. hat das Ziel, das Potenzial des 3-D-Drucks für die Region Mitteldeutschland besser nutzen zu können. Im Fokus stehen die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsunternehmen, die Schaffung von Synergieeffekten, die Steigerung der Innovationskraft und eine stärkere Marktwahrnehmung sowohl der Mitgliedsunternehmen als auch der Potenziale der 3-D-Druck-Technologie für das produzierende Gewerbe. Ein Kernziel ist es, Produktions- und Dienstleistungsunternehmen entlang der gesamten Prozesskette in einem „Haus des 3-D-Drucks" auch räumlich zu konzentrieren und somit Synergieeffekte nutzen zu können. Eine „gläserne Produktion" fungiert für potenzielle Kunden, technisch interessierte Besucher sowie Kooperationspartner als Showroom und Anwenderzentrum.

Unter dem Einfluss der Automobilindustrie, die mit einem weltweiten Nachfragerückgang zu kämpfen hat, trübte sich die Situation der Industrieunternehmen im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig bereits 2019 gegenüber dem Vorjahr leicht ein. Unter dem Strich sanken die Umsätze der Industrie erstmals seit sechs Jahren wieder (minus (minus 300 Mio. Euro beziehungsweise 2,2 Prozent auf 14,98 Milliarden Euro in den 516 berichtspflichtigen Industrieunternehmen*). In der Stadt Leipzig fiel der Gesamtumsatz der 167 berichtspflichtigen Industrieunternehmen* im Jahr 2019 um 3,5 Prozent auf 9,61 Milliarden Euro. Der Auslandsumsatz stieg geringfügig um 0,3 Prozent auf 4,93 Milliarden Euro. Das 2019er Beschäftigungsplus in Höhe von 1,4 Prozent auf 22.762 Personen in der Leipziger Industrie wird unter dem Druck der Corona-Krise vorläufig keine Fortsetzung finden. Mehr als jede vierte Firma geht kurzfristig von rückläufigen Mitarbeiterzahlen aus. Nach Störungen in den internationalen Lieferketten, Stornierungen von bereits ausgelösten Aufträgen sowie deutlich gesunkenen Auftragseingängen fallen die Geschäftserwartungen deutlich pessimistisch aus. Zwei Drittel der Leipziger Industrieunternehmen rechnen für das Jahr 2020 mit sinkenden Umsätzen.

* Berichtspflichtige Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Quelle: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig // Statistisches Landesamt Sachsen.

Industriebetriebe im Kammerbezirk Leipzig:

47.628 Mitarbeiter

516 Unternehmen

14,98 Mrd. Euro Umsatz

43,1 Prozent Exportquote

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, (nur berichtspflichtige Unternehmen ab 20 Beschäftigte)

Kirow ist Weltmarktführer für Eisenbahnkrane und Schlackentransporter

Die Kirow-Produkte basieren auf großer Erfahrung und hohem Innovationswillen. Davon zeugt die über 130-jährige Konstruktionsgeschichte, aber auch der Innovationspreis des Landes Sachsen. Die Ingenieure von Kirow wenden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung und bei der Auslegung der Krane und Transporter konsequent die bewährten Regeln des deutschen Ingenieurwesens an. Das Ziel bleibt immer das gleiche: Erhöhung von Effizienz, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit der Krane. Der Eisenbahnkran Multi Tasker ist ein echter Allrounder. Er beweist herausragende Qualitäten im Weichenumbau, bei Gleis- und Brückenbauarbeiten und im Unfalldienst. Der Slag Taurus ist ein extrem robuster und zuverlässiger Schlackentransporter mit Knicklenkung und patentiertem Sicherheitssystem. Kirow ist auf dem Gelände der Techne Sphere Leipzig ansässig.

– www.kirow.de

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. unternehmens- und beschäftigungsorientierte Dienstleistungen
Anja Hähle-Posselt
T: 0341 1235838
M: anja.haehle@leipzig.de

Meisterbriefe
Zwischen 200 und 300 Handwerkerinnen und Handwerker erarbeiten sich jedes Jahr in der Region Leipzig den Meisterbrief. Die meisten davon erwerben ihr Meister-Know-how im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig. Beim jährlichen Festakt für die Handwerkselite im Gewandhaus kommt Gänsehautfeeling auf. Mit dem Meisterbonus in Höhe von 1.000 Euro würdigt außerdem der Freistaat Sachsen die Macher und Unternehmer von Morgen.

Handwerk der Region trotz Covid-19-Pandemie auf Kurs

Vor 2020 konnte das Handwerk der Region Rekorde vermelden. Das Gros der Chefinnen und Chefs blickte dank guter Konjunktur und angesichts voller Auftragsbücher optimistisch in die Zukunft. Die Corona-Krise hat diesen Boom abrupt gestoppt. Allerdings ist die regionale Handwerkswirtschaft – anders als die Gesamtwirtschaft in Mitteldeutschland – nicht auf breiter Front mit extremen Einbrüchen der Wirtschaftstätigkeit konfrontiert. Vor allem systemrelevante Bau- und Ausbaugewerke sowie ein Großteil der Gesundheits- und Nahrungsmittelhandwerke waren selbst während des „Lockdowns" nur teilweise von Umsatzrückgängen betroffen. Bei der Prognose für das Gesamtjahr ergab eine Ad-hoc-Befragung der Handwerkskammer zur Jahresmitte 2020, dass 44 Prozent der Unternehmen ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erwarten. 18 Prozent gehen sogar von gestiegenen Umsätzen aus. Allerdings rechnen auch 38 Prozent der handwerklichen Unternehmen damit, dass die verbuchten Umsatzausfälle bis zum Jahresende nicht gänzlich aufgeholt werden können. Angesichts der angespannten Corona-Situation ist die Beschäftigtenentwicklung im Leipziger Handwerk erfreulich. Durch Maßnahmen wie Nutzung von Arbeitszeitkonten und Kurzarbeit konnten 9 von 10 Unternehmen den Personalbestand stabil halten. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels ist bis zum Jahreswechsel 2020/2021 sogar mit einem leichten Personalaufbau zu rechnen. Claus Gröhn, Präsident der Handwerkskammer zu Leipzig: „Um sicher wirtschaften zu können und Umsatzausfälle zu kompensieren, haben die Betriebe viel Flexibilität bewiesen. Und das Baugewerbe musste zum Glück kaum Dellen im Geschäft verzeichnen. Leichtsinn ist angesichts der unsicheren Entwicklung aber fehl am Platz. Wir stehen vor Monaten, in denen kluge Entscheidungen der Führungskräfte sowie Unterstützungs- und Entlastungsmaßnahmen von staatlicher Seite notwendig sind, um auch strauchelnde Unternehmen zurück in sicheres Fahrwasser zu geleiten. Und auch das verantwortliche Handeln jedes Einzelnen trägt dazu bei, Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie Wirtschaftskraft vor Ort zu erhalten."

Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Leipzig:

12.010
Handwerksbetriebe

6,5 Mrd.
Euro Umsatz

11,5 Betriebe
pro 1.000 Einwohner

228 Profis
mit Meisterbrief im Jahr 2019

Ihre Ansprechpartner

Handwerkskammer zu Leipzig
Claus Gröhn, Präsident
Volker Lux, Hauptgeschäftsführer
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig
T: 0341 21880
M: info@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de

Dienstleistungsbereich im IHK-Bezirk Leipzig:

78 %
aller SV-pflichtig Beschäftigten

338.000
SV-pflichtig Beschäftigte (gesamt)

21 Mrd.
Euro Bruttowertschöpfung

Hochwertige Dienstleistungen für anspruchsvolle Geschäftskunden

Dienstleistungsgewerbe 2019 in der Erfolgsspur
Auch das Jahr 2019 verlief für die meisten Dienstleister wiederum sehr erfolgreich. Zum Jahresende 2019 beurteilten fast zwei Drittel der Dienstleister ihre Geschäftslage mit gut. Der Lage-Saldo erreicht mit 62 Prozentpunkten exakt wieder sein Allzeithoch von vor einem Jahr.

Quelle: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig.

Corona-Krise hat die Lage erheblich eingetrübt
Die Unternehmen sind sehr unterschiedlich von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. Etwa die Hälfte der Betriebe geht von Auftrags- und Umsatzrückgängen in den kommenden Monaten aus. Der Prognose-Saldo verliert 45 Punkte und landet aktuell bei minus 25 Prozentpunkten. Auch der stetige Personalzuwachs der vergangenen Jahre macht eine Pause. Jede fünfte Firma plant sogar mit sinkenden Mitarbeiterzahlen.

Quelle: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 2020.

Angesehene Stadt des Rechts
Seit der Wiedervereinigung hat Leipzig seinen historischen Ruf als Stadt des Rechts wiedererlangt, ausgebaut und gefestigt. Amts-, Finanz-, Arbeits- und Sozialgericht, der Sächsische Verfassungsgerichtshof, das Landgericht, das Bundesverwaltungsgericht, der 5. Strafsenat des Bundesgerichtshofes und das geplante Forum Recht mit seiner starken Öffentlichkeitswirkung, aber auch die Juristenfakultät der Universität verschaffen Leipzig eine exzellente Position im rechtsstaatlichen Gefüge. Mehr als 1.500 Anwälte aller Spezialisierungsrichtungen vertreten die Interessen ihrer Mandanten.

Sparkasse Leipzig – Nähe, Vertrauen, Engagement
Nähe zum Kunden, Wertschöpfung für die regionale Wirtschaft und Förderung des Gemeinwohls gehören zur Unternehmensphilosophie der Sparkasse Leipzig. Nahezu 600.000 Privat- und Firmenkunden verlassen sich beim Thema Finanzen auf ihre Sparkasse. Mit rund 1.560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 75 Filialen, 43 SB-Standorten sowie einer fahrbaren Filiale in der Stadt Leipzig sowie den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen bietet die Sparkasse persönliche Beratung und Service. Ergänzt um das digitale und mobile Service- und Beratungsangebot ist die Sparkasse für ihre Kunden auf allen Wegen erreichbar.
Die Sparkasse Leipzig ist der wichtigste Finanzpartner für Privat- und Firmenkunden in der Region. Insgesamt reichte das Kreditinstitut 2019 neue Kredite mit einem Volumen von 1.217,3 Millionen Euro an Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen aus. Nach wie vor stellt die Kreditvergabe an Unternehmen mit rund 63,9 Prozent den höchsten Anteil am gesamten Neugeschäft. Damit ist die Sparkasse Leipzig wichtiger Impulsgeber für den Wirtschaftsraum. Zum Geschäftsjahresende 2019 betrug die Bilanzsumme der Sparkasse 9,64 Milliarden Euro.
Die Sparkasse Leipzig ist mehr als ein Finanzdienstleister, Arbeitgeber und Ausbilder. Sie ist auch größter regionaler Förderer in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur, Bildung und Soziales sowie Wissenschaft und Umwelt. Allein im Jahr 2019 stellte die Sparkasse Leipzig dafür rund 4,3 Millionen Euro zur Verfügung.

Im Jahr 2019 starteten 34 engagierte junge Frauen und Männer ihre berufliche Laufbahn bei der Sparkasse Leipzig.

Neue digitale Formate beleben das Messegeschäft

Mit einer Vielzahl neuer digitaler Formate hat die Leipziger Messe unverzüglich auf die Herausforderungen der Corona-Krise auf die gesamte Messewirtschaft reagiert. Überall, wo Einschränkungen der direkten persönlichen Kontakte erforderlich waren, wurden verstärkt digitale Angebote entwickelt und eingesetzt. Einige Messen fanden ausschließlich digital statt. Gleichwohl bleiben die Präsenzveranstaltungen – Messen und Kongresse – stark nachgefragt und sind unverzichtbar. Früher als andere Wettbewerber haben die Leipziger ein ausgefeiltes, vom zuständigen Gesundheitsamt genehmigtes Konzept mit breiteren Gängen zwischen den Messeständen und einer durchdachten Wegeführung innerhalb und zwischen den Ausstellungshallen vorgelegt, das über alle digitalen Formate hinaus den persönlichen Besuch der breit gefächerten Veranstaltungen möglich macht. Im gesamtdeutschen Branchenvergleich wurde die Leipziger Messe 2020 zum siebten Mal in Folge Service-Champion.

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2019

Die Leipziger Messe blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück: Mit einem Umsatz von 99,6 Millionen Euro ist es der Unternehmensgruppe gelungen, ihre positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortzusetzen. Damit liegt der Konzernumsatz auch über dem turnusgemäßen Vergleichsjahr 2017 (87,1 Millionen Euro). Zu insgesamt 280 Veranstaltungen, davon 35 eigene Messen und 245 Gastmessen, Kongresse und Events auf dem Messegelände, im Congress Center Leipzig und in der KONGRESSHALLE am Zoo begrüßte sie 15.360 Aussteller und rund 1,2 Millionen Besucher in Leipzig sowie an anderen nationalen und internationalen Standorten.

Strategischer Fokus

Das Portfolio der Leipziger Messe wurde 2019 erfolgreich erweitert, etwa mit der Premiere der Musik-Erlebnismesse musicpark. Mit dem Einstieg in die Fachmesse expo PetroTrans konnte das Portfolio um den zukunftsträchtigen Energie-Logistikmarkt ausgebaut werden. Darüber hinaus wurde die Infrastruktur des Messegeländes weiter optimiert, unter anderem durch Verbesserungen bei der Steuerung der Besucherströme sowie der Abläufe des Messeauf- und -abbaus. Der neu geschaffene Bereich „Digitale Services und Systeme“ leitet gruppenübergreifend die digitalen Prozesse des Hauses und treibt synergetisch den Ausbau virtueller Geschäftsmodelle voran. Dazu zählen das digitale Parkleitsystem und der neue Online-Ticketshop.

Alle Geschäftsbereiche trugen zum Erfolg bei

Das Kongressgeschäft des Congress Centers Leipzig (CCL) und der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig verzeichnete mit zahlreichen Großkongressen, medizinischen Tagungen und hochkarätigen Branchentreffen wie dem International Transport Forum (ITF) eine positive Entwicklung. Die Gewinnung von Neukunden, ein deutliches Auftragsplus sowie ein starkes Eventgeschäft verhalfen auch dem Dienstleister FAIRNET zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr. Das vielseitige gastronomische Angebot für Großcatering der fairgourmet wurde 2019 intensiv nachgefragt – zum Beispiel auf der ersten Nationalen Luftfahrtkonferenz. Die Tochtergesellschaft Leipziger Messe Gastveranstaltungen bestätigte ihre sehr gute Marktperformance mit innovativen Formaten und neuen Nutzungsformen. Mit insgesamt 43 Gemeinschaftsauftritten in 18 Ländern erreichte die Leipziger Messe International einen neuen Höchststand. Das MaxicoM Euro-Asia Business Center Leipzig stellte seine Position als beliebter Bürostandort erneut unter Beweis und erreichte eine Auslastungsquote von 97 Prozent.

– www.leipziger-messe.de

Die Zahlen des Geschäftsjahres 2019 auf einen Blick:

1.202.428
Besucher

15.360
Aussteller

280
Veranstaltungen

99,6 Mio.
Euro Umsatz

Ihre Ansprechpartner

Leipziger Messe GmbH
Geschäftsführer:
Martin Buhl-Wagner (Sprecher)
Markus Geisenberger
Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
T: 0341 6780
M: info@leipziger-messe.de
www.leipziger-messe.de

Leipzig hat die attraktivste Innenstadt Deutschlands

Im Rahmen einer Befragung von 58.000 Innenstadtbesuchern in 121 Städten durch das Kölner Institut für Handelsforschung (IFH) erhielt Leipzig für die Attraktivität seines Stadtzentrums die mit Abstand beste Gesamtbewertung der Studie und belegt sowohl im Kreis der Städte mit über 500.000 Einwohnern als auch insgesamt den ersten Platz. Die Studie stellt eine der größten datenbasierten Untersuchungen zur Zukunft der Stadtzentren in Deutschland dar.

Leipziger Einzelhandel stemmt sich gegen den Corona-Dämpfer

Entwicklung der Leipziger Innenstadt

Die Corona-Pandemie hat die Veränderungen, denen der Handel und damit auch die Innenstädte unterliegen, dramatisch beschleunigt. Bereits am Anfang des Jahres 2020, bevor die Auswirkungen der Corona-Pandemie absehbar waren, hat das Amt für Wirtschaftsförderung begonnen, gemeinsam mit den Akteuren aus Handel, Gastronomie, Wissenschaft, Kultur und Verwaltung einen Maßnahmenkatalog zur Entwicklung der Leipziger Innenstadt zu entwerfen, der im Dezember 2020 finalisiert wird.

Die Corona-Krise strahlt auch auf den Handel aus, denn erzwungene zeitweilige Ladenschließungen, Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen beeinflussen mit ihrer Langfristwirkung diese Branche besonders. In einer Umfrage wurden 72 Leipziger Händler aus verschiedenen Branchen, Lagekategorien (Innenstadt bzw. Stadtteile) und Ladengrößen zu den individuellen Auswirkungen der Corona-Krise befragt.

Vor dem Sonderfaktor Corona waren die Leipziger Händler mit ihren Umsätzen und dem Standort Leipzig zufrieden. Nach starken Rückgängen im März (minus 30 Prozent), April (minus 50 Prozent) und Mai (minus 22 Prozent) trat im Juni mit minus 18 Prozent eine leichte Entspannung ein, die sich aber noch weit vom Vorkrisenniveau entfernt befindet. Auch die Besucherfrequenz in der Innenstadt lag mit minus 6 Prozent im Vergleich mit der 11. Kalenderwoche 2020 leicht unter den Werten vor Corona. 12 Prozent der Händler befürchten die Schließung ihres Ladengeschäfts im kommenden Jahr, 65 Prozent gehen von einem weniger als mittleren Risiko aus. Der stationäre Handel hat eine Zukunft – gerade in Leipzig. Dies gilt jedoch nicht für alle Branchen und nicht für jeden einzelnen Händler. Neueröffnungen und Schließungen wechselten sich bereits vor der Corona-Krise ab. Insgesamt entwickelte sich die Handelslandschaft jedoch positiv. Die traditionell starke Prägung der Stadt Leipzig durch den Handel wird sich fortsetzen.

Quelle: Gemeinsame Studie von Handelsverband Sachsen, City Leipzig Marketing e. V., Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig und Handelshochschule Leipzig (HHL).

Gastgewerbe blickt auf bewegtes Jahr zurück

Nachdem sich im Sommer die angespannte Lage des zweiten Quartals nicht in voller Härte fortsetzte und im Leipziger Gastgewerbe von der Pandemie weniger zu spüren war, blicken die Unternehmer voller Sorge auf die Wintermonate. Weihnachtsgeschäft und Veranstaltungen zum Jahreswechsel werden nicht oder nur zu einem ganz geringen Teil stattfinden. Die Ungewissheit ist groß und eine Planbarkeit nur Tage im Voraus möglich, da die Lage weiterhin sehr instabil bleibt. Die vielfältigen Angebote – ob Gourmetrestaurant oder Stehkneipe, sächsische oder internationale Küche – in Stadtmitte und den angrenzenden Straßenzügen in 1.900 Gastronomiebetrieben mit rund 85.000 Plätzen halten für jeden Geschmack ein passendes Angebot bereit. Und so werden sich auch im kommenden Jahr hoffentlich wieder die fast 10.000 Gastwirte und ihre Mitarbeiter um das Wohl ihrer Gäste kümmern. Ob in der am Markt beginnenden Kneipenmeile, dem Barfußgäßchen, mit den Bistros, Bars und Cafés im Schauspielviertel oder im Leipziger Süden mit dem „Taktgeber" Connewitz. Die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben andere Formen der Gastronomie entstehen lassen – Außerhausgeschäft, To-go- und Lieferservice nehmen zu, die Freisitzsaison wurde durch geeignete Maßnahmen verlängert und wird auch 2021 früher als bisher starten. Die Vielfältigkeit und Schönheit der Leipziger Gastronomie in historischen Gebäuden aus der Renaissance, dem Barock und der Gründerzeit, umfangen von malerischen Ecken und verwinkelten Passagen, überdauern diese besondere Zeit. Und so werden berühmte Adressen wie Auerbachs Keller, in dem eine Szene aus Goethes „Faust" spielt, und neue Restaurants, Bars und Clubs im neuen Jahr Leipziger, Sachsen und viele nationale und internationale Gäste begrüßen – mit Hygienekonzepten und entsprechenden Maßnahmen, die den Gästen und Gastgebern die notwendige Sicherheit bieten.

Tourismus: Vom Rekordjahr zum Pandemiejahr

Leipzig stellt sich der Herausforderung
Nach einem Rekordjahr 2019 mit 3,6 Millionen Übernachtungen (plus 6,7 Prozent) und einem erfolgreichen Start in das Jahr 2020 führte die Covid-19-Pandemie ab März 2020 alle touristischen Planungen ad absurdum. Das Reiseverhalten veränderte sich in kürzester Zeit grundlegend. Die Reisenden buchen inzwischen meist kurzfristig, bevorzugen einen Urlaub innerhalb Deutschlands und verbinden das mit der Möglichkeit, Erlebnisse an der frischen Luft zu genießen. Um auf die veränderten Bedürfnisse einzugehen, stellte die Leipzig Tourismus und Marketing (LTM) GmbH im Rahmen einer Situationsanalyse alle Maßnahmen laut Marketingplan auf den Prüfstand. Wo nötig, wurden diese angepasst, storniert oder auch verschoben. Das Resultat war eine Recovery-Strategie, die in kurzer Zeit umgesetzt wurde.

Crossmediale Kampagne mit Angeboten für Familien
Ein wichtiger Bestandteil der neuen Marketingplanung war die crossmediale Kampagne „Leipzig. Wo das Abenteuer in der Stadt beginnt.", die im Juli 2020 pünktlich zu Ferienbeginn gestartet wurde, um Leipzig und die Region als ideales Urlaubsziel zu bewerben. Der Kampagnenschwerpunkt lag auf den Themen Freizeit, Wasser, Natur und Spaß für die ganze Familie. Über Print- und Radiowerbung, Großflächenplakate und Social Media wurden Reiseinteressierte in verschiedenen Bundesländern und Berlin angesprochen. Dafür erstellte die LTM GmbH eine passgenaue Microsite und Reiseangebote für Familien. Das Spektrum reicht von „Tierisches Leipzig" über „Burgenhopping" bis hin zu „Paddel und Pedale". Ergänzend gibt es Informationen zu Badeseen, Tipps für Entdecker und eine Übersicht familienfreundlicher Hotels:
– www.leipzig.travel/familie

Facetten einer nachhaltig engagierten Stadt
Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Tagungswirtschaft, der sogenannten MICE-Branche, nicht mehr wegzudenken. Viele Partner der Kongressinitiative do-it-at-leipzig.de füllen den Begriff durch ganz unterschiedliche Ideen und Ansätze mit Leben: Beispiele sind die Certified Green Hotels, das Integrationshotel oder die Zertifizierung des CCL und der Kongresshalle am Zoo Leipzig mit dem Green Globe Siegel. Ebenso gehören dazu die Nutzung von Ökostrom, Solaranlagen sowie Wärmerückgewinnungssystemen, ein regionales Speisenangebot und Honigbienen auf dem Dach oder dem Außengelände. 2020 hat die Stadt Leipzig zudem einen Leitfaden zur nachhaltigen Planung und Durchführung von (Groß-)Veranstaltungen entwickelt. Er enthält zentrale Leitfragen, praktische Tipps und eine Checkliste für die konkrete Umsetzung bei der Veranstaltungsplanung.

Die Region Leipzig erkunden: neue touristische Broschüren
Wer einen Urlaub in der Region Leipzig plant, kann sich anhand zahlreicher thematischer Broschüren wie „Freizeitspaß am Wasser", „Ausflugsplaner", „Gut zu Fuß" und „Unterwegs mit dem Rad" über die Freizeitmöglichkeiten informieren. Die Materialien sind auch für die Leipziger interessant. Sie sind kostenlos in der Tourist-Information Leipzig (Katharinenstraße 8) erhältlich und stehen als Download zur Verfügung.

47.170
Beschäftigte

2 Mrd.
Euro Bruttoumsatz 2019

Ihr Ansprechpartner

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Volker Bremer
Augustusplatz 9
04109 Leipzig
T: 0341 7104-265
www.leipzig.travel
www.leipzig.de

Die Zahlen des Geschäftsjahres 2019 auf einen Blick:

3,6 Mio.
Übernachtungen

143
Beherbergungsbetriebe

20.045
angebotene Betten

Großprojekte in Leipzig

Bilanz 2018:

878
Gebäude fertiggestellt

2.314
Wohnungen fertiggestellt

2019 Auftragsboom im Baugewerbe

Der Boom im hiesige Baugewerbe setzte sich auch 2019 fort. Zum Jahresende waren die Auslastung als auch die Auftragsreichweiten in vielen Baubetrieben ausgesprochen hoch. Drei Viertel der Unternehmen meldeten eine gute Geschäftslage, kein Betrieb war unzufrieden. Der Lage-Saldo von plus 75 Prozentpunkten blieb mit Abstand der beste Wert aller Wirtschaftsbereiche.

Die Daten der amtlichen Statistik bestätigen das Ergebnis. So steigerten die 150 berichtspflichtigen Unternehmen* im Bauhauptgewerbe 2019 ihren Umsatz um über 90 Millionen Euro auf insgesamt 1.506 Millionen Euro beziehungsweise um 6,5 Prozent. Wachstumstreiber waren, wie schon im Vorjahr, die 56 berichtspflichtigen Bauunternehmen der Stadt Leipzig. Diese steigerten ihren Umsatz auf 713 Millionen Euro und damit sogar um 11,1 Prozent. Die Auftragseingänge lagen mit 1.434 Millionen Euro um 4,1 Prozent höher als 2018. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl in den berichtspflichtigen Bauunternehmen stieg im IHK-Bezirk insgesamt um fast 4 Prozent auf 8.665 Personen. In der Stadt Leipzig erhöhte sich die Zahl dagegen nur um 7 auf 3.477 Personen.

Corona-Krise beendet Aufwärtstrend

Am zuletzt boomenden Baugewerbe gehen die Auswirkungen der Corona-Krise ebenfalls nicht spurlos vorbei. So haben die Bauunternehmen ihre Geschäftserwartungen den spezifischen Rahmenbedingungen angepasst und blicken deutlich skeptischer in die Zukunft als bisher. Vor allem die bereits erkennbar kräftige Investitionszurückhaltung im gewerblichen und privaten Sektor dämpft die Geschäftsaussichten erheblich. Mit 46 Prozent rechnet fast die Hälfte der Betriebe mit rückläufigen Umsätzen. Der Saldo stürzt von 24 auf minus 29 Prozentpunkte ab. Die Nachfrage der Branche nach zusätzlichem Personal kommt nahezu zum Erliegen. Die meisten Firmen (85 Prozent) wollen ihren aktuellen Personalbestand beibehalten.

* Berichtspflichtige Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.
Quellen: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig 2020/ Statistisches Landesamt Sachsen.

Baustelle auf dem Gelände der Leipziger Stadtwerke in der Bornaischen Straße. Hier entsteht bis 2022 das neue Heizkraftwerk Leipzig Süd.

Agrarwirtschaft bestellt ihr Feld

Neues Gesamtkonzept für wichtigen Wirtschaftszweig
Das gemeinsame Ziel ist eine Handlungsstrategie, um die landwirtschaftlichen Flächen im Eigentum der Stadt Leipzig zu erhalten und gleichzeitig verantwortungsvolle, nachhaltige und ökologische Landwirtschaft auf diesen Gebieten zu fördern.

Lenkungsgruppe nahm 2020 Arbeit auf
Mehrere Einzelanträge der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im Februar 2019 veranlassten die Stadtverwaltung zu einem Verwaltungsstandpunkt, eine Gesamtkonzeption „Landwirtschaft im Leipziger Stadtgebiet" zu erarbeiten. Diese soll die Zielstellungen der Einzelanträge aufgreifen und zu einer langfristig ausgelegten Strategie mit konkreten Handlungsvorschlägen ergänzen. Dazu nahm im Frühjahr 2020 eine Lenkungsgruppe unter Federführung des Liegenschaftsamtes ihre Arbeit auf.

Ein Drittel Stadtfläche wird landwirtschaftlich genutzt
Zu den Nutzern zählen Einzelpersonen ebenso wie große Landwirtschaftsunternehmen mit mehreren hundert Hektar Pachtfläche. Vertragsverwaltung und Betreuung der Pächter obliegen der Arbeitsgruppe Landwirtschaft im Liegenschaftsamt. Zu einigen Pächtern besteht dabei teils seit über 30 Jahren eine vertrauensvolle Vertragsbeziehung.

Landwirtschaft vor Ort stärken und zukunftsfähig machen
Alle Pächter tragen ihren Anteil zur Bedeutung des Wirtschaftszweiges Landwirtschaft bei, der mit seinen vor- und nachgelagerten Märkten eine wichtige Stellung im gesamten Wirtschaftskonstrukt Leipzigs einnimmt. Diese Rolle dauerhaft zu sichern und dabei die Landwirtschaft vor Ort zu stärken und zukunftsfähig auszugestalten, soll durch die angestrebte Gesamtkonzeption unterstützt werden.

Die Leipziger Regioküche
Junge Gründer im Bereich gesunder Lebensmittel können jetzt in der Leipziger Regioküche die Ideen und Rezepte weiter verfeinern und Prototypen entwickeln. Seit Juli 2020 empfangen die Gründerinitiative SMILE der Uni Leipzig und die Egenberger-Lebensmittel GmbH die ersten Klassen. Diese erarbeiten in wöchentlichen Workshops, wie sich innovative Produkte mit einem vermarktungsfähigen Businesskonzept verbinden lassen. In der Küche kann unter professionellen Bedingungen am Prototypen gefeilt werden. Auf dem Samstagsmarkt können Testkunden die Neuheiten dann probieren.
Das Projekt wird unterstützt durch Mittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des Modellvorhabens „Unternehmen Revier".

– www.smile.uni-leipzig.de
– www.egenberger-lebensmittel.de

60
Pächter städtischer Landwirtschaftsflächen

10.000 ha
Landwirtschaftsflächen

33,5 %
der gesamten Stadtfläche

Willkommen, Investoren!

Leipzig muss sich wirtschaftsfreundlich ausrichten und für alle nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten, die ein städtisches Umfeld bevorzugen, wettbewerbsfähige Standort-, Arbeits- und Lebensbedingungen bieten. Daher ist die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen die gemeinsame zentrale Aufgabe aller Verwaltungsbereiche und städtischen Unternehmen.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Wirtschaftsförderung aus einer Hand: Dienstleister für die Wirtschaft

Die Wirtschaftsförderung versteht sich als kompetenter und freundlicher Dienstleister für die Leipziger Unternehmerschaft und als zentrale Ansprechpartnerin für alle unternehmerischen Anliegen an die Verwaltung. Je nach Kundenbedarf handelt sie als Lotsin, Beraterin, Moderatorin, Koordinatorin oder auch als Krisenmanagerin für alle Branchen.

Selbstverständnis und Aufgaben der Wirtschaftsförderung
Die städtische Wirtschaftsförderung ist der erste Ansprechpartner für Leipziger Unternehmer und für solche, die es werden wollen. Wir unterstützen und beraten Sie bei allen Fragen rund um den Wirtschaftsstandort Leipzig. Zu unserem Serviceangebot gehören insbesondere:

- Funktion als Behördenlotse: Tor zur Stadtverwaltung
- Entwicklung, Erschließung und Vermittlung von Gewerbeflächen
- Standortentwicklung im Bereich Digital-Infrastruktur und Forschung
- Standortinformationen
- kommunale Fördermittel

Drei Ziele sind es, an denen sich alle Aktivitäten der Wirtschaftsförderung ausrichten:

- Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere auf höheren Stufen der Wertschöpfung
- Schaffung zuverlässiger Rahmenbedingungen für eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur und ein günstiges Investitionsklima in der gesamten Spannweite von stabilen Kooperationen und funktionierenden Partnerschaften bis hin zur Netzwerkarbeit
- Sicherung der Finanzkraft der Kommune

Alle Aktivitäten sind darauf gerichtet: professionell pragmatische und vorausschauende Lösungen zu entwickeln, zum Wohle unserer Kunden und unserer Stadt.

7 gute Gründe für Leipzig

1. exzellenter Immobilienservice und Gewerbeflächenentwicklung
2. kurze Genehmigungsfristen für geplante Unternehmensansiedlungen
3. Clusterpolitik ermöglicht zielgerichtete Betreuung
4. qualifiziertes Fachkräfteangebot
5. kundenorientierter Lotsendienst durch die Verwaltung
6. Beratung, Schulung und Förderung der Gründerszene
7. eigene Förderprogramme

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Amtsleiter
Clemens Schülke
T: 0341 1235810
M: clemens.schuelke@leipzig.de
www.leipzig.de

NEWS

2019 – Leipzig wächst am schnellsten
Leipzig ist einer Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung die am schnellsten wachsende Stadt Deutschlands. Bis 2035 ist ein weiteres Einwohnerplus von rund 16 Prozent zu erwarten.

– Leipzig ist Aufsteigerregion Nummer eins
Laut dem neuen Prognos „Zukunftsatlas“ verbesserten sich die wirtschaftlichen Aussichten in den vergangenen 15 Jahren nirgends so stark wie in der Messestadt.

– Leipzig von britischer Stadtentwicklungs-Akademie als ‚European City of the Year 2019‘ prämiert
Die in London ansässige Academy of Urbanism hat Leipzig wegen seines Engagements für eine nachhaltige Stadtentwicklung zur „European City of the Year 2019“, also zur europäischen Stadt des Jahres gekürt. Leipzig setzte sich in der letzten Runde gegen Nantes (Frankreich) und Zürich (Schweiz) durch.

Die Stadt Leipzig unterstützt ihre Unternehmen

Das Amt für Wirtschaftsförderung verfügt über ein breites Spektrum eigener Programme zur Unterstützung einer wettbewerbsfähigen Leipziger Wirtschaft. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden gezielt unterstützt, wo Bundes- und Landesprogramme Förderlücken hinterlassen.

Sonderhilfsprogramm „Leipzig hilft Solo-Selbstständigen“

Das vom 18. Mai bis 30. Juni 2020 von der Stadt aufgelegte Sonderhilfsprogramm „Leipzig hilft Solo-Selbstständigen“ wurde gut genutzt. Berechtigte Antragsteller erhielten einen einmaligen Zuschuss von maximal 2.000 Euro. Ergänzt wurde damit die Soforthilfe des Bundes, die bis zu 9.000 Euro für laufende Sach- und Betriebskosten übernahm, jedoch nicht den Ausfall von Unternehmerlohn auffing. Leipzig stellte für das Programm insgesamt 5 Millionen Euro zur Verfügung. Antragsberechtigt waren Solo-Selbstständige im Haupterwerb und Einzelunternehmen ohne Angestellte, die ihre Betriebsstätte beziehungsweise ihren Hauptwohnsitz in Leipzig haben.

2.597
Solo-Selbstständige gefördert

2.000 €
Förderbetrag (maximal)

87 Prozent
der Anträge wurden bewilligt

4.979.730 €
Fördermittel ausgereicht

Städtische Förderung bringt Lastenräder zum Rollen

Bei der Anschaffung eines Lastenrades für den gewerblichen Gebrauch übernimmt die Stadt Leipzig bis zu 50 Prozent des Kaufpreises, höchstens jedoch 2.000 Euro pro Lastenrad. Durch das Programm sollen in einem spezifischen, aber wachsenden Segment des innerstädtischen Wirtschaftsverkehrs Lärm und Emissionen verringert und der Verkehrsfluss verbessert werden. Für Unternehmer ist diese Entwicklungsrichtung der Logistik auch finanziell nachhaltig, da die Transportkosten vergleichsweise gering ausfallen.

75.000 €
Fördermittel pro Jahr

80
Unternehmen erreicht

800
Unternehmen gefördert

4.000 €
Fördersumme im Schnitt

80 Prozent
der Anträge wurden bewilligt

900.000 €
Fördermittel pro Jahr

Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen

Das Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig bildet einen zentralen Pfeiler der Bestandspflege der Wirtschaftsförderung. Ziel ist es, praktikable, Erfolg versprechende Lösungen zu entwickeln und an jenen Stellen finanziell zu unterstützen, wo die Kapazitäten kleiner und mittlerer Unternehmen objektiv nicht ausreichen.
Das Förderprogramm wurde 2013 aufgelegt, um kleine und mittlere Unternehmen vor allem durch innovations- und technologieorientierte Projektförderung zu befähigen, eigene Potenziale besser zu nutzen und ihre überregionale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Das Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig richtet sich zum einen an den vorhandenen Unternehmensbestand, soll aber auch Impulse für Unternehmensgründungen und Ansiedlungen auslösen. Gründer erhalten Unterstützung bei ihren ersten unternehmerischen Schritten in Leipzig und können nach erfolgreicher Gründung alle weiteren Unterstützungsleistungen aus dem Mittelstandsförderprogramm nutzen.

Corona kreativ meistern!

Seit dem 1. August 2020 unterstützt die Wirtschaftsförderung Projekte Leipziger KMU, die die besonderen Auswirkungen der Corona-Krise überwinden helfen.
Die Corona-Krise hat viele Unternehmen auch in Leipzig massiv unter Druck gesetzt. Innerhalb kürzester Zeit änderten sich die Vorzeichen, unter denen sie auf ihren Zielmärkten erfolgreich wirtschaften können. Unternehmen müssen daher umdenken, ihr Geschäftsmodell überarbeiten und ihre Abläufe an die neuen Gegebenheiten anpassen. Dieses Umdenken und Umschwenken benötigt Zeit, Personal und finanzielle Mittel in einem Umfang, den Unternehmen häufig nicht alleine bewältigen.
Gefördert werden Projekte zur Entwicklung und Umsetzung neuer, krisenfesterer Geschäftsfelder und Geschäftsprozesse zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung für Leipzig.

Clusterförderung 2019/20

Die Stärkung und die Präsenz Leipziger Netzwerke stehen im Mittelpunkt der Clusterförderung.

55
Projekte unterstützt

1.500
Unternehmen erreicht

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Jens Sommer-Ulrich
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
T: 0341 1235812
M: jens.sommer-ulrich@leipzig.de
www.leipzig.de/mittelstandsprogramm

Fördermittel für Region Leipzig von 2020 bis 2026

61 Mio.
Euro pro Jahr

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. unternehmens- und beschäftigungsorientierte Dienstleistungen
Anja Hähle-Posselt
T: 0341 1235838
M: anja.haehle@leipzig.de

Strukturwandel durch Kohleausstieg

Mit der Energiewende hat sich Deutschland ein großes Ziel gesetzt: eine grundlegende Umstellung der Energieversorgung – weg von fossilen Brennstoffen, hin zu regenerativen Energien. Um den damit verbundenen Strukturwandel ohne negative Auswirkungen auf die betroffenen Unternehmen, Kommunen sowie Einwohnerinnen und Einwohner zu gestalten, müssen neue Wachstums- und Beschäftigungsperspektiven für die Zeit nach der Braunkohle gedacht und umgesetzt werden. Deshalb haben sich 2018 in der Innovationsregion Mitteldeutschland sieben Landkreise und zwei Städte aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt zusammengeschlossen, um neue regionalwirtschaftliche Perspektiven zu identifizieren und den Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier länderübergreifend zu gestalten. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung von neuen Impulsen, Strategien und Projekten für Innovation, Wertschöpfung und Lebensqualität in der Region. Bis Ende 2021 soll so ein Masterplan entstehen, der die verschiedenen Interessen, Bedürfnisse und Vorstellungen der Akteure aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft sowie der Einwohnerinnen und Einwohner zu einer gemeinsamen Zukunftsvision für das Jahr 2040 vereint. Außerdem fand im Frühsommer 2020 unter dem Dach der Innovationsregion Mitteldeutschland der zweite öffentliche Ideenwettbewerb vom Modellvorhaben „Unternehmen Revier“ statt, dem einzigen Programm, das Unternehmen direkten Zugang zu Strukturwandelgeldern ermöglicht und somit unternehmerische Investitionen und Engagement fördert.

– www.innovationsregion-mitteldeutschland.com

Beantragte Leipziger „Turbo-Projekte 2020“

Naturkundemuseum: 1. Bauabschnitt circa 5 Millionen Euro

Technologie-Park: EnergyCity Campus circa 30 Millionen Euro

Wirtschaftsförderung vernetzt Unternehmen

Die Business-to-Business-Plattform „Leipzig vernetzt“ setzt klare Prioritäten: Angebot und Nachfrage von Unternehmen unterschiedlicher Größenklassen auf lokaler Ebene bündeln, die Geschäftstätigkeit innerhalb der Region fördern und damit den Wirtschaftsstandort stärken. Händler, Hersteller und Geschäftskunden aus Leipzig können sich unkompliziert einen digitalen Vertriebsweg erschließen und Teil eines expandierenden, branchenübergreifenden Netzwerks werden. Die Adresse zur Vermarktung von Angeboten und Dienstleistungen lautet: www.leipzig-vernetzt.de. Erste beteiligte Unternehmen kommen aus den Breichen Energie, Catering, Gesundheit und Hygiene sowie Industriebedarf. Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützte die ersten 50 mittelständischen Anbieter beim Einstieg in den digitalen Vertrieb.

– www.leipzig-vernetzt.de

Europäische Metropolregion Mitteldeutschland

In der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD) engagieren sich strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der traditionsreichen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregionen. Dafür arbeitet und engagiert sich die EMMD mit zahlreichen Projekten, richtungsweisenden Akteuren und in vielen Kooperationen. Zu den bekanntesten Projekten zählt der IQ Innovationspreis Mitteldeutschland. Mit dem einzigen länderübergreifenden Clusterinnovationswettbewerb der Region fördert die EMMD neuartige, marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in fünf Branchen. Damit werden jährlich 70.000 Euro Preisgelder an regionale Innovatoren, Unternehmen und Forschungseinrichtungen ausgezahlt. Am 25. November 2020 startet der Wettbewerb in eine neue Auflage.

– www.mitteldeutschland.com

In diesem Jahr wurde der IQ Innovationspreis Mitteldeutschland bereits zum 16. Mal vergeben. Knapp 150 Bewerbungen gehen jährlich für den Clusterinnovationswettbewerb ein.

Ihre Ansprechpartner

Metropolregion
Mitteldeutschland
Management GmbH
Geschäftsführer:
Jörn-Heinrich Tobaben
Reinhard Wölpert
Schillerstraße 5, 04109 Leipzig
T: 0341 6001618
M: info@
mitteldeutschland.com
www.mitteldeutschland.com

3 Länder,
eine Metropolregion

> 80 Mitglieder
unter einem Dach

Invest Region Leipzig GmbH

Als Gesellschaft der Stadt Leipzig, der IHK zu Leipzig sowie der Landkreise Leipzig und Nordsachsen unterstützt die Invest Region Leipzig GmbH (IRL) Akteure aus dem In- und Ausland bei der Ansiedlung und Expansion. Im Vordergrund der Unternehmenstätigkeit steht die kompetente, verlässliche und diskrete Beratung und Begleitung von Investoren während des gesamten Ansiedlungsprozesses, verbunden mit einem zielgruppenorientierten Standortmarketing. Die Region Leipzig hat sich in den letzten Jahren zu einem gefragten Wirtschafts- und Technologiestandort entwickelt. Um Leipzig und Region als Investitionsstandort zu empfehlen und weiter wachsen zu lassen, werden insbesondere Firmen, aber auch Multiplikatoren der Primärbranchen Fertigung, Automotive, IT & E-Commerce, Life Sciences sowie Energie- und Umwelttechnik kontaktiert und angesprochen. Maßgeschneiderte Standortangebote werden in einem engen Austausch und Kooperationen mit ihren Gesellschaftern, regionalen Wirtschaftsförderern sowie Netzwerkpartnern der Region Leipzig erstellt und Investoren übergeben. Seit Dezember 2020 ist die

IRL über Repräsentanzen im Vereinigten Königreich und in Vietnam vertreten, um die Investorenanwerbung in diesen Ländern wie auch international zu verstärken sowie den Einstieg für regionale Firmen in Auslandsmärkte zu unterstützen.

Ihr Ansprechpartner

Invest Region Leipzig GmbH
Michael Körner
Geschäftsführer
Markt 9, 04109 Leipzig
T: 0341 26827770
M: info@
invest-region-leipzig.de
www.invest-region-leipzig.de

Energie und Mobilität – europäische Partner arbeiten Lösungen aus

Leipzig verfügt seit Jahren über eine hohe europapolitische Kompetenz. Das Referat Internationale Zusammenarbeit steuert und koordiniert die Nutzung von europäischen Förderprogrammen, die für den Austausch von Arbeitserfahrungen mit anderen europäischen Städten, die gemeinsame Arbeit an Lösungen für Problemstellungen sowie für die sichtbare Umsetzung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden. Die ämterübergreifende Fachgruppe Europa bereitet Stellungnahmen und Konzepte zu wichtigen europaweiten Themen vor. Der Leipziger Beitrag zur Erstellung und Implementierung der sächsischen operationellen Programme EFRE und ESF für die neue Förderperiode bis 2020 spielt dabei eine wichtige Rolle.

Mobil bleiben, das Klima schonen – EU-Projekt „2050 CliMobCity“

Die Stadt Leipzig schreibt ihren Maßnahmenplan „Intelligente Mobilität“ fort und setzt sich neue Ziele. Deshalb hat der Stadtrat eine Beteiligung am EU-Projekt „2050 CliMobCity“ beschlossen. Im Mittelpunkt stehen strategische Ziele des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts von nachhaltiger Mobilität zum Beispiel in Form geteilter Mobilitätsdienstleistungen über den Fahrradverkehr und dessen Infrastruktur bis zur Verknüpfung von Verkehrsträgern und zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität. Außerdem geht es um ein kreatives Umfeld für Innovatoren und Gründer, die sich dem Verkehr in urbanen Räumen unter dem Anforderungsdruck des fortschreitenden Klimawandels widmen. Spitzenleistungen wie das E-Auto als Energiespeicher und der Einstieg in das autonome Fahren sollen große Lösungen für große Herausforderungen präsentieren und Leipzig als attraktiven Standort für nachhaltige und innovative Mobilität stärken. Für kreative Start-ups ergeben sich daraus interessante Perspektiven auf dem innovationsfreudigen Testmarkt Leipzig. Nicht zuletzt strahlt das EU-Projekt auf den Leipziger GreenCity-Plan, das Klimaschutzprogramm und den Luftreinhalteplan aus. Ein länderübergreifender Erfahrungsaustausch und intensive Wissenschaftskontakte zur Technischen Universität Delft (Niederlande) und zum Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung untermauern die europäische Dimension des Projekts.

NAKOPA-Projekt unterstützt den Export der Leipziger Mobilitätsstationen nach Ho-Chi-Minh-Stadt

Um die Attraktivität nachhaltiger Mobilitätskonzepte in Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) zu steigern, ist 2019 ein dreijähriges Kooperationsprojekt gestartet. Leipzig ist der Antragsteller und Koordinator des Vorhabens. Ziel ist, die Mobilitätsangebote des Umweltverbunds in Ho-Chi-Minh-Stadt attraktiver und nachhaltiger zu gestalten. Dies gelingt durch den Transfer der in Leipzig etablierten Mobilitätsstationen (inklusive der Möglichkeit zum Laden von E-Motorrollern, E-Bikes) und den Aufbau von Pilotstationen. Die Mobilitätsstationen unterstützen den einfachen Wechsel zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern innerhalb einer Fahrt oder für bestimmte Strecken. Durch den gemeinsamen Erfahrungsaustausch in Seminaren und Workshops wird Wissen zur Planung, Konzeption und Umsetzung der Mobilitätsstationen vermittelt und durch den Aufbau der Pilotstationen praktisch erlebbar. Begleitet wird das Projekt mit Kampagnen der Öffentlichkeitsarbeit, um die Bevölkerung für die nachhaltigen Angebote sowie für den weiteren Ausbau des Netzes von Mobilitätsstationen in Ho-Chi-Minh-Stadt zu sensibilisieren. Auch die Verbesserung der Luftqualität steht bei diesem Projekt im Fokus.

Internationale Schlüsselmärkte im Blick

Die Leipziger Wirtschaftsförderung intensiviert ihre Kontakte zu internationalen Firmen und Organisationen. Unternehmerreisen auf ausländische Schlüsselmärkte verstärken den Informationsaustausch. Hierbei arbeitet die Wirtschaftsförderung eng zusammen mit dem Referat Internationale Zusammenarbeit sowie weiteren Partnern aus Hochschulen, Wirtschaft und Kammern.

Unternehmenskooperationen in Nanjing angebahnt

Der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Clemens Schülke, und der Geschäfsführer der Invest Region Leipzig, Michael Körner, führten in Leipzigs chinesischer Partnerstadt Nanjing sowie in Jining im Osten Chinas Kooperationsgespräche mit hochrangigen Vertretern der dortigen Wirtschaft, die in entsprechende Absichtserklärungen mündeten.

Deutsch-Vietnamesisches Haus eröffnet

Mitten in Leipzig eröffneten Oberbürgermeister Burkhard Jung, der sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig und der vietnamesische Botschafter Doan Xuan Hung ein Deutsch-Vietnamesisches Haus, das allen interessierten Unternehmen aus ganz Mitteldeutschland offensteht, die engere geschäftliche Kontakte mit Vietnam und ganz Südostasien anstreben. Träger des Hauses ist die ebenfalls dort ansässige Aone Deutschland AG, ein deutsch-vietnamesisches Joint Venture auf den Gebieten erneuerbare Energien, Wasser und Abwasser.

Mit eigenem Büro im Deutschen Haus in Ho-Chi-Minh-Stadt präsent

Bürgermeister Torsten Bonew eröffnete im Dezember 2018 zusammen mit dem deutschen Generalkonsul Andreas Siegel das Leipziger Büro im Deutschen Haus in Ho-Chi-Minh-Stadt. Es beherbergt sechs Firmenrepräsentanzen. Das Leipziger Büro soll die Brücke zwischen Vietnam sowie Leipzig und Sachsen verstärken und die gute Zusammenarbeit intensivieren. Im Gegenzug werden potenzielle Investoren aus Vietnam und weiteren ASEAN-Staaten mit dem Standort Leipzig vertraut gemacht. Seit April 2015 besitzt die Zusammenarbeit zwischen Leipzig und Ho-Chi-Minh-Stadt eine feste vertragliche Basis.

Leipziger Delegation besucht vier japanische Wirtschaftszentren

Anfang Juni 2019 besuchte eine Leipziger Wirtschaftsdelegation Osaka, Tokio, Kobe und Toyohashi. Die im Rahmen zahlreicher Einzeltermine in Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen erörterten und vertieften Themen reichten von den Life Sciences über die Chemische Industrie bis zur Energiewirtschaft. Junge, aufstrebende japanische Unternehmen bekundeten ihr Interesse an Kooperationen mit Leipziger Branchennachbarn.

Hilfe für Leipzig: Vietnam spendet Schutzausrüstungen

Leipzigs intensive Beziehung zu Vietnams Metropole Ho-Chi-Minh-Stadt bewährt sich auch in der Not: Das dortige Militärhospital 175 spendete dem Klinikum St. Georg als auch dem Universitätsklinikum dringend benötigte medizinische Schutzausrüstungen. Maßgeblich koordiniert wurde die Schenkung auf vietnamesischer Seite von Professor Vu Cong Lap, Träger der Leipziger Ehrennadel und langjähriger Förderer der Beziehungen zwischen beiden Städten. In Leipzig sorgten das Amt für Wirtschaftsförderung und das Referat Internationale Zusammenarbeit für die Koordination und Umsetzung.

Leipzig zeigt Präsenz auf der internationalen Bühne

Welcome to Leipzig – deutsche EU-Ratspräsidentschaft

Am 1. Juli 2020 übernahm Deutschland für sechs Monate den Vorsitz im Rat der Europäischen Union. An das Motto „Gemeinsam Europa wieder stark machen" knüpfen sich hohe Erwartungen. Oberbürgermeister Jung hisste zusammen mit Vertretern der Stadtratsfraktionen am ersten Tag der deutschen Ratspräsidentschaft vor dem Neuen Rathaus die Flagge mit dem offiziellen Logo der Präsidentschaft. Europa-Themen mit Kommunalbezug reichen von der Wirtschaftsentwicklung über die Bekämpfung der Pandemiefolgen bis zur Asyl- und Klimapolitik. Die weiterentwickelte Leipzig-Charta der EU, die „Neue Leipzig-Charta", setzt auf die integrierte Stadt. Sie liegt den versammelten EU-Ministern im Dezember 2020 zur Beschlussfassung vor. Über EUROCITIES, das Netzwerks der Großstädte, war Leipzig maßgeblich europäisch und in Deutschland über die Expertengruppe beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) an der inhaltlichen Weiterentwicklung der Charta beteiligt, die den Nachhaltigkeitsaspekt hervorhebt.

Partnerstädte

Addis Abeba, Äthiopien | **Birmingham**, Großbritannien | Bologna, Italien | **Brünn**, Tschechien | **Frankfurt am Main**, Deutschland | **Hannover**, Deutschland | **Herzliya**, Israel | **Houston (Texas)**, USA | **Kiew**, Ukraine | **Krakau**, Polen | **Lyon**, Frankreich | **Nanjing**, China | **Thessaloniki**, Griechenland | **Travnik**, Bosnien-Herzegowina

Stadtteilpartnerschaften

Althen-des-Paluds, Frankreich | **Pays des Herbiers**, Frankreich

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat Internationale Zusammenarbeit
Dr. Gabriele Goldfuß
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
T: 0341 1232066
M: international@leipzig.de
www.leipzig.de/international

Ahoj – tschechisches Kulturjahr in Deutschland

14 Monate lang bis zum November 2019 zeigte die zeitgenössische Literatur im Rahmen des tschechischen Kulturjahres besondere Präsenz in Leipzig. Im Mittelpunkt der zahlreichen Veranstaltungen bis hin zu Film, Design, Comic und Architektur stand der Gastlandauftritt Tschechiens auf der Leipziger Buchmesse 2019. Mehr als 70 Übersetzungen ins Deutsche kamen auf den Buchmarkt; 120 Lesungen und Diskussionen sowie eine Reihe von Ausstellungen förderten das öffentliche Interesse an unserem südöstlichen Nachbarland. Tschechische Musikkultur prägte den Leipziger Opernball des Jahrgangs 2019. Tschechien und Deutschland, Leipzig und Brünn teilen insbesondere seit den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Umbrüchen des Jahres 1989 viele Gemeinsamkeiten, woraus die vertiefte Zusammenarbeit nachhaltige Impulse schöpft.

Deutsch-griechische Zusammenarbeit

Leipzig wird Zentrum des deutsch-griechischen Jugendaustauschs
Am 12. Oktober eröffneten BundesjugendministFranziska Giffey, der griechische Generalsekretär für berufliche Bildung und lebenslanges Lernen Georgios Voutsinos, Oberbürgermeister Burkhard Jung und Konstantinos Zervas, Bürgermeister der Partnerstadt Thessaloniki, den deutschen Standort des Deutsch-Griechischen Jugendwerks (DGJW) am Markt 10 in Leipzig. Der Sitz in Griechenland wird Thessaloniki sein. Das DGJW ist nach dem Deutsch-Französischen und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk das dritte seiner Art in Deutschland. Ziel ist die Förderung deutsch-griechischer Begegnungen junger Menschen.

Bustransfer Leipzig-Thessaloniki
Im Rahmen einer griechischen Ausschreibung verkauften die Leipziger Verkehrsbetriebe im Sommer fünfzig Omnibusse Solaris Urbino 12 an die Partnerstadt Thessaloniki. Die ersten Busse waren im Sinne der Städtepartnerschaft besonders gestaltet. Abwicklung und Transfer erfolgten bis Anfang November.

Generalkonsulate
Russische Föderation | Vereinigte Staaten von Amerika

Honorarkonsulate
Belarus | Bosnien-Herzegowina |Estland | Frankreich | Italien | Kosovo | Liberia | Malta | Mexiko | Norwegen | Polen | Rumänien | Königreich Schweden | Slowakische Republik | Uganda

Internationale Institutionen
Deutsch-Vietnamesisches Haus |Institut français Leipzig | Konfuzius-Institut Leipzig | Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig | Deutsch-Amerikanisches Institut Sachsen | Moldau-Institut

Kooperations-partnerschaften
Danzig, Polen | Gwangju, Korea | Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam | Lemberg, Ukraine | Moskau, Russische Föderation

Bonjour und Bienvenue – 30 Jahre Institut français

Auf den viel beachteten Besuch des französischen Präsidenten Mitterrand in Leipzig folgte 1990 die Gründung des Institut français. Es ist eng mit der Französischen Botschaft verbunden und wirkt als Motor der deutsch-französischen Zusammenarbeit in Leipzig und der gesamten Region. Die Schwerpunkte reichen von Sprache, Kultur und Wissenschaft bis zu Tourismus, Gastronomie, Bildung und Ausbildung. Die Partnerstädte Lyon und Leipzig profitieren vom Engagement des Instituts – und seitens der Französischen Botschaft ist Leipzig einer der herausragenden Partner für vielfältige Kooperationen.

Smart Infrastructure Hub

Der Hub der Zukunft in Leipzig

Mit dem Smart Infrastructure Hub gehört Leipzig zu einem der 12 Standorte der Digital Hub Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Den Zuspruch erhielt die Stadt aufgrund der Zusammenarbeit ihrer wachsenden Gründerszene mit etablierten, finanzstarken Unternehmen sowie der Einbindung entsprechender Spitzenforschung aus der Region. Ziel des Hubs ist es, ein international sichtbarer und anerkannter Standort für die digitale Transformation in den Bereichen Energie, Smart City, E-Health und Querschnittstechnologien zu sein.

Die vier Themenfelder, die im Smart Infrastructure Hub bearbeitet werden

Die vier Säulen des Smart Infrastructure Hubs

SpinLab – The HHL Accelerator
Der Start-up-Accelerator unterstützt das Wachstum unternehmerischer und innovativer Teams, die ihr Business skalieren wollen. Mit einer stark ausgeprägten Hands-on-Mentalität und Leidenschaft arbeitet das Team daran, dass die Start-ups alle notwendigen Ressourcen und Unterstützung erhalten, die sie für ihren Erfolg benötigen. Zur Bilanz des SpinLabs zählen: 76 unterstützte Start-ups, mehr als 20 neue Firmenansiedlungen und 600 neu geschaffene Jobs.

Research Center Sustainable and Smart Infrastructure (RCI)
Das Research Center Sustainable and Smart Infrastructure (RCI) bildet das Forschungsnetzwerk des Smart Infrastructure Hubs. Der Forschungsverbund besteht aus den Leipziger Hochschulen Universität Leipzig, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig und Handelshochschule Leipzig (HHL). Im RCI-Netzwerk verbinden sich die Experten herkömmlicher Infrastrukturforschung mit Experten aus den Bereichen Digitalisierung und künstliche Intelligenz für eine zielgerichtete und nachhaltige gemeinsame Zukunftsforschung zu Smart City, Energy und E-Health.

Forschungs- und Innovationszentrum
Zukünftig soll mit dem Forschungs- und Innovationszentrum, einem gemeinsamen Projekt mit der Stadt Leipzig, auf etwa 5.500 Quadratmeter Fläche ein Ort geschaffen werden, an dem Akteure der etablierten Wirtschaft mit Start-ups, Politik und Forschung nicht nur in den Austausch, sondern auch in die Umsetzung gehen können.

Smart Infrastructure Ventures
Der Smart Infrastructure Ventures ist der erste private Frühphasenfonds der neuen Bundesländer mit einem Fondsvolumen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich.

Unterstützerprogramm für Start-ups, SpinLab – The HHL Accelerator

Research Center Sustainable and Smart Infrastructure (RCI), Forschungsverbund von Universität Leipzig, HTWK und HHL

Neues Gebäude für ein Forschungs- und Innovationszentrum auf dem Gelände der Leipziger Spinnerei

Smart Infrastructure Ventures, Frühphasenfonds

Erste Pilotprojekte wurden umgesetzt

Emissionsarme Stromtrassen-Befliegung
Mit seiner digitalen Drohnenplattform hat FlyNex in Zusammenarbeit mit der MITNETZ STROM eine Befliegung von Stromtrassen ohne aktiven Piloten umgesetzt, um auf einer Strecke von rund 20 Kilometern Strommasten und Leitungen zu kontrollieren und Daten zum Zustand der Trasse zu dokumentieren. Auch eine durch künstliche Intelligenz gestützte Systemnummer-Erfassung der Masten wurde im selben Durchgang ermöglicht. Diese neuartige Lösung führt zu einer immensen Verringerung der Lärm- und Abgasbelastung und birgt Einsatzbereiche zur Befliegung anderer Versorgungsnetze wie etwa Gasanlagen, zur Kartierung und Unterstützung von Bauvorhaben, aber auch zur Erfüllung von Dienstleistungen wie dem Transport von Medikamenten.

Optimierte Fahrkartenkontrolle mit den Leipziger Verkehrsbetrieben
Indeework, eines der Start-up-Alumni des Hubs, konnte in Zusammenarbeit mit den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB) eine verbesserte Routenplanung für den Einsatz der Kontrolleure umsetzen. Mithilfe einer App werden Außendiensteinsätze der Mitarbeiter geplant, sodass eine gleichmäßige Verteilung auf die Streckenabschnitte gewährleistet werden kann. Durch den App-Einsatz werden Doppelprüfungen vermieden. Neben der Auslastung der öffentlichen Verkehrsmittel können auch Präferenzen der Kontrolleure hinsichtlich Zu- und Ausstieg kalkuliert werden.

Projekte des Forschungsnetzwerkes RCI

Projekt SUSIC
Im Projekt SUSIC (Smart Utilities and Sustainable Infrastructure Change) nutzen Universität Leipzig, HTWK und das Institut für Angewandte Informatik (InfAI) computerbasierte Instrumente zur Unterstützung von Transformationsprozessen kommunaler und regionaler Infrastruktursysteme. Der thematische Fokus liegt auf der Bereitstellung von Energie und Wasser.

Projekt SARDINE
Im Projekt SARDINE (Smart Regional Development Infrastructure) entwickeln die Universität Leipzig und die HTWK eine webbasierte Datenplattform für Geodaten, die für verschiedene Akteure wie Kommunen, Bürger sowie Gewerbe zugänglich und nutzbar sein sollen. Hierbei werden unter anderem Text- und Sensordaten georeferenziert und in einer grafischen Schnittstelle für die weitere Nutzung dargestellt. Forschungsgegenstand sind ehemalige Braunkohletagebaue im Lausitzer und Mitteldeutschen Revier.

Projekt Regio Zukunft
Im Projekt RegioZukunft:Wärme entwickeln HTWK Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und das Netzwerk Energie und Umwelt eine gemeinsame Vision für die Wärmeversorgung der Zukunft auf der Basis erneuerbarer Energien.
Die gewonnenen Erkenntnisse finden ihren Weg in den Alltag durch die systematische Unterstützung von inzwischen mehr als 540 Ausgründungen über die hochschulübergreifende SMILE-Initiative und das EXIST-Potentiale-Programm, die Zusammenarbeit mit Kommunen und den gezielten Ausbau von Wirtschaftspartnerschaften.
Nicht zuletzt über seine „smarten Events“ steht das RCI mit Wirtschaftspartnern und Entscheidern aus Politik und Kommunen in engem Austausch zur Identifikation und Umsetzung neuer Forschungsfelder im Bereich Smart Infrastructure.

Smart Infrastructure Hub Leipzig

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Jens Sommer-Ulrich
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
T: 0341 1235812
M: jens.sommer-ulrich@leipzig.de

Smart Infrastructure Hub
SpinLab – The HHL Accelerator
Dr. Eric Weber
Geschäftsführer
M: eric@spinlab.co
www.smartinfrastructurehub.com

Research Center Sustainable and Smart Infrastructure
Angelika Bordt
M: angelika.bordt@uni-leipzig.de

Wettbewerb der Digitalen Stadt stärkt Wirtschaftsstandort Leipzig

3
Themenfelder für innovative Lösungen

11
digitalisierte Ausstellungen

Die Themen Digitalisierung und Smart Cities stehen in Leipzig weiterhin ganz oben auf der Agenda. Mit anwendungsbereiten Ideen und Lösungen verschafft sich die Stadt beim strategischen Ausbau der Digitalisierung einen Standortvorteil – beispielsweise durch einen jährlichen Innovationswettbewerb mit dem Motto „Wer hat die beste digitale Lösung für kommunale und gesamtgesellschaftliche Fragestellungen?".

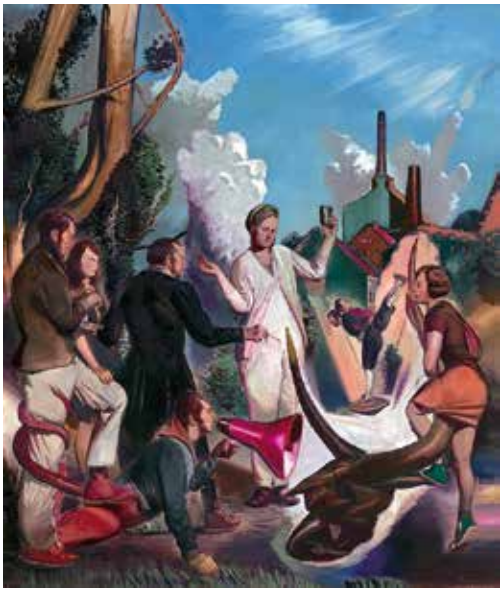
Attraktives Umfeld für Start-ups
Gründerinnen und Gründer, Start-ups und Studierende sind aufgerufen, innovative Lösungen in drei verschiedenen Themenfeldern wie zum Beispiel Anwendungsfälle für die Urbane Datenplattform der Stadt zu präsentieren. In jedem Themenfeld wird ein Sieger gekürt und die Lösungsansätze werden anschließend in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den Beteiligten umgesetzt. Der Wettbewerb öffnet die Verwaltung für digitale Innovationen und bringt neue Ansätze beim Umgang mit kommunalen und zivilgesellschaftlichen Herausforderungen. Durch die praktische Umsetzung der Ideen und der Geschäftsmodelle entsteht für die Start-ups ein attraktives Umfeld. Zudem eröffnet sich die Chance, das Netzwerk zu erweitern sowie Synergien und Impulse für künftige Kooperationen und Projekte zu erhalten. Die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt und der Wirtschaftsstandort Leipzig werden gleichermaßen gestärkt.

Virtueller Spinnereirundgang
Mit der Digitalisierung von Ausstellungsräumen und Galerien auf dem Gelände der Baumwollspinnerei schuf das Start-up Walter's Cube einen virtuellen Spinnereirundgang. Das Unternehmen wurde in New York gegründet und digitalisiert Ausstellungen in 3-D und mit 360 Grad Rundumsicht. Durch Virtual-Reality-Anwendungen, Mobile- oder Desktopansichten wird ein völlig neuartiger Zugang zu den Ausstellungen geschaffen. Der Nutzer hat das Gefühl, direkt vor Ort zu sein. Auf dem Gelände der Baumwollspinnerei wurden nun elf Galerien digitalisiert. Beispielsweise können sich Interessierte online und kostenfrei in der Galerie Eigen + Art von Neo Rauchs Handlauf inspirieren lassen.

– www.onlineviewingroom.com/spinnerei-galleries-2020

Sensordaten aus dem Radverkehr
Zur Erhebung von anonymisierten digitalen Sensordaten aus dem Radverkehr für die Verkehrsplanung wurden schon Gespräche mit den beiden Start-ups Dashfactory und Cyface geführt. Dashfactory entwickelte eine Dashcam, die die Sicherheit beim Fahrradfahren erhöhen soll, und Cyface programmierte eine Software zur Analyse der Qualität und der Nutzung von Verkehrswegen. Mithilfe von Dashcam und Software können anonymisierte digitale Sensordaten erhoben und in die geplante Urbane Datenpattform der Stadt Leipzig eingebunden werden. Dort stünden die Daten für die Planung verschiedener Verkehrsszenarien zur Verfügung.

– www.dashfactory.de
– www.cyface.de



Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat Digitale Stadt
Dr. Beate Ginzel
Referatsleiterin
T: 0341 1235994
M: beate.ginzel@leipzig.de
www.leipzig.de

Fachkräftesicherung: zukunftsorientiert und wirtschaftsnah

Die Wirtschaftsentwicklung Leipzigs fragt branchenübergreifend gut ausgebildete Fachkräfte nach. Hierbei nimmt die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, den Wirtschaftsverbänden und der Lehre nicht nur eine koordinierende Funktion ein, sondern setzt zusammen mit Leipziger Unternehmen konkrete Projekte der Fachkräftesicherung um. Die Herausforderungen beginnen bei einer aktiven Nachwuchsförderung und reichen über die Ausbildung zum Experten bis hin zur Anwerbung qualifizierten Fachpersonals.

Die Welt der Berufs- und Studienorientierung
Mit dem Ziel, allen Jugendlichen eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen, koordiniert das Referat für Beschäftigungspolitik eine systematische und praxisorientierte Berufsorientierung. Beispielgebende Projekte und Wettbewerbe fördern insbesondere die Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik sowie Mensch-Roboter-Kooperation.

Nacht der Ausbildung
Jugendgerechte Formate der Berufsorientierung wie nächtliche Ausflüge in die Welt der Berufe vermitteln erlebnisreiche Einblicke in die Unternehmensbereiche großer, aber auch kleiner und mittelständischer Unternehmen.

Berufsorientierung digital
Auch digitale Formate ergänzen immer häufiger Berufsmessen und Ausbildungsevents. Unternehmen nutzen hierbei per Livestream und Chatfunktion den Kontakt zu potenziellen Auszubildenden, Lehrkräften und Eltern und bringen so die Ausbildungsberufe direkt nach Hause. Das Angebot reicht von der Vermittlung von Ausbildungs- und Studieninhalten über die Bewerbung bis hin zu Karrierechancen nach der Ausbildung.

– www.leipzig.de/berufsorientierung

Die Förderung digitaler Kompetenzen im Fokus von Berufsorientierung und Ausbildung

„Schau rein!" – Woche der offenen Unternehmen
Immer mehr Unternehmen beteiligen sich daran und öffnen für eine Woche ihre Türen. Schülerinnen und Schüler können sich bei Ausbildern, Azubis und Geschäftsführern über ihren Ausbildungsweg informieren. 2020 fanden über 1.000 Jugendliche so den Weg in 75 Leipziger Unternehmen.

– www.schau-rein-sachsen.de

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat für
Beschäftigungspolitik
Dr. Heike von der Bruck
Referatsleiterin
T: 0341 1235870
M: beschaeftigung@leipzig.de

Fachkräfte hausgemacht

Fachkräfteallianz Leipzig
Das Engagement der Unternehmen wird in vielen Bereichen unterstützt durch die Fachkräfteallianz Leipzig. Angelehnt an die Fachkräftestrategie 2030 für den Freistaat Sachsen und gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr wird so auch die Kooperation zwischen Unternehmen, Schule und Hochschule intensiviert. Das Portfolio reicht von digitalen Rekrutierungsformaten für Unternehmen über die Ausbildung und Anwerbung internationaler Fachkräfte bis hin zur Etablierung von Angeboten für die Gesundheit und Weiterbildung von Beschäftigten.

Der Digitalisierung der Arbeit voraus
Den Wandel der Arbeit gezielt begleiten, Fachkräfte auf dem Weg bei der Bewältigung neuer Anforderungen unterstützen und gemeinsam mit den Unternehmen Qualifizierungsprogramme umsetzen, das ist das Ziel des „Zentrums digitale Arbeit". Gemeinsam mit den Landkreisen Nordsachen und Leipzig ist die Stadt Leipzig Initiator und Impulsgeber zugleich.

150 Veranstaltungen

2.500 Unternehmens-kooperationen

70 aktive Schulen

1.000 JOBLINGE vermittelt

450 öffentlich geförderte Arbeitsplätze

Öffentliche Finanzflüsse kräftigen die regionale Wirtschaft

Projektbezogene und einzelgewerbliche Förderung

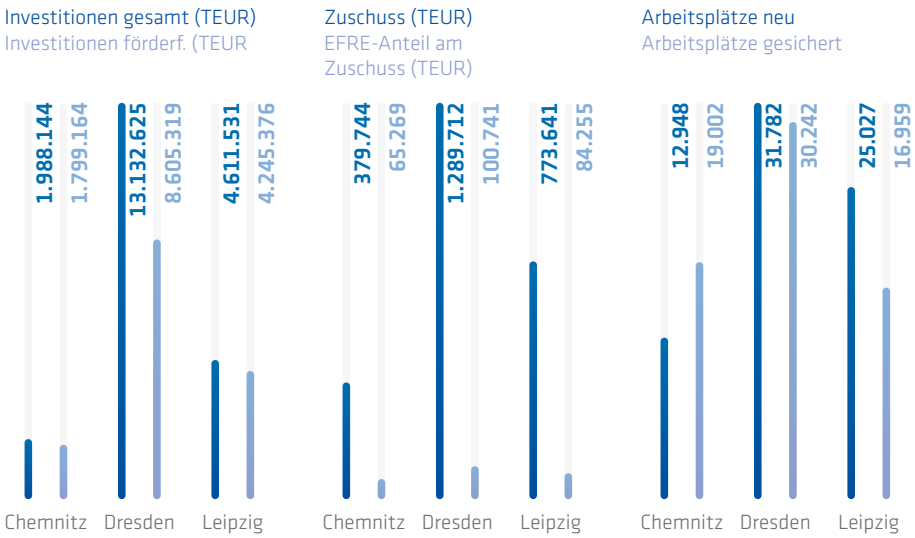
Prioritäres Ziel der öffentlichen Förderung im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen sowie wettbewerbsfähige zu sichern. Finanziell unterstützt werden gewerbliche Investitionen und Maßnahmen der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Die Errichtung und der Ausbau von Kapazitäten werden ebenso gefördert wie die Diversifizierung der Produktion beziehungsweise die grundlegende Änderung des gesamten Produktionsverfahrens und die Verbesserung der regionalen Infrastrukturausstattung. Dies alles trägt wirksam dazu bei, endogene regionale Entwicklungspotenziale zu erschließen.

Breitbandausbau: Hochleistungsnetz für 2.500 Haushalte, 350 Unternehmen und 150 Schulen

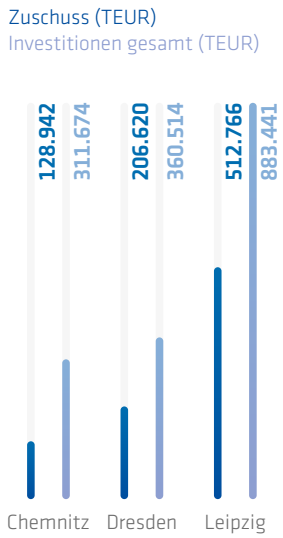
Das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig hat den Vertrag für den Breitbandausbau mit circa 400 Kilometer neuer Glasfaserleitung unterzeichnet. Das Ausbauvorhaben hat einen Umfang von 23 Millionen Euro. Davon wird der Hauptteil über das Breitbandförderprogramm des Bundes und des Freistaates Sachsen gefördert. Insgesamt bindet die Stadt damit 150 Schulen an das Hochleistungsnetz an und schließt Versorgungslücken in der Leipziger Breitbandinfrastruktur. Ein bislang unterversorgter Stadtteil – Hohenheida-Gottscheina (Seehausen) – wird erstmals mit leistungsfähigem Internet versorgt.

GRW-Förderung der gewerblichen Wirtschaft

ohne stornierte bzw. vollständig zurückgeforderte Vorhaben, Stand 30.06.2020, 01.10.1990–31.12.2019



GRW-Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur



Förderung von Forschung und Technologie

Der Freistaat Sachsen unterstützt Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei Forschung, Entwicklung und Technologietransfer mit verschiedenen Förderprogrammen. Neben den bekannten Programmen der Forschungs- und Technologieförderung (finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE und des Freistaates Sachsen) steht sächsischen Unternehmen die Technologieförderung des ESF (Europäischer Sozialfonds) mit den Fördergegenständen „InnoExpert", „InnoTeam" und „Transferassistent" zur Verfügung.
Mit diesen Programmen unterstützt Sachsen vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei der Einstellung und Beschäftigung von Personal zur Bearbeitung von Themen in Forschung und Entwicklung, zur Einführung eines betrieblichen Innovationsmanagements oder zur Lösung von Technologietransferaufgaben.
Insgesamt hat der Freistaat Sachsen, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, in den angegebenen Förderprogrammen im Jahr 2019 für insgesamt 604 Projekte Zuschüsse in Höhe von rund 155 Millionen Euro bewilligt. Darunter sind 68 Projekte von Unternehmen, Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und weiteren Zuwendungsempfängern, die in der Stadt Leipzig tätig sind. Für diese wurden Zuschüsse in Höhe von rund 26 Millionen Euro bewilligt.

Förderung von Forschung und Technologie 2019 (TEUR)

	Leipzig, Stadt	Sachsen, gesamt
Bewilligungsvolumen gesamt	**26.286,90**	**155.064,84**
davon:		
Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Einzelbetriebliche und Verbundprojekte)	18.820,23	127.783,34
Landes-Technologieförderung und HORIZON-Prämie	339,03	3.314,01
InnoExpert	441,45	5.835,74
InnoTeam	1.426,04	3.362,61
Innovationsprämie	146,26	2.559,48
KETs-Pilotlinien	4.798,79	9.419,79
Technologietransfer	61,30	1.651,44
Transferassistent	253,81	1.138,42

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

S-Beteiligungen: Kapital für Wachstum, Innovationen und Digitalisierung

Die S-Beteiligungen Leipzig investieren Kapital in Unternehmen des regionalen Mittelstands und verwirklichen so das Wachstum, die Visionen und Innovationen hiesiger Unternehmer. Seit 1999 sind mehr als 88 Millionen Euro (Stand: 31.12.2019) in den mitteldeutschen Wirtschaftsraum geflossen, davon im Jahr 2019 rund 4 Millionen Euro. Über 125 Unternehmen konnten dadurch ihre Gründungs- und Wachstumspläne verwirklichen. Die Beteiligungshöhe für die Finanzierungen von Wachstumsunternehmen beträgt zwischen 500 und 2.500 TEUR. Die S-Beteiligungen agieren als Managementpartner für den WMS (Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen), der wachstumsorientierten innovativen und zukunftsträchtigen Unternehmen in Sachsen Eigenkapital zur Verfügung stellt und im Jahr 2020 mit dem WMS III weitere 85 Millionen Euro für sächsische Mittelstandsunternehmen aufgelegt hat. Als Managementpartner für den TGFS (Technologiegründerfonds Sachsen) stärken die S-Beteiligungen junge, innovative und technologieorientierte Unternehmen mit Risikokapital. Aktuell sind die S-Beteiligungen an Unternehmen mit circa 1.500 Beschäftigten beteiligt.

Ihr Ansprechpartner

S-Beteiligungen Leipzig
Stefan Leermann
Nordstraße 21
04105 Leipzig
T: 0341 35595740
M: stefan.leermann@s-beteiligungen.de
www.s-beteiligungen.de

Stiftung fördert Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer fördert Vorhaben und Projekte, die auf die wirtschaftliche Entwicklung in Leipzig ausgerichtet sind und nachhaltig Veränderungen bewirken. Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt auf dem Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Es geht um neue Produkte, Verfahren und Prozesse in und für Leipziger Unternehmen. Die regionale Wirtschaft soll unterstützt werden, sich an die schnell wandelnden Anforderungen des Marktes anzupassen und mit der Digitalisierung Schritt zu halten beziehungsweise voranzugehen. Gefördert wird aber auch die zukunftsorientierte Bildung von Jugendlichen auf mathematisch-technischem Gebiet. Die Stiftung setzte von 2001 bis 2020 rund 11 Millionen Euro Fördergelder ein.

— www.leipziger-stiftung.de

Technologiescouts

Erfolgreich realisiert die AGIL GmbH Leipzig seit 2013 das Pilotprojekt „Technologiescouts" im Auftrag der Stadt Leipzig und der IHK zu Leipzig.

— www.agil-leipzig.de

Ihr Ansprechpartner

Leipziger Stiftung
für Innovation und
Technologietransfer
Jens Sommer-Ulrich
Schuhmachergäßchen 1–3
04109 Leipzig
T: 0341 22540280
M: info@leipziger-stiftung.de
www.leipziger-stiftung.de

Vergaben von Lieferungen und Leistungen

Vergabeverfahren nach VOL/VgV
Im Jahr 2019 wurden folgende Vergabeverfahren durch die Vergabestellen der Stadt Leipzig gemeinsam mit der Zentralen Ausschreibungsstelle für Lieferungen und Leistungen durchgeführt:

- 37 Öffentliche Ausschreibungen
- 22 Offene Verfahren
- 6 Beschränkte Ausschreibungen
- 4 Verhandlungsverfahren
- 36 Freihändige Vergaben (Wertumfang größer 25 TEUR netto)

Die Anzahl der durchgeführten Vergabeverfahren insgesamt ist mit 105 im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (2018: 89). Der Anteil der Öffentlichen Ausschreibungen (Veröffentlichung der Bekanntmachung zur Angebotsabgabe in nationalen Medien) blieb fast konstant. Der Anteil an Offenen Verfahren (Veröffentlichung der Bekanntmachung zusätzlich im Supplement zum Amtsblatt der EU) stiegt leicht. Bei der Anzahl an Freihändigen Vergaben größer 25 TEUR ist eine Steigerung zu verzeichnen.
Für die durchgeführten Freihändigen Vergaben und Beschränkten Ausschreibungen größer 25 TEUR netto erfolgte eine Information zum vergebenen Auftrag entsprechend § 19 Abs. 2 VOL/A auf www.leipzig.de im Beschafferprofil VOL.
Auf dieser Webseite wird seit 2011 neben den laufenden Vergabeverfahren nach VOL und den vergebenen Aufträgen auch über die geplanten Ausschreibungsverfahren für das jeweilige Jahr informiert.

Amt für Jugend, Familie und Bildung
Das Amt für Jugend, Familie und Bildung erwarb Sportbälle mit dem Gütezeichen des fairen Handels für alle kommunale Schulen.

Vergaben nach VOL/VgV an Firmen der Region
In den 105 Verfahren wurden 200 Zuschläge mit einem summarischen Vergabevolumen von 121,66 Millionen Euro für den ausgeschriebenen Leistungszeitraum erteilt. 123 Zuschläge (61,5 Prozent) gingen in die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland (einschließlich des Landkreises Nordsachsen) beziehungsweise 105 Zuschläge in den Kammerbezirk Leipzig (52,5 Prozent).
Der Anteil am Vergabevolumen für Firmen aus der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (einschließlich des Landkreises Nordsachsen) lag bei 81,7 Prozent und für Firmen aus dem Kammerbezirk Leipzig bei 55,5 Prozent.
Die Vergabesumme ist im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (über 70 Millionen Euro). Das resultiert hauptsächlich daraus, dass im Jahr 2019 die Gebäudereinigung in schulischen Einrichtungen und die Schülerbeförderung mit zusammen mit rund 90 Millionen Euro vergeben wurden.

Vergabe von Bauleistungen

Ausbau Bosestraße zwischen Dittrichring und Gottschedstraße

Vergabeverfahren nach VOB
Im Jahr 2019 wurden folgende Vergabeverfahren durch die Vergabestellen der Stadt Leipzig gemeinsam mit der Zentralen Ausschreibungsstelle für Bauleistungen durchgefüührt:

- 391 Öffentliche Ausschreibungen
- 191 Offene Verfahren
- 90 Beschränkte Ausschreibungen (teilweise mit Teilnahmewettbewerb)
- 2 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
- 90 Freihändige Vergaben

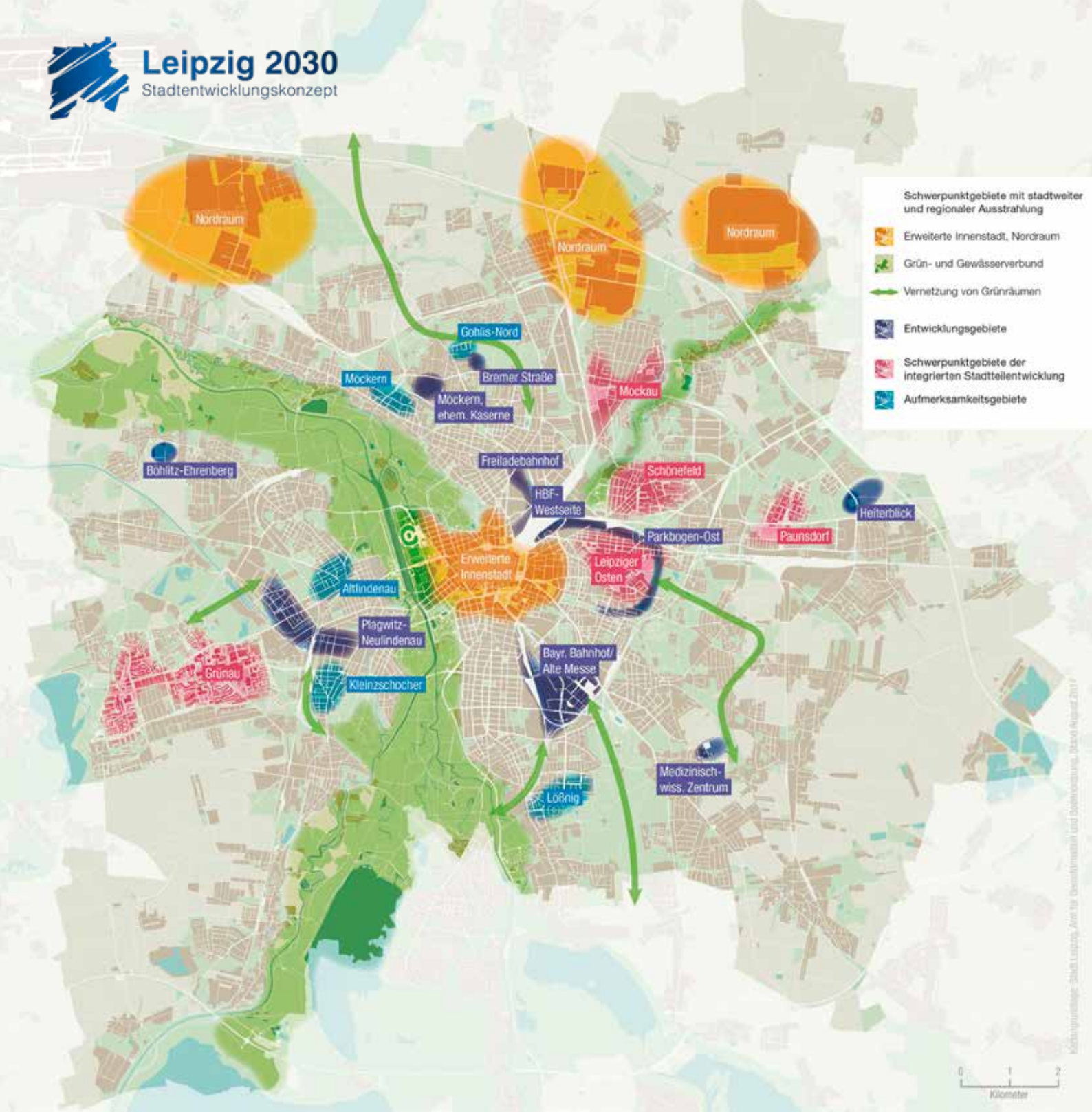
Die Anzahl der durchgeführten Vergabeverfahren ist 2019 auf insgesamt 764 (2018: 669) gestiegen.

Vergaben nach VOB/A an Firmen der Region
In den 764 Verfahren wurden 933 Zuschläge mit einem summarischen Vergabevolumen von 315 Millionen Euro für den ausgeschriebenen Leistungszeitraum erteilt. 719 Zuschläge (77 Prozent) gingen an die Metropolregion Mitteldeutschland beziehungsweise 603 Zuschläge in den Kammerbezirk Leipzig (65 Prozent). Der Anteil am Vergabevolumen für Firmen aus der Metropolregion Mitteldeutschland lag bei 74 Prozent und für Firmen aus dem Kammerbezirk Leipzig bei 66 Prozent.
Die Vergabesumme stieg im Jahr 2019 im Vergleich mit dem Vorjahr um circa 165 Millionen Euro (2018: 150 Millionen Euro). Maßgeblich dafür waren die im Jahr 2019 abgeschlossenen Rahmenvereinbarungen für die Bauunterhaltung an städtischen Gebäuden mit einer Laufzeit von zwei bis vier Jahren, der Neubau eines Gymnasiums in der Mannheimer Straße und der Schulneubau Oberschule Wiederitzsch mit zusammen rund 97 Millionen Euro.

Am Ziel: Papierloses Vergabemanagement
Im Jahr 2018 trat mit „eVergabe" eine neue Vergabesoftware an die Stelle der seit dem Jahr 2006 verwendeten. Nunmehr vollziehen sich das Vergabemanagement der Stadt Leipzig und die Kommunikation mit den Bietern fast ausschließich papierfrei. Mit dem effektiv organisierten städtischen Vergabemanagement werden ein sparsamer und wirtschafticher Umgang mit den für Investitionsvorhaben eingeplanten Haushaltsmitteln gewährleistet sowie ein Beitrag zu einem ausgeglichenen Haushalt erbracht.
Die neue Vergabesoftware wurde schrittweise ab Oktober 2018 eingeführt. Beginnend mit den EU-weiten Verfahren war es seit diesem Zeitpunkt nur noch möglich, digitale Angebote abzugeben. Im November 2019 folgte das nationale Verfahren „Öffentliche Ausschreibung". Der Bereich VOB stützt sich auf eine intensive Angebotsabgabe. An den bis Ende 2019 durchgeführten Ausschreibungsverfahren über die Vergabeplattform eVergabe.de beteiligten sich 1.119 Bieter mit ihren digitalen Offerten.

Brücke verlängerte Turmgutstraße

Wiederaktivierung des Gutsparks Paunsdorf



Projekte, Perspektiven

Für die Handlungsfähigkeit einer wachsenden Kommune ist die Verfügbarkeit von Flächen und Infrastrukturen eine zentrale Voraussetzung. Gerade bei dem erwarteten langfristigen Wachstum ist es wichtig, bereits heute geeignete Entwicklungsflächen zu sichern, um auch übermorgen noch handlungsfähig zu sein. Ziel ist deshalb, durch strategische Flächenvorsorge und eine aktive Liegenschaftspolitik zukünftige Entwicklungsoptionen zu sichern.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Leipziger Immobilienmarkt glänzt mit Umsatzmilliarden

Der Leipziger Immobilienmarkt schloss das Jahr 2019 mit einer weiteren Umsatzsteigerung ab. 6.984 Transaktionen bedeuteten plus 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 3,43 Milliarden Euro Umsatz markierten sogar eine Steigerung um 20 Prozent. Spitzenreiter war der Teilmarkt der bebauten Grundstücke. 10 Prozent weniger Kauffälle erbrachten dort gleichwohl einen um mehr als 20 Prozent gestiegenen Umsatz. Für den nach Transaktionszahlen stärksten Teilmarkt – das Sondereigentum – galt: über 10 Prozent gestiegene Fallzahlen und fast 20 Prozent Umsatzplus.
Im Teilmarkt der unbebauten Grundstücke stiegen die Transaktionszahlen bei leicht fallendem Geldumsatz geringfügig an. Die Marktentwicklung geriet unter den Einfluss von deutlich weniger großvolumigen Kauffällen. Das Preisniveau für Grundstücke des individuellen Wohnungsbaus legte weiter zu. Ein Einfamilienhausgrundstück kostete in Leipzig 2019 im Schnitt 161.000 Euro (mittlere Grundstücksfläche: 660 Quadratmeter) – deutlich mehr als im Vorjahr. Die Preisentwicklung für Geschossbaugrundstücke verlief je nach Stadtteil differenziert und ohne die deutlichen Steigerungen der Vorjahre. Die Bodenrichtwerte für Bauland im Geschossbau lagen bei rund 700 Euro je Quadratmeter (Stichtag 31.12.2019).

– www.bodenrichtwert.leipzig.de

Bebaute Grundstücke: Sondereigentum an der Spitze
Die Transaktionen bebauter Grundstücke sanken 2019 geringfügig – bei deutlich gestiegenen Umsätzen. Sanierte Mehrfamilienhäuser erzielten im Schnitt mit 1.712 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr. Für unsanierte Mehrfamilienhäuser lag der Durchschnittspreis bei 1.150 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (plus 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr).
Mit 5.325 Fällen – mehr als Dreiviertel der Transaktionen aller Teilmärkte – dominiert das Sondereigentum das Marktgeschehen. Der Umsatz stellte sich bei rund 30 Prozent des Gesamtumsatzes am Leipziger Immobilienmarkt ein. Über die Hälfte aller Kauffälle im Sondereigentum wurde von Wiederverkäufen sanierter Eigentumswohnungen getragen. Der durchschnittliche Kaufpreis sanierter Eigentumswohnungen im Erstverkauf (ohne Stellplatzanteil) stieg 2019 auf 4.496 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche, ein Plus von rund 10 Prozent. Die Preisspanne reichte von 2.705 bis 6.150 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Im Vergleich damit erbrachte der Wiederverkauf sanierter Eigentumswohnungen einen Mittelwert von 1.821 Euro (plus 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr).
Eigentumswohnungen in neu errichteten Wohnanlagen (inklusive Stellplatzanteil) erzielten 2019 einen mittleren Kaufpreis von 4.288 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche – geringfügig mehr als 2018. Bei Erstverkäufen von Eigentumswohnungen in sanierten Altbauten stammten rund 10 Prozent der Käufer aus Leipzig. Im Neubaumarkt (Erstverkauf) betrug der Anteil Leipziger Erwerber rund 25 Prozent.

Teilmarkt Gewerbe: Höher bepreistes Bauland
2019 wurden 41 unbebaute Gewerbegrundstücke verkauft, was dem Zehnjahresdurchschnitt entspricht. Der Trend zu höheren Preisen für Gewerbebauland hielt 2019 an. Der durchschnittliche Bodenrichtwert für gewerbliche Bauflächen stieg von 65 auf 75 Euro pro Quadratmeter. Im Bereich der bebauten Gewerbegrundstücke sank die Zahl der Kauffälle 2019 um 15 Prozent auf 199, wobei der Geldumsatz deutlich auf über eine Milliarde Euro zulegte.

7 gute Gründe für Leipzig

1. am dynamischsten wachsende Stadt Deutschlands
2. 42 Prozent mehr SV-pflichtig Beschäftigte seit 2005
3. Leerstandsrate bei Wohnungen unter 3 Prozent
4. hohe Nachfrage nach modernen Gewerbeimmobilien
5. bedeutende Ansiedlungen von Industrie und Bundesbehörden
6. großes Angebot an kurzfristig bebaubaren Flächen auch innerstädtisch vorhanden
7. wirtschaftsfreundliche Verwaltung bietet hohe Planungssicherheit

Immobilienmarkt – Researchs, Statistiken, Prognosen

Preise 2019 (im Durchschnitt)

Unbebaute Grundstücke Preise 2019 (Durchschnitt):

– 75 Euro pro m²	Gewerbegrundstücke
– 700 Euro pro m²	Grundstücke für Geschosswohnungsbau
– 233 Euro pro m²	Einfamilienhausgrundstücke

Bebaute Grundstücke Preise 2019 (Durchschnitt):

– 1.712 Euro pro m²	Wohnfläche für sanierte Mehrfamilienhäuser
– 1.150 Euro pro m²	Wohnfläche für unsanierte Mehrfamilienhäuser
– 4.500 Euro pro m²	Wohnfläche Kaufpreis sanierter Eigentumswohnungen im Erstverkauf
– 4.290 Euro pro m²	Wohnfläche für Eigentumswohnungen in neu errichteten Wohnanlagen

Quelle: Gutachterausschuss der Stadt Leipzig, 15.04.2020

Großvorhaben schließen Bebauungslücken im Stadtbild

Stadtentwicklung und Stadterneuerung in der wachsenden Stadt erfordern eine Steuerung der Qualität der Investitionen in den Wohnungsbau (6,6 Milliarden Euro) und in die technische Infrastruktur (4,5 Milliarden Euro) bei Wahrung und Weiterentwicklung der Stärken der Stadt und für die Nutzung der Wachstumsimpulse zum Abbau von Schwächen gleichermaßen. Um dem Wachstum bis 2030 entsprechen zu können, braucht es mindestens 50.000 zusätzliche Wohnungen, für die es Flächenpotenziale sowohl im Bestand und auf Brachflächen als auch in Stadterweiterungsgebieten gibt.

Quartier an der Westseite des Hauptbahnhofs nimmt Formen an

Zwischen der Westseite des Hauptbahnhofs, der Kurt-Schumacher-Straße und der Parthe soll auf einer Fläche von mehr als 12 Hektar ein neues Stadtquartier entstehen. Den Entwicklungsimpuls für die brachliegenden, teils gewerblich genutzten Flächen gab die Veräußerung eines Areals, das früher für den Bahnbetrieb gebraucht wurde, durch die Deutsche Bahn AG an die Leipzig 1 GmbH aus Bremen. Mittlerweile fand ein Eigentümerwechsel statt. Hinter dem neuen Eigentümer – der umfirmierten Leipzig Zwei GmbH & Co. KG – stehen die HASPA Projektentwicklungsgesellschaft und die Otto Wulff Projektentwicklung. Das künftige Löwitz-Quartier soll sich auf die Schwerpunkte Wohnen, Gewerbe, soziale Infrastruktur und Grünentwicklung erstrecken. Der Wohnungsanteil an den insgesamt 82.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche wird zwischen 40 und 75 Prozent liegen. Bestimmend für den Gesamtkomplex werden die zentrale Lage sowie vier strukturierende Bebauungsbänder sein. Kleine private, aber öffentlich nutzbare Platz- und Grünflächen zwischen den Baufeldern tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Der nördliche Bereich ist als Standort für ein fünfzügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle vorgesehen. Die Entwurfsplanung ist in Arbeit.

_ www.loewitz.de

Neuer Stadtraum am Bayerischen Bahnhof entsteht

Auf dem Areal des ehemaligen Bayerischen Bahnhofs soll in den nächsten Jahren ein qualitätsvolles und modernes Stadtquartier entwickelt werden. Zwischen dem Bayrischen Platz und der Kurt-Eisner-Straße werden sukzessive circa 1.600 Wohnungen für etwa 2.700 Einwohner entstehen. Herzstück bildet ein großzügiger öffentlicher Stadtteilpark entlang der Bahntrasse, der bis in die angrenzenden Stadtquartiere ausstrahlt und vielen Menschen Erholungs- und Bewegungsmöglichkeiten bietet. An der Kurt-Eisner-Straße soll eine vierzügige Grundschule entstehen. Insgesamt 330 Kitaplätze werden im Bereich der ehemaligen Konservenfabrik „Gurken-Schumann" sowie in dem neuen Wohnquartier an der Lößniger Straße geschaffen. Das neue Wohnquartier an der Lößniger Straße soll als mobilitätsstarkes Quartier mit umweltverträglichen und innovativen Mobilitätsformen entwickelt werden. 30 Prozent der neu geplanten Wohnbaufläche werden als geförderter, mietpreis- und belegungsgebundener Wohnungsbau geplant. Auf die Umsetzung umfassender stadtökologischer Anforderungen und Qualitäten legen Vorhabenträger und Stadt Leipzig großen Wert. Für das neue Wohnquartier ist die Aufstellung eines gesonderten Bebauungsplanes notwendig, die Umsetzung und Realisierung in Bauabschnitten wird voraussichtlich bis Ende 2027 erfolgen. Darüber hinaus werden circa 150.000 Quadratmeter Flächen für Büro- und gewerbliche Nutzung (vorrangig südlich der Kurt-Eisner-Straße/Semmelweisstraße) vorgehalten, deren Umsetzung bis circa 2031 erwartet wird. Der Vorhabenträger und Flächeneigentümer Leipziger Stadtbau AG kümmert sich um die Entwicklung der sozialen Infrastruktur sowie die Büro- und Gewerbeflächen. Der überwiegend wohnwirtschaftlich genutzte Teil wird von dem Wohnungsbauunternehmen BUWOG Group GmbH für den eigenen Bestand entwickelt.

Eutritzscher Freiladebahnhof – Planung im Dialog mit der Öffentlichkeit

Die Stadt Leipzig stellt sich aktiv den planerischen Herausforderungen der nächsten Jahre, indem sie bei der Entwicklung untergenutzter oder brachgefallener Flächen in integrierten Lagen eng mit verschiedenen Vorhabenträgern kooperiert. So wird beispielsweise in intensiver Abstimmung mit den Eigentümern des 25 Hektar großen ehemaligen Eutritzscher Freiladebahnhofs ein vollkommen neues, durchgrüntes Stadtquartier mit innerstädtischer Dichte entwickelt. Es soll den Energie- und Klimaschutzzielen der Stadt Leipzig ebenso entsprechen wie den Anforderungen der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner an Wohnqualität, Arbeitsplätze und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur. 30 Prozent der neu geplanten Wohnbaufläche werden als geförderter, mietpreis- und belegungsgebundener Wohnungsbau geplant, 30 Prozent der Geschossfläche sind für gewerbliche Nutzung vorgesehen. Um einen von der Stadtgesellschaft getragenen städtebaulichen Entwurf zu erarbeiten, wurde unter Einbindung der Öffentlichkeit ein „Kooperatives städtebauliches Werkstattverfahren" durchgeführt. Die Ergebnisse liegen vor und wurden für den städtebaulichen Teil als Masterplanung im März 2019 durch den Stadtrat als Grundlage und Voraussetzung der weiteren Bauleitplanung beschlossen. Notwendig sind noch Schärfungen der ökologischen Gutachten sowie rechtliche Klärungen, bevor damit begonnen werden kann, Baurecht für eine zügige Umsetzung der Planung zu schaffen.
Vorgesehen sind an diesem Standort neben Wohnungen für circa 3.700 Bewohner zwei Kitas mit insgesamt 330 Plätzen, eine vierzügige Grundschule sowie eine fünfzügige Oberschule. Gemeinsam mit Einrichtungen in der „Kulturmeile" sowie Einkaufsmöglichkeiten rund um einen „Entree-Platz" runden sie die multifunktionale Ausrichtung des Neubauquartiers ab. Als zentrale Achse des neuen Quartiers ist ein großzügig dimensionierter Park vorgesehen, der sich im Norden vorrangig als Sport- und Freizeitfläche, im Zentrum als qualitätsvolle Aufenthaltsfläche und im Süden als naturnahe Fläche präsentieren wird.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Stadtplanungsamt
amt. Amtsleiter
Heinrich Neu
T: 0341 1234820
M: heinrich.neu@leipzig.de
www.leipzig.de

Raum für Geschäftserfolg

LGH als Partner der Kreativwirtschaft

Die LGH Service GmbH als Komplementärin der LGH KG erbringt vor allem die Serviceleistungen für deren Mieter. Seit 2019 vermietet sie zusätzlich als Untermieter der Stadt Leipzig das ehemalige Autohaus in der Lindenthaler Straße kleinteilig an Künstler und Kulturschaffende, um den Bedürfnissen der Kreativwirtschaft und Kunstszene in der wachsenden Stadt gerecht zu werden. In den kleinen Ateliers und Büros ab 12 Quadratmeter können sich die Nutzer von Bildhauern über Maler oder Fotografen dank geförderter Mieten in kreativer Nachbarschaft entfalten und miteinander neue Ideen entwickeln.

Ihr Ansprechpartner

LGH Leipziger Gewerbehof
GmbH & Co. KG
Mommsenstraße 6
04329 Leipzig
Persönlich haftende
Gesellschafterin
LGH Service GmbH
Sitz: Leipzig
Kai Thalmann, Geschäftsführer
T: 0341 2597700
M: info@lgh-leipzig.de
www.lgh-leipzig.de

LGH – Mietflächen für Unternehmen in Leipzig

Die LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG, 1994 als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Handwerkskammer zu Leipzig gegründet, agiert im Rahmen der Wirtschaftsförderung, indem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Leipzig geeignete Mietflächen in verschiedenen Gewerbeimmobilien angeboten werden. Die Erfolgsgeschichte umfasst die Stärkung bereits ansässiger Unternehmen ebenso wie eine ganze Reihe von Neuansiedlungen.

Breites Portfolio für individuelle Anforderungen

Im Gesamtportfolio der LGH befinden sich aktuell zwölf Objekte an infrastrukturell vorteilhaft erschlossenen Standorten im gesamten Leipziger Stadtgebiet. Das Angebot mit einer Gesamtfläche von über 130.000 Quadratmetern ist auf differenzierte Anforderungen von KMU zugeschnitten und umfasst Gewerbe-, Produktions-, Labor-, Medien- und Serviceflächen mit zugeordneten Büro- und Sozialflächen. Sie lassen sich flexibel an den Bedarf von Unternehmen anpassen.

Revitalisierung innerstädtischer Gewerbeflächen

Die LGH startete ihre Entwicklungs- und Bautätigkeit „auf der grünen Wiese". Seit 1996 investierte die LGH verstärkt in innerstädtischen Bereichen in die Revitalisierung von Industriebrachen sowie in den Neubau moderner Gewerbeobjekte. Ende der 1990er-Jahre entwickelte die LGH rund 25.000 Quadratmeter Nutzfläche für Unternehmen in vier teilweise sanierten beziehungsweise neu errichteten Gewerbezentren im ehemaligen Industriequartier Plagwitz. Davon ging ein Impuls für die Stadtentwicklung sowie für die Wiederansiedlung von Gewerbe in einem nunmehr wieder lebendigen Stadtteil mit Mischnutzung aus.

Entwicklung clusterspezifischer Immobilien

Die ab 2000 errichteten clusterspezifischen Branchenimmobilien (media city leipzig, BIO CITY LEIPZIG, BioCube) wurden auf spezifische Nutzeranforderungen zugeschnitten. Sie bieten ihren Mietern einen Mehrwert in Form von technischen Einrichtungen wie Labore sowie Raum für die Erschließung von Synergien oder zum Netzwerken.

Die Alte Messe wächst. Jeden Tag ein Stück.

Seit dem Umzug der Leipziger Messe auf ihr neues Gelände im Jahr 1996 lädt das 50 Hektar große innenstadtnahe Areal der Alten Messe mit seiner Mischung aus traditionsreichen, teilweise denkmalgeschützten Messehallen und unbebauten Freiflächen zu kreativer Umnutzung ein. Die gelungene Kombination vielfältiger attraktiver Nutzungen zieht Jahr für Jahr 2,5 Millionen Besucher und Kunden auf das Gelände. Es entstanden über 3.700 Arbeitsplätze sowie ein idealer Rahmen für Netzwerke und Nutzung von Synergieeffekten.
Dabei bietet das Entwicklungskonzept noch viel Raum, an Bestehendes anzuschließen oder neue Akzente in der Standortentwicklung zu setzen: Eine hochmoderne Infrastruktur mit vielen Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe sowie eine attraktive Lage zeichnen den Standort aus – mit Synergien zu Wissenschaft, Forschung und Technologie einerseits sowie Unterhaltung, Handel, Gastronomie, Sport und der Automeile andererseits.

Die Alte Messe Leipzig geht neue Wege: BioCity Campus Leipzig als Evolutions- und Expansionsraum für Wissenschaft, Forschung und Gesundheit

Neben den vielen attraktiven Ansiedlungen ist inmitten des traditionsreichen Areals der BioCity Campus Leipzig für die Akteure der Biotechnologien, Biowissenschaften und des Gesundheitswesens entstanden. Der Biotechnologie- und Biowissenschaftspark ist inzwischen Heimat unter anderem für Fraunhofer-Institut, Max-Planck-Institut, Biodiversitätszentrum (iDiv), der BioCity und des BioCubes sowie der Universität Leipzig und der Deutschen Nationalbibliothek. Für Erweiterungen und neue Ansiedlungen stehen daneben auch exklusiv reservierte Grundstücke zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner

LEVG Leipziger Entwicklungs- u. Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG
Kai Thalmann
Geschäftsführer
Deutscher Platz 4
04103 Leipzig
T: 0341 226000
M: info@alte-messe-leipzig.de
www.alte-messe-leipzig.de

130.000 m²
noch verfügbares LEVG-Nettobauland

330.000 m²
bereits verkaufte Flächen

innenstadtnah

ab 2.500 m²
flexible Parzellierung der Grundstücke

3.700
Arbeitsplätze sind bisher entstanden

2,5 Mio.
Besucher pro Jahr

Gelände
vollständig erschlossen

Liegenschaftsmanagement neu denken

Nachhaltiges Wachstum durch umsichtige Flächenvorsorge
Leipzigs Anziehungskraft reißt nicht ab. Zum Jahresende 2019 hat die Stadt die 600.000er-Marke überschritten mit genau 601.668 Einwohnern, das waren 5.151 Menschen mehr als noch zum 31. Dezember 2018. Umso wichtiger sind Unternehmensansiedlungen, die Arbeitsplätze schaffen, ausreichend Wohnmöglichkeiten, Kitaplätze und Schulstandorte, aber auch Kultur- und Sportangebote. All das braucht Platz.

Flächen für kommunale Aufgaben bereitstellen
Das Liegenschaftsamt der Stadt Leipzig schafft im Rahmen der Flächenvorsorge eine wichtige Voraussetzung für eine lebenswerte Stadt und ist selbst für rund 4.000 städtische Grundstücke verantwortlich. Die Aufgaben sind vielfältig – von der Grundstücksverwaltung über den Ankauf und die Veräußerung von Flächen bis zur rechtlichen Betreuung rund um Liegenschaften. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Unterstützung aller Fachämter und städtischen Betriebe durch die Suche, Analyse und Bereitstellung geeigneter Flächen für die Umsetzung ihrer Projekte. Ziel ist dabei die infrastrukturell, sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Weiterentwicklung der Stadt Leipzig.

Ein Drittel der Leipziger Stadtfläche in kommunaler Hand
Leipzig erstreckt sich über eine Fläche von 29.781 Hektar. Davon gehören 9.611 Hektar der Stadt. Das entspricht rund 32 Prozent. Der Anteil städtischer Flächen bleibt seit Jahren konstant. Dies ist auch einer strategischen Flächenvorsorge zu verdanken.

Gezielte Grundstückskäufe
In Anbetracht der aktuellen Markt- und städtischen Haushaltslage erwarb das Liegenschaftsamt im Jahr 2019 insgesamt 41 Grundstücke mit 194.197 Quadratmeter Fläche für die öffentliche Daseinsvorsorge. Dabei wurden 19,2 Millionen Euro in Projekte investiert, darunter:

- insgesamt 43.296 Quadratmeter Fläche für das Großprojekt „Parkbogen Ost“
- ein 8.550 Quadratmeter großes Gebäudeensemble mit einer 1.700 Quadratmeter großen Freifläche in der Eutritzscher Straße 17 neben dem Stadtbad – die größte Einzelinvestition des Liegenschaftsamtes dient der Entwicklung und Aufwertung des Gesamtareals
- eine 18.426 Quadratmeter große Fläche in Windorf für die Stadtreinigung Leipzig
- eine 790 Quadratmeter große Fläche in Rückmarsdorf zur Erweiterung der lokalen Grundschule

Außergewöhnliche Grundstücksverkäufe
Im Jahr 2019 verkaufte das Liegenschaftsamt im Rahmen von 36 Verträgen 422.026 Quadratmeter Fläche, davon 373.886 Quadratmeter für Gewerbe. Ein Großteil des Flächenumsatzes geht auf die Ansiedlung der Beiersdorf AG im Industriegebiet Seehausen II mit rund 28 Hektar für die Produktion von Kosmetikprodukten zurück. Mit der Ansiedlung von Unternehmen konnten

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt
Matthias Kaufmann
Amtsleiter
T: 0341 1233350
M: matthias.kaufmann@leipzig.de

Strategische Grundstückskäufe 2019

194.197 m²
gesamt für die öffentliche Daseinsvorsorge

112.424 m²
davon für Stadtentwicklung

im vergangenen Jahr 273 Arbeitsplätze geschaffen und weitere 44 gesichert werden.

Neue Wege der Grundstücksveräußerung
Konzeptverfahren, bei denen nicht nur der Preis entscheidet, bleiben ein wichtiges Instrument im Rahmen des städtischen Grundstücksverkehrs. Ziel ist es, Wohnungsbau weiter zu fördern und Unternehmen anzusiedeln und dabei dennoch die Flächen im städtischen Bestand zu halten. Positive Beispiele hierfür sind die Ansiedlung der Mercateo Gruppe in der Johannisgasse mittels Erbbaurecht sowie das Konzeptverfahren zum kooperativen Bauen und Wohnen.

Sorgfältige Bestandspflege
Mit einem Budget in Höhe von 1,8 Millionen Euro realisierte das Liegenschaftsamt 2019 rund 420 Einzelvorhaben für den Grundstücksbestand. Ziel ist es, als Grundstückseigentümer die Verkehrssicherheit stets zu gewährleisten und die Unterhaltungspflicht einzuhalten. Es werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt:
- Instandsetzungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten
- Baum- und Grünschnitt
- Beräumungs-, Reinigungs- und Ordnungsmaßnahmen

Umsetzung des Nordraumkonzeptes
Im Rahmen des Nordraumkonzeptes wurden 2019 für die langfristig gesicherte Unterbringung des Ortschaftsrates Seehausen/Göbschelwitz/Hohenheida im Ortsteil Göbschelwitz 250.000 Euro für die Sicherung sowie Instandsetzung der Gebäudesubstanz der ehemaligen Schule eingesetzt. Basierend auf den bautechnischen Untersuchungen wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:
- Instandsetzung des Daches
- Reparatur und Farbanstrich der Fassade und Fenster
- Trockenlegung inklusive Erneuerung aller abwasserseitigen Erschließungsanlagen

Schwerpunkt infrastrukturelles Immobilienmanagement
Darüber hinaus konnten 2019 im Rahmen des infrastrukturellen Immobilienmanagements zusätzliche Mittel in Höhe von einer Million Euro für dringend notwendige Maßnahmen des Gebäudebestandes eingesetzt werden, darunter auch für die Alte Nikolaischule Leipzig. Entsprechend der Zuwendungsrichtlinie der Stadt Leipzig stellte das Liegenschaftsamt erstmalig einen Fördermittelbescheid an die Kulturstiftung Leipzig in Höhe von 250.000 Euro aus. Umfassende denkmalgerechte Instandhaltungsmaßnahmen wurden durchgeführt:
- Fenster- und Bodenarbeiten in der Richard-Wagner-Aula und Ausstellung im Foyer und 2. Obergeschoss
- Maler- und Putzarbeiten sowie Renovierung der Richard-Wagner-Dauerausstellung im Untergeschoss

Erfolgreiche Grundstücksverhandlungen für das Großprojekt „Parkbogen Ost"

Grundstücksverkäufe 2019

422.026 m²
gesamte Fläche

373.886 m²
davon Gewerbefläche

Lichtfest am 9. Oktober 2019

Einfach lebenswert

Kulturelle Identität gewinnt in einem schnell wachsenden und sich stark verändernden Leipzig stetig an Bedeutung. Hierzu trägt die Tradition als Bürgerstadt und als „Stadt der Friedlichen Revolution“ bei. Leipzig verfügt über die Angebotsvielfalt einer Millionenstadt. Die besondere Herausforderung liegt darin, dieses Angebot qualitativ weiterzuentwickeln und dabei auf zunehmende Diversität angemessen zu reagieren. Freiräume innerhalb der Stadt sollen bewahrt und das kulturelle Profil nach außen geschärft werden.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Spitzenkultur macht Leipzig unverwechselbar

Lebensqualität für 600.000 Leipziger und ihre Gäste

Wie lebenswert Leipzig ist, hat sich national und international bereits herumgesprochen. Vom hochwertigen Kulturangebot bis zur natürlichen Stadtlandschaft reichen die Pluspunkte der sympathischen Großstadt, die von immer mehr Menschen als Lebensmittelpunkt erkoren wird.
Die vielfältige Leipziger Kulturlandschaft und die kulturellen Höhepunkte – im Jahr 2020 mit rund 150 Millionen Euro gefördert – sind mitentscheidend für das positive Image der Stadt. Kein Wunder, dass in der Gesamtschau der scheinbar weichen, faktisch aber höchst gewichtigen Standortfaktoren Leipzigs Kulturlandschaft eine hohe Zugkraft für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Stadt entfaltet.

Kultur von internationalem Rang – „Musikstadt :Leipzig“

Internationale Achtungszeichen setzt Leipzig als Musikstadt dank der weit zurückreichenden Musiktradition und dem bis heute reichen Musikleben. Zugleich bestehen für die internationale Vermarktung der Musikstadt Leipzig große Potenziale. So wurde 2019 eine Neustrukturierung der Leipziger Festivallandschaft im Bereich der klassischen Musik initiiert und die Marke „Musikstadt :Leipzig“ von der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH international platziert. Unter dem neuen Label finden zukünftig das renommierte Bachfest Leipzig sowie Konzert- und Veranstaltungsprogramme zum Komponisten und Gewandhauskapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy statt. Auch werden erstmals die prestrigeträchtigen Höhepunkte „Mahler Festival“, 2021 am Gewandhaus Leipzig, und „Wagner 22“, 2022 an der Oper Leipzig, unter der Marke kommuniziert. Die Gesamtmarke „Musikstadt :Leipzig“ soll zukünftig eine noch stärkere internationale Strahlkraft erreichen.

Lichtfest Leipzig: Herbst ‘89 – Aufbruch zur Demokratie

Mit dem Lichtfest Leipzig und weiteren Veranstaltungen wird jährlich am 9. Oktober an die erste große Montagsdemonstration in Leipzig erinnert, die als Beginn der Friedlichen Revolution in der DDR gilt. Pandemiebedingt konnte das Lichtfest Leipzig 2020 nicht wie gewohnt mit Tausenden Besuchern auf dem Augustusplatz stattfinden. Am 9. Oktober gab es daher eine kleine Ausgabe des Lichtfestes auf dem Nikolaikirchhof mit rund 300 geladenen Gästen.

7 gute Gründe für Leipzig

1. international renommierte Musikstadt
2. international ausstrahlende Festivals und Treffs von Bachfest bis Wave-Gotik-Treffen
3. lebendige und innovative Szene- und Stadtteilkultur
4. vielseitige Erinnerungskultur, zum Beispiel als Stadt der „Friedlichen Revolution“
5. hervorragende Ausstellungen und Sammlungen
6. sehr gute Bedingungen für die Entfaltung freier Kunst und Kultur
7. Museumskonzeption 2030

Jubiläen und kulturelle Großveranstaltungen in den Jahren 2020–2025 (Auswahl)

2020 – 100. Todestag von Max Klinger
– Jahr der Industriekultur
2021 – Mahler Festival am Gewandhaus Leipzig
– 150. Geburtstag Karl Liebknecht
– 75 Jahre Theater der Jungen Welt
– Themenjahr: Leipzig – Stadt der sozialen Bewegungen
2022 – Festival Wagner 22 an der Oper Leipzig
– Deutsches Chorfest
– 175. Todestag Felix Mendelssohn Bartholdy
– 100 Jahre Leipziger Volkshochschule
– 25 Jahre Mendelssohn-Haus
2023 – 300 Jahre Amtsantritt Johann Sebastian Bach
– 125. Geburtstag Hanns Eisler
2024 – 150 Jahre GRASSI Museum für Angewandte Kunst
– 35 Jahre Friedliche Revolution
2025 – 275. Todestag Johann Sebastian Bach
– 200 Jahre Gründung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Leipzigs Wasserwege haben eine spannende Geschichte, die eng mit der Industrialisierung und dem wirtschaftlichen Transformationsprozess nach 1990 verbunden ist. Gewässer wie Elster, Pleiße, Parthe und viele mehr machen unsere Stadt besonders lebenswert. Auch Leipzigs Kulturschaffende finden hier eine inspirierende Kulisse für aufsehenerregende Projekte, wie das Theater der Jungen Welt mit „Auf sieben Brücken" anlässlich des Jahres der Industriekultur 2020.

Ältestes bürgerliches Orchester der Welt
Das 1785 gegründete Gewandhausorchester ist das älteste bürgerliche Sinfonieorchester und heute das größte Berufsorchester der Welt.

Größtes Denkmal
Mit 91 Meter Höhe ist das Völkerschlachtdenkmal der größte Denkmalsbau Deutschlands.

Ältestes Kinder- und Jugendtheater Deutschlands
Das Theater der Jungen Welt in Leipzig ist das älteste professionelle Kinder- und Jugendtheater Deutschlands. Es wurde 1946 mit einem Stück von Erich Kästner in der Kongresshalle am Zoo eröffnet.

Jahr der Industriekultur 2020

Bis heute sind sie Zeugen der Industrialisierung im 19. Jahrhundert, die für Leipzig prägend war – großflächige Industriekomplexe, erbaut aus solidem Backstein. Wo einst die Spinnmaschinen ratterten, Schlote rauchten und Tausende Arbeiter ihr Tagwerk vollbrachten, ist in den letzten Jahren neues Leben eingezogen. Heute finden sich in früheren Fabriken wie der Baumwollspinnerei oder dem Tapetenwerk Künstlerateliers, Galerien und Manufakturen. Andernorts wurde aufwendig saniert und es entstanden schicke Loftwohnungen oder Räume für junge Start-ups. Das Jahr der Industriekultur 2020 bot – trotz der Herausforderungen der Covid-19-Pandemie – viele Veranstaltungen, um sich auf die Spuren der Industriealisierung und deren Nachwirken bis heute zu begeben.

WerkStadt Leipzig. 200 Jahre im Takt der Maschinen

Das Stadtgeschichtliche Museum zeigte anlässlich des Jahres der Industriekultur 2020, wie stark die Industrialisierung Leipzig prägte. Im Verbund mit der Messe und Buchmesse bestimmten große Marken und herausragende Produkte das Image der Stadt weltweit. Die Ausstellung zeichnete die Geschichte bedeutender Firmen und Weltmarktführer nach – wie Adolf Bleichert (später VTA/TAKRAF), Rudolph Sack (später VEB Bodenbearbeitungsgeräte / Amazone BBG) oder Gebrüder Brehmer (später VEB Polygraph), deren wechselhafte Geschichte von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zu den Krisenjahren und Neuanfängen nach beiden Weltkriegen und dem Systemumbruch 1990 reicht.

Matthäikirchhof – Forum für Freiheit und Bürgerrechte

Um Leipzig noch stärker als „Stadt der Friedlichen Revolution von 1989“ in der Erinnerungskultur zu verankern, wird das Areal des Matthäikirchhofs zwischen der Gedenkstätte „Runde Ecke“ und dem Richard-Wagner-Platz auf einer Fläche von 1,8 Hektar entwickelt. Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ stehen hierfür von 2020 bis 2023 bereit. Das „Forum für Freiheit und Bürgerrechte“ (Arbeitstitel) wird auf maximal einem drittel der Gesamtfläche ein zentraler Ort des Gedenkens sowie der Wissensvermittlung und Auseinandersetzung über Demokratie. Der innerstädtische Standort hat eine historisch symbolische Bedeutung. Die Geschichte des Areals reicht bis zur Gründung der Stadt zurück.Aktuell wird der Ort von Bebauungen aus den 1910er-, 1950er- und 1980er-Jahren geprägt. 2020 hat die Geschäftsstelle Matthäikirchhof die Arbeit aufgenommen, um die konzeptionelle und städtebauliche Ausrichtung zu entwickeln.

Leipzig – Stadt der sozialen Bewegungen 2021

Das Jahr 2021 steht unter dem Motto „Leipzig – Stadt der sozialen Bewegungen“. Leipzig war ein zentraler Ort der Erfindung neuer politischer Assoziationsformen. Hier hatte der bürgerliche Liberalismus des frühen 19. Jahrhunderts eine seiner Hochburgen, hier entstanden die deutsche Arbeiterbewegung und die Frauenbewegung. In Leipzig wurden neue Formen der Kinder- und Jugendbildung entwickelt – hier wurde das erste professionelle Kinder- und Jugendtheater Deutschlands gegründet, das Theater der Jungen Welt. Und natürlich war Leipzig Zentrum oppositioneller Bewegungen der DDR. Zahlreiche Veranstaltungen und Projekte sollen die Geschichte und Gegenwart von sozialen Bewegungen in Leipzig zeigen.

Neue Förderinstrumente in ungewöhnlichen Zeiten

Die Strategien zur Bewältigung der Pandemieauswirkungen verfolgten zwei Richtungen: Auf politischer Ebene wurde die Debatte zur brisanten Situation und möglichen Strukturfolgen (Verlust von Kulturstätten und Ensembles) im Austausch mit Land und Bund fokussiert. An der Basis wurden Maßnahmen zur sofortigen Unterstützung entwickelt, wie die Neueinführung eines temporären Stipendienprogramms oder die Förderung von digitalen Kleinprojekten. Darüber hinaus legte die Stadtverwaltung ein Hilfsprogramm über 5 Millionen Euro für Solo-Selbstständige auf. Die Wiederaufnahme des Kulturbetriebes begünstigte die Kulturhilfe in Höhe von 200.000 Euro, mit der das Festival Outs:de von einem Großteil der Leipziger Kunst- und Kulturszene über einen Zeitraum von fünf Wochen auf der Festwiese realisiert wurde. Parallel dazu warb eine vierwöchige Werbekampagne zum Kulturbesuch in allen Sparten auf City-Light-Postern und Postkarten.

Größtes europäisches Lesefest
Das Festival „Leipzig liest“, das jährlich während der Leipziger Buchmesse stattfindet, ist das größte europäische Lesefest. Innerhalb von vier Tagen finden rund 3.600 Veranstaltungen an circa 550 Leseorten statt.

Ältestes Dokumentarfilmfestival der Welt
Das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, kurz DOK Leipzig, ist das größte deutsche und zweitgrößte europäische Festival für den künstlerischen Dokumentarfilm. 1955 – in Zeiten des Kalten Krieges – als einzigartiger Ort der Begegnung von Filmemachern aus Ost und West gegründet, ist es das älteste Dokumentarfilmfestival der Welt.

Europaweit einzigartiges Kleinkunstfestival
Das Europäische Humor- und Satire-Festival, die Lachmesse, ist Deutschlands großes internationales Kabarett- und Kleinkunstfestival. Jährlich im Oktober gastieren in 14 Gastspielhäusern in 8 Tagen über 90 namhafte Ensembles und Künstler.

Sport: anspornend und einladend

400
Sportvereine

110
Sportarten

100.000
Mitglieder

164
Leipziger bei Olympia

230
Medaillen bei Olympia

Mit seiner Ausgewogenheit von Breite und Spitze punktet der Leipziger Sport nicht nur im reich gefüllten Veranstaltungskalender, sondern vor allem im Alltag der Bürgerschaft. Sport boomt in der wachsenden Stadt. Das „Sportprogramm 2024 für die Stadt Leipzig" wurde 2016 vom Stadtrat verabschiedet. Es führt das Vorgängerprogramm fort, auf dessen Grundlage unter anderem 30 Millionen Euro bei Sanierungen und 11 Millionen Euro für neue Sportstätten verbaut wurden. Berücksichtigt werden die Bereiche sportlicher Aktivitäten – vom Breitensport in den Vereinen über den vereinsungebundenen Freizeitsport bis hin zum Nachwuchsleistungs- und Hochleistungssport.

Heimstätte des Hochleistungssports
Hochkarätige Leistungs- und Breitensportveranstaltungen finden nicht nur an den „Hotspots" Arena Leipzig und Red Bull Arena statt. So haben sich auf dem Messegelände die FEI-Weltcups in den vier Reitsportdisziplinen Springreiten, Fahren, Dressurreiten und Voltigieren seit mehreren Jahren mit vollen Zuschauerrängen in der Gunst des Publikums und der Aktiven fest etabliert.

Der Fußball-Bundesligist
Rasenballsport Leipzig e. V. spielt in der 1. Bundesliga und bietet zu seinen Heim-, Pokal- und internationalen Spielen Spitzensport für 45.000 Zuschauer auf den voll besetzten Rängen der zentral gelegenen Red Bull Arena Leipzig. Die Gründungsstadt des Deutschen Fußball-Bundes positioniert sich aktuell auf den vorderen UEFA-Champions-League-Plätzen.

Vereinsspitzensport
Spitzensport erleben Leipziger Fans und „Schlachtenbummler" aber auch regelmäßig bei Punktspielen und Pokalspielen der Bundesliga-Mannschaft der Handballer des SC DHfK Leipzig e. V. Darüber hinaus bieten zahlreiche Sportvereine hochklassigen und stimmungsvollen Wettkampfsport für Zuschauer, so zum Beispiel die Volleyballer des Leipziger Vereins L. E. Volleys, die Handballerinnen des HC Leipzig e. V. und die Judokas des JC Leipzig e. V.

Renommierter Standort der Sportwissenschaft
Internationales Renommee in der Sportwissenschaft besitzen das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) und die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig (ehemals Deutsche Hochschule für Körperkultur/DHfK). Beide weltweit anerkannten Einrichtungen führen die langen, ambitionierten Traditionslinien der Leipziger sportwissenschaftlichen Lehre und Forschung mit Spitzenleistungen fort. In den vor 50 Jahren gestarteten internationalen Trainerkursen lernten bisher Teilnehmer aus über 100 Nationen den neuesten Stand der Sportwissenschaft kennen und schätzen.

Internationale Sportevents 2019/2020:
- Deutsche Hallenleichtathletikmeisterschaften
- Volleyball-Nations-League
- Partner Pferd – FEI Weltcup

Leipzig ist eine Sportstadt mit Tradition

1900 – Gründung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB)
1897 – erster offizieller Marathon auf deutschem Boden
1884 – Gründung des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR)
1863 – erstes Turnfest
1845 – Gründung des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig (ATV), Beginn der deutschen Turnerbewegung

Ausblick

2022 – PARTNER PFERD wird Gastgeber der FEI World Cup Finals
2024 – Spielort der UEFA EURO 2024 im Fußball

Wohlfühlqualität: weit und grün

Leipzig atmet Lebensqualität

Leipzigs Stadtgrün überrascht in seiner Ausdehnung und Vielfalt jeden Besucher und sogar manchen Leipziger Bürger. Von oben gesehen, etwa vom Völkerschlachtdenkmal oder vom 142 Meter hohen City-Hochhaus, erscheint die Stadt paradiesisch grün. Bezogen auf die Stadtfläche von 297,6 Quadratkilometern (29.760 Hektar) bedeutet dies circa 15 Prozent Grünflächen, die auf kurzem Wege für Jung und Alt leicht zu erreichen sind. Weit oben auf der Beliebtheitsskala stehen bei Erholungsuchenden der Leipziger Auwald (950 Hektar), der unmittelbar an das Stadtzentrum angrenzende Kulturpark „Clara Zetkin" (43 Hektar), der Wildpark Connewitz (45 Hektar) mit 25 einheimischen Tierarten sowie der Zoologische Garten (22,5 Hektar). Hinzu kommen etwa 100 Naturdenkmale und über 150 geschützte Biotope. Besonderer Sympathie erfreuen sich die vielen Kleingärten in Leipzig. Es gibt 38.598 Parzellen in 278 Vereinen auf einer Fläche von 1.237 Hektar. Zu den „grünen Lungen" gehören auch die fast 400 Kinderspielplätze in Parks und Grünanlagen.

Der Zukunft auf der Spur – Zoo Leipzig

Das innovative Konzept „Zoo der Zukunft", das artgerechte Tierhaltung mit außergewöhnlichen Tierbegegnungen für die Besucher und globalem Engagement für den Artenschutz in unvergleichlicher Weise vereint, wird seit dem Jahr 2000 umgesetzt. Realität gewordene Visionen, wie die Tropenerlebniswelt Gondwanaland, deren 10. Geburtstag im Jahr 2021 gefeiert wird, sowie das Menschenaffenhaus Pongoland, das bereits vor 20 Jahren eingeweiht wurde, haben Maßstäbe gesetzt. Gegenwärtig sorgen die Sanierung des historischen Aquariums und die Bautätigkeiten für die neue Wasserwelt Feuerland einerseits für Herausforderungen und anderseits für die sukzessive Umsetzung des Masterplans. Mit der Fertigstellung aller Masterplanprojekte wird der Zoo Leipzig die Erlebniswelten Afrika, Asien, Pongoland, Gründer-Garten, Gondwanaland und Südamerika umfassen. Parallel gehören der Umwelt- und Artenschutz ebenfalls zu den zentralen Zielen. Mit dem freiwilligen Artenschutz-Euro bietet der Zoo seinen Besuchern die Möglichkeit, sich unmittelbar an dem internationalen Engagement zum Schutz bedrohter Tierarten zu beteiligen – jedes Jahr kommt so mehr als eine halbe Million Euro für bedrohte Tierarten zusammen.

– www.zoo-leipzig.de

56,56 m²
Erholungs-, Freizeitfläche pro Kopf

32,27 m²
Waldfläche pro Kopf

8,91 m²
Seefläche pro Kopf

92,7 km
Länge der Flüsse

Wohnen in Leipzig – Ambiente, Vielfalt, Qualität

Netzwerk Leipziger Freiheit stärkt kooperatives und bezahlbares Wohnen
Im Wohnungspolitischen Konzept der Stadt Leipzig ist die Unterstützung kooperativer Bau- und Wohnprojekte im gemeinschaftlichen, genossenschaftlichen oder individuellen Eigentum fest verankert. Das Angebot richtet sich an Projektgruppen, die mit Eigeninitiative Freiräume für vielfältige und bezahlbare Wohn- und Lebensformen schaffen und zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Quartieren beitragen. Mit fachlicher Expertise hat das Netzwerk Leipziger Freiheit seit 2016 bereits 57 Wohnprojektinitiativen beraten und bei der praktischen Projektrealisierung unterstützt. 2020 kommen Konzeptverfahren der Stadt Leipzig zur Bereitstellung kommunaler Grundstücke für kooperatives und bezahlbares Wohnen und Bauen hinzu.

www.netzwerk-leipziger-freiheit.de

Wohnungsbauförderung in Leipzig
Der Freistaat Sachsen hat 2017 ein Programm zur Schaffung von belegungsgebundenem Mietwohnraum aufgelegt. Für Leipzig sind darin 1.324 mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen durch Sanierung, Neubau oder Umnutzung bis 2023 enthalten. 49 Verträge mit der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft, privaten Eigentümern und Gesellschaften sowie Genossenschaften bilden die Rechtsgrundlage. Darüber hinaus erarbeitet die Stadt Leipzig unter Nutzung der Landesförderung eine bis 2023 reichende modulare kommunale Wohnungsbauförderung. Sie umfasst bereits die Wohnraumanpassung für Menschen mit Mobilitätseinschränkung, preisgünstige Wohnungen für große Familien sowie günstige kleine Wohnungen in Ortsteilen mit besonders hohen Angebotsmieten. Wohnprojekte für Menschen mit Behinderung umreißen die nächsten Schritte für die kommunale Ergänzungsförderung.

www.leipzig.de/soziale-wohnraumfoerderung

64.000
Gebäude mit Wohnungen

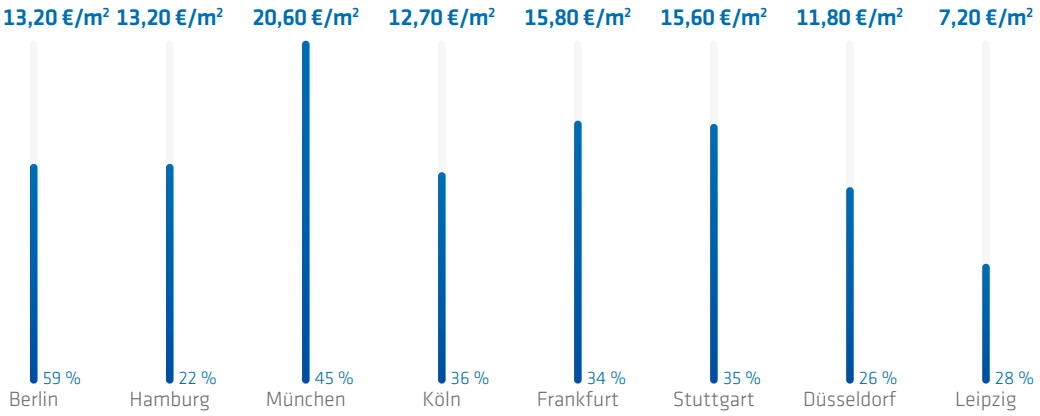
15.700
Kulturdenkmäler

84 %
der Haushalte sind Mieter

Mietspiegel und Betriebskostenbroschüre der Stadt Leipzig

Die acht größten deutschen Städte im Vergleich

• Durchschnittsmiete (ohne Neubau) 2019 in Euro pro Quadratmeter - Steigerung 2013-2019 in Prozent



Quelle: BNP Paribas Real Estate GmbH, CITY REPORT 2020

Standortfaktor Familienfreundlichkeit

Bilanz der Familienfreundlichkeit
Seit 2009 ging der Familienfreundlichkeitspreis an fast 90 engagierte Personen und Initiativen sowie 13 familienfreundliche Unternehmen.

Leipzig beweist seine Familienfreundlichkeit mit einem breiten öffentlichen Engagement für gute Rahmenbedingungen. Dabei wirken die lokale Wirtschaft, die Zivilgesellschaft und die Stadtverwaltung zusammen. Die Stadt Leipzig verleiht gemeinsam mit dem Hauptsponsor Leipziger Gruppe seit 2009 den Familienfreundlichkeitspreis. Er würdigt Personen, Teams und Einrichtungen, die sich besonders dafür einsetzen, dass Familien gern hier leben.
Der von der IHK gestiftete, im Zwei-Jahres-Rhythmus vergebene Sonderpreis für familienfreundliche Unternehmen ging 2019 an die TAS AG. Der Betrieb der Unternehmerfamilie Geyer ist im 24/7-Takt im Geschäftsfeld Kundendialog aktiv. Die permanente Marktpräsenz stellt hohe Anforderungen an familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dazu zählen flexible Arbeitszeiten ebenso wie Beleg-Kitaplätze, Kinderbetreuung an Brücken- und Feiertagen sowie ein Eltern-Kind-Büro mit eigener Nanny. Ein Mitarbeiter-Servicecenter kümmert sich um berufliche und private Angelegenheiten. Kollegialität und sportliche Betätigung tragen zum guten Betriebsklima bei.

_ www.leipzig.de/familienfreundlichkeitspreis

Facettenreiche Bildungslandschaft

Die Leipziger Bildungslandschaft ist auf lebenslanges Lernen eingestellt. Ein gut ausgebautes und laufend wachsendes Netz von Kindertageseinrichtungen und Tagesmüttern sichert die frühkindliche Bildung und Betreuung. Schülerinnen und Schüler haben die Wahl zwischen Schulen unterschiedlicher Trägerschaft mit einem breiten Spektrum pädagogischer Konzepte.
93 Prozent aller allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Leipzig unterbreiten Ganztagesangebote. (Fach-)Hochschulen mit unterschiedlichem Profil sowie fast 40 Forschungsinstitute und Wissenschaftszentren sprechen die Studentenschaft an. Mehr als 150 private Bildungsträger widmen sich der beruflichen und privaten Weiterbildung und Spezialisierung. Maßgeblich ist der Fachkräftebedarf der Unternehmen in der Region Leipzig. Über das Prüfungsangebot der Wirtschaftskammern hinaus bieten 21 Fachschulen im Rahmen der höheren Berufsbildung kammergeprüfte Aufstiegsweiterbildungen an.

Zusätzlich geplante Kita-Plätze 2020/2021

+ 1.639
neue Kita-Plätze

> 85 %
davon in Neubauten

88 % aller Kinder*
betreut in Kita und Tagespflege

* 1 Jahr bis Schuleintritt

92 % aller Grundschüler
in Hortbetreuung

Familieninfobüro

Das Familieninfobüro im Stadtzentrum ist eine erste Anlaufstelle für Jung und Alt rund ums Thema Familie. 2019 wurde es von 13.541 Familien besucht, 5.608 Eltern holten das Leipziger Baby-Startpaket ab.

_ www.leipzig.de/fib

53.218
Schülerinnen, Schüler

129
Schulen öffentlicher Träger

29
Schulen freier Träger

35
neue Schulen bis 2030

Öffentliche Schulen, z. B.:
- 67 Grundschulen
- 26 Oberschulen
- 19 Gymnasien
- 15 Förderschulen
- 1 Gemeinschaftsschule
- 1 Klinik- und Krankenhausschule

Schulen in freier Trägerschaft, z. B.:
- Bischöfliches Maria-Montessori-Schulzentrum
- Evangelisches Schulzentrum
- Leipzig International School
- Waldorfschulen
- Rahn Education

Bildung – international und interkulturell

Neben vier bilingual angelegten Kindertageseinrichtungen für Deutsch/Englisch, Deutsch/Französisch, Deutsch/Chinesisch und Deutsch/Russisch beziehungsweise wahlweise Englisch gibt es mehrere Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder erste Erfahrungen mit Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch und Russisch machen und beginnen, diese Sprachen spielerisch zu erlernen.

Deutsch-Französisches Bildungszentrum: Anton-Philipp-Reclam-Schule/ Gymnasium vergibt Abibac
Der Schwerpunkt des Gymnasiums liegt auf der vertieften sprachlichen Ausbildung mit französischsprachigem Sachfachunterricht. Auf das Abibac (Doppelabschluss Abitur und französisches Baccalauréat) bereiten sich Schülerinnen und Schüler des bilingualen Ausbildungszweiges vor. Die Schule ist Teil des Deutsch-Französischen Bildungszentrums, eines Zusammenschlusses von fünf Leipziger Bildungsstätten mit Französisch-Profil (Kindertageseinrichtung, Grundschule, Hort, Oberschule und Gymnasium). Im Zentrum stehen die bilinguale und bi- beziehungsweise interkulturelle Bildung und Erziehung.

www.reclamgymnasium.de

Leipzig International School vermittelt globale Kompetenzen
Die LIS bietet neben dem Leipzig International Kindergarten (Krippe und Kindergarten) Ausbildung in Grundschule und Oberstufe. An ihren zwei Standorten in Leipzig-Schleußig und -Plagwitz lernen derzeit 900 junge Menschen. Mit Schülern aus etwa 70 Nationen und einem internationalen Pädagogenteam wird ein Lernumfeld geboten, das optimal auf die berufliche Zukunft vorbereitet. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Hauptanliegen ist die Herausbildung von sozialen Kompetenzen. Der Lehrplan lehnt sich an britisches Vorbild an, wobei das besondere Augenmerk auf einer international kompatiblen Ausbildung mit international sowie bundesweit anerkannten Abschlüssen (entspricht dem Realschulabschluss und Abitur) liegt.

www.lis.school

Goethe-Gymnasium in Schönefeld mit bilingualem Profil in Englisch
Das neue Gymnasium wurde im August 2017 frisch saniert an Schüler und Lehrer übergeben. Einen Schwerpunkt der Schule bilden die bilingualen Module. Dabei werden beginnend ab Klassenstufe 7 ausgewählte Themen aus dem Fachunterricht über einen begrenzten Zeitraum in englischer Sprache unterrichtet. Als zweite Fremdsprache ab Klasse 6 stehen Französisch, Spanisch und Russisch zur Auswahl. Ab der 8. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen einer dritten Fremdsprache (Latein) und dem gesellschaftswissenschaftlichen Profil.

www.cms.sachsen.schule/gymlgorki/home/

Schulentwicklungsplan
Im Schulentwicklungsplan, den der Stadtrat im Frühsommer 2019 beschlossen hat, findet sich für die wachsende Stadt Leipzig in den kommenden zehn Jahren ein Kapazitätsbedarf von 16 neuen Grundschulen, sieben Oberschulen und zwölf Gymnasien. Tatsächlich wird an vielen Stellen im gesamten Stadtgebiet – von der Ihmelsstraße bis zum Ufer des Karl-Heine-Kanals – an Neubauten intensiv gearbeitet. Ein Teil des deutlich gestiegenen Bedarfs an modernen Schulgebäuden entsteht durch Reaktivierung und grundhafte Sanierung historischer Schulbauten sowie Ergänzungsbauten für erweiterte Nutzungsmöglichkeiten. Ein Beispiel dafür ist die Hermann-Liebmann-Schule im Leipziger Osten.

788 Gründe zum Feiern
So viele junge Handwerkerinnen und Handwerker beendeten 2019 ihre Ausbildung in einem von 77 Handwerksberufen.

Engagement für die Fachkräfte von morgen

Duale Berufsausbildung ist Garantie für Qualität

Die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung ist und bleibt ein Türöffner in die Betriebe unserer Region – daran ändert auch die Corona-Krise nichts. Die Unternehmen blicken voraus und brauchen dafür gut ausgebildete Nachwuchsfachkräfte. Im IHK-Bezirk Leipzig (Stadt Leipzig, Landkreise Nordsachsen und Leipzig) haben im Jahr 2020 insgesamt 3.316 Auszubildende in 47 kaufmännischen und 45 gewerblich-technischen Berufen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Die Top-5-Ausbildungsberufe mit den meisten Absolventen sind: Kaufmann/-frau im Einzelhandel (367 Absolventen), Kaufmann/-frau für Büromanagement (344), Verkäufer/-in (197), Fachkraft für Lagerlogistik (135) und Mechatroniker/-in (124). Die Unternehmen halten auch in der derzeit schwierigen Situation ihre Ausbildungsaktivitäten aufrecht: Für das Ausbildungsjahr 2020/2021 wurden 3.084 neue Ausbildungsverhältnisse in IHK-Berufen eingetragen – lediglich rund vier Prozent weniger als im Vorjahr, was mit Blick auf die aktuelle Situation verdeutlicht, welch hohen Stellenwert die duale Berufsausbildung für die regionalen Unternehmen hat.

Im Bereich der IHK zu Leipzig

3.120
gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse

4.598
kaufmännische Ausbildungsverhältnisse

Berufliche Rehabilitation

Menschen, die durch Krankheit oder Unfall ihre berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können, bietet das Berufsförderungswerk Leipzig (BFW) individuelle Wege und Unterstützungsangebote. Von einer Berufsfindung und Eignungserprobung über Vorbereitungs- und Trainingsmaßnahmen bis hin zu Umschulungen und Qualifizierungsangeboten erhalten sie Unterstützung, um den Wiedereinstieg in Arbeit zu schaffen. Ein berufliches Trainingszentrum, das BTZ Leipzig, ergänzt das Angebot speziell für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Darüber hinaus werden Kurse in der beruflichen Weiterbildung für Unternehmen angeboten. Im Jahr 2019 zählte das BFW Leipzig 1006 Teilnehmer in über 45 Qualifizierungen, Weiterbildungen oder Integrationsmaßnahmen. Das BFW Leipzig beschäftigt 261 Mitarbeiter.

– www.bfw-leipzig.de

Austausch von Know-how

Der Erfahrungsaustausch steht im Fokus vieler internationaler Kooperationsprojekte im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Auch die Entwicklung der dualen Berufsausbildung und der strategischen Erweiterung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit sollen so vorangebracht werden. Im Dezember 2019 wurden beispielsweise russische Restauratoren von Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung und Handwerkskammerpräsident Claus Gröhn mit Urkunden dafür geehrt, dass sie in einem Austauschprojekt zur Sanierung der Grabsteine im Sowjetischen Ehrenhain des Leipziger Ostfriedhofs beigetragen haben.

Im Bereich der HWK zu Leipzig

3.473
Ausbildungsverhältnisse

Leipzig international

Leipzig wird überregional und international immer stärker als Hochschul- und Forschungsstandort wahrgenommen. Eine Positionierung als internationale Stadt wird mit einer Weiterentwicklung der Willkommenskultur vor Ort und einer klug zwischen der Stadt und den Wissenschaftsakteuren abgestimmten „auswärtigen“ Politik mit Partnern in aller Welt einhergehen.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Ausbildung und Forschung, spitzenmäßig

Große Namen stehen für die Leipziger Wissenschaft: Leibniz, Wundt, Ostwald. Und heute? Heute belegen exzellente wissenschaftliche Erkenntnisse den quicklebendigen Leipziger Forschergeist, sei es mit Svante Pääbo in der Paläogenetik, Annette Beck-Sickinger in der Biochemie oder Dieter Kopinke in der Umweltforschung. Durch das Engagement der großen deutschen Forschungsgemeinschaften, mithilfe der EU-Förderung und durch Investitionen des Freistaates Sachsen entstand in enger Kooperation mit der Stadt Leipzig eine hervorragende Infrastruktur. Leipzig spielt heute in der ersten Liga mit!

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Referat Wissenspolitik
Prof. Dr. Ulrich Brieler
Referatsleiter
T: 0341 1232012
M: wissenschaft@leipzig.de

NEWS

2020

- Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ) eröffnet neues Veranstaltungs- und Bürogebäude sowie Technikumshalle
- DBFZ startet große Auslandsprojekte in Afrika (Togo und Ghana) für rund 60 Millionen Euro
- Forschungsprojekt „The Short Life of Soviet Yiddish Literature“ am Dubnow-Institut mit 1 Million Euro im Leibniz-Wettbewerb gefördert
- Die Abteilung für Archäogenetik (Direktor: Professor Dr. Johannes Krause) und die Abteilung für Sprach- und Kulturevolution (Direktor: Professor Dr. Russell Gray) nehmen am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie ihre Arbeit auf
- Neuer Magnetresonanztomograf mit einem sieben Tesla starken Magnetfeld am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften
- Professor Dr. Jian Peng, W3-Professur „Remote sensing of the water cycle“ als gemeinsame Berufung des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) mit der Universität Leipzig gestartet
- Zwei UFZ-Wissenschaftler in den Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung berufen
- „Beat2020“: Ingenieure der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig entwickeln kostengünstiges Beatmungsgerät als Notersatz während der Covid-19-Pandemie
- Stiftungsfakultät „Digitale Transformation“ der HTWK Leipzig zieht nach Plagwitz
- An der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig wird das Institut für Wirkstoffentwicklung gegründet
- Feierliche Einweihung eines hochmodernen Forschungslabors zur Bewegungsanalyse für 1,49 Millionen Euro auf dem Campus der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig
- 160 internationale Spitzenuniversitäten, darunter die Universität Leipzig, unterzeichnen in Paris die Sorbonne-Erklärung für offene Forschungsdaten
- Die Alexander von Humboldt-Stiftung gibt die Verleihung des höchstdotierten Forschungspreises Deutschlands, der Alexander von Humboldt-Professur, an Professor Dr. Oskar Hallatschek, University of California, USA, bekannt. Professor Hallatschek kann ab 2021 an die Universität Leipzig berufen werden.
- Nachwuchswissenschaftlerin des Leibniz-Instituts für Oberflächenmodifizierung (IOM) mit Promotionspreis der Research Academy Leipzig geehrt
- Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte neue Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) nimmt mit bundesweit elf Standorten seine Arbeit auf
- Die Ferry-Porsche-Stiftung vergibt einen der beiden ersten mit 100.000 Euro dotierten Preise an das Haptik-Labor des Paul-Flechsig-Instituts der Medizinischen Fakultät

2019

- Die Wissenschaftsminister von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unterzeichnen eine Absichtserklärung zur weiteren Förderung des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) mit jährlich 12,5 Millionen Euro nach Auslaufen der DFG-Förderung im Oktober 2024
- Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligt den neuen Sonderforschungsbereich (SFB) „Strukturelle Dynamik der GPCR-Aktivierung und Signaltransduktion“ sowie die zweite Förderphase der SFBs „Arktische Verstärkung: Klimarelevante Atmosphären- und Oberflächenprozesse und Rückkopplungsmechanismen (AC)³“ und „Verräumlichungsprozesse unter Globalisierungsbedingungen“.
- Institut für Digitales Lehren und Lernen (IDLL) an der HTWK Leipzig gegründet
- Mit 15,8 Millionen Euro eingeworbenen zusätzlichen Drittmitteln erzielt die HTWK Leipzig einen neuen Rekord
- Hochdurchsatz-Technologie-Plattform CITEPro (Chemicals in the Environment Profiler) des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Betrieb gegangen
- UFZ koordiniert neue, zunächst mit 12 Millionen Euro ausgestattete Klimainitiative der Helmholtz-Gemeinschaft
- Universität Lancaster eröffnet Campus in Leipzig

7 gute Gründe für Leipzig

1. Volluniversität, 6 Hochschulen und 12 Studieneinrichtungen
2. kontinuierliche Zusammenarbeit im Verein Leipzig Science Network
3. forcierte Forschung zu Digitals, Life Sciences, Umwelt und Klima
4. enge Einbindung in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030
5. ständige Abstimmung im Arbeitskreis Wissens- und Technologietransfer
6. international ausgerichtete Forschung
7. laufend Ausbau in stadtplanerisch vorgehaltenen Wissenschaftsräumen

HHL Leipzig Graduate School of Management – Deutschlands führende Gründerhochschule

Die Handelshochschule Leipzig (HHL) ist eine der führenden Business-Schools in Deutschland und der Welt. Sie ist eine universitäre private Wirtschaftshochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht. Der HHL-Studiengang Master in Management (M. Sc.) wurde mit Platz 1 in Europa ausgezeichnet und Platz 2 weltweit (Wall Street Journal/Times Higher Education College Rankings 2019). Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Die HHL zeichnet sich aus durch exzellente Lehre, klare Forschungsorientierung und praxisnahen Transfer sowie hervorragenden Service für ihre Studierenden. Das Studienangebot umfasst Voll- und Teilzeit-Master in Management- sowie MBA-Programme, ein Promotionsstudium sowie Management-Weiterbildung. Im neu geschaffenen DIGITAL SPACE – The HHL Digital Transformation Platform werden in einem 12-wöchigen Inkubationsprogramm Gründerinnen und Gründer methodisch und fachlich von der Hochschule begleitet.

www.hhl.de

Platz 2 weltweit
für HHL-Studiengang Master in Management

Quelle: Wall Street Journal Ranking.

300
Gründungen in den letzten 19 Jahren

34.300
Jobs neu geschaffen

Hochschule für Grafik und Buchkunst/Academy of Fine Arts Leipzig

Die Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) zählt zu den ältesten und renommiertesten Kunsthochschulen Deutschlands. Die Studienbedingungen sind ausgezeichnet – bei kleinen Studiengruppen und hervorragender Ausstattung. Aktuell genießen das knapp 600 Studierende. Die HGB bildet in vier Diplom-Studiengängen aus: Buchkunst/Grafik-Design, Fotografie, Malerei/Grafik und Medienkunst. Flankiert wird das künstlerisch-praktische Studium durch ein breites und intensives Angebot an Theorieunterricht. Besonderheiten des Studienangebots stellen darüber hinaus das Meisterschülerstudium (Graduiertenstudium für Künstlerinnen und Künstler) sowie das weiterbildende Masterprogramm Kulturen des Kuratorischen dar.

www.hgb-leipzig.de

Universität Lancaster eröffnet Campus in Leipzig

Die britische Lancaster University eröffnete in Leipzig ihren ersten Standort in Kontinentaleuropa. Die britische Zeitung „The Times & The Sunday Times" verlieh der Lancaster University den Titel „International University of the Year 2020" und laut The Times und The Guardian gehört sie in Großbritannien zu den Top-10-Universitäten. Der Campus in Leipzig folgt der Strategie „Teaching, Research & Engagement". Neben der Lehre in den Bereichen Wirtschaft und IT werden daher auch Forschung und lokale Vernetzung angestrebt.

www.lancasteruniversityleipzig.com

Hochschule Macromedia Leipzig

Macromedia versteht sich mit ihrem praxisorientierten Studienangebot als Partner der regionalen Wirtschaft und realisiert regelmäßig Praxisprojekte im Rahmen von Unternehmenskooperationen. Das Studienangebot umfasst Bachelor- und Master-Studiengänge mit dem Fokus auf Design (u. a. Fashion Design, Game Design), Medien (u. a. Sport-, Musik-, Medien- und Kommunikationsmanagement), Journalistik, Coding und Management (u. a. International Management, Wirtschaftspsychologie). Allen Studiengängen gemein ist der Fokus auf die Chancen des digitalen Wandels und interdisziplinärer Zusammenarbeit.

www.hochschule-macromedia.de/leipzig

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig – Wissen schafft Verbindung

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) vereint seit fast 30 Jahren praxisorientierte Lehre und anwendungsnahe Forschung. Regionales Alleinstellungsmerkmal ist ihr breites ingenieurwissenschaftlich-technisches Profil. Zusammen mit den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur bietet die HTWK Leipzig ein vielfältiges Lehr- und Forschungsangebot. Mehr als 40 Studiengänge ermöglichen eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Ausbildung. Momentan sind etwa 6.300 Studierende immatrikuliert. Kooperationen mit Unternehmen aus der Region, aus Deutschland und Europa sowie zahlreiche eingeworbene Forschungsprojekte belegen die Leistungsstärke der Hochschule. Derzeit promovieren knapp 100 Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen in kooperativen Verfahren, unterstützt vom Graduiertenzentrum (GradZ). Außerdem ist ein Stiftungsprojekt an der HTWK Leipzig beheimatet, das in diesem Umfang einmalig an einer HAW in Deutschland ist: Seit 2018 finanziert die Deutsche Telekom AG 17 Stiftungsprofessuren sowie die nötige Ausstattung der Stiftungsfakultät „Digitale Transformation“.

– www.htwk-leipzig.de

Mit einem Drittmittelaufkommen von mehr als 15,8 Millionen Euro gehört die HTWK Leipzig zu den forschungsstarken Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Deutschland

15,8 Mio.
Euro Drittmittelrekord 2019 der HTWK Leipzig

1.200
Absolventen pro Jahr,
davon 75 % in den MINT-Fächern

Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig – dual studieren

Zukunft? Na klar! Im dualen Studium an der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig, werden sowohl wissenschaftlich fundierte Kenntnisse als auch praktische Handlungskompetenz im Praxisunternehmen vermittelt. Schwerpunkte sind der Studiengang Vermögensmanagement mit Immobilienwirtschaft, Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung und Controlling/Finance sowie in der Technik die Informatik und das Service Engineering. Seit fast 30 Jahren agiert die Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig, erfolgreich am Wissenschaftsstandort Leipzig. In den fünf Studiengängen lernen derzeit 570 Studierende.

– www.ba-leipzig.de

Bildungseinrichtungen für den Erwerb eines Bachelor- oder Masterabschlusses im Vollzeit-, Fern- und berufsbegleitendenm Studium

- AKAD Prüfungszentrum Leipzig
- Blindow Akademie Leipzig, Studienzentrum der DIPLOMA
- Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, Studienzentrum Leipzig
- FernUniversität Hagen, Regionalzentrum Leipzig
- FOM Hochschule Leipzig
- HFH Hamburger Fernhochschule, Studienzentrum Leipzig
- IUBH Internationale Hochschule Duales Studium Leipzig
- iba university. Internationale Berufsakademie Leipzig
- SAE Institute Leipzig
- SRH Fernhochschule, Studienzentrum Leipzig
- Technische Akademie Wuppertal, Studienzentrum Leipzig

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

Das traditionsreiche Leipziger Konservatorium wurde als erstes seiner Art in Deutschland 1843 von Felix Mendelssohn Bartholdy gegründet. Das Hochschulgebäude (Grassistraße 8) geht auf das Jahr 1887 zurück. Der Große Saal, 2001 neu eingeweiht, bietet 420 Zuschauern Platz und wurde 2004 mit einem Preis des Bundes Deutscher Architekten/Sachsen ausgezeichnet. Seit 2002 verfügt Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ (HMT) Leipzig über ein hervorragend ausgestattetes zweites Hauptgebäude (Dittrichring 21). Außerdem stehen das Bläserhaus (Grassistraße 1) und ein weiteres Gebäude zur Verfügung. An der Hochschule studieren rund 1.200 junge Leute aus über 50 Ländern in drei Fakultäten und 12 verschiedenen Fachrichtungen.

– www.hmt-leipzig.de

1843
von Felix Mendelssohn Bartholdy gegründet

1409
Universität Leipzig gegründet

5.141
wissenschaftliche Publikationen in 2019

31.088
Studierende

4.090
Forschungsprojekte mit Drittmitteln 2019

Universität Leipzig – Wissensquell für Entdecker und Neugierige

Die Universität Leipzig, 1409 gegründet, verfügt über ein breites Fächerspektrum in den Lebenswissenschaften, den Geistes- und Sozialwissenschaften und den Naturwissenschaften. Ihre Forschungsstärken bilden sich in den strategischen Forschungsfeldern „Veränderte Ordnungen in einer globalisierten Welt", „Intelligente Methoden und Materialien" und „Nachhaltige Grundlagen für Leben und Gesundheit" ab. Zu Letzterem gehört das 2012 gegründete und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig. Es wird von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universität Leipzig, die im Mitteldeutschen Universitätsbund zusammengeschlossen sind, in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ betrieben. Aktuell bieten die 14 Fakultäten der Universität Leipzig 158 Studiengänge an – von A wie Afrikanistik bis Z wie Zahnmedizin. Die Research Academy Leipzig ist die zentrale Einrichtung für Promovierende und Promovierte. Als Serviceeinrichtung engagiert sie sich für die Qualitätssicherung in der Promotionsphase und organisiert überfachliche Qualifizierungsangebote in verschiedenen Kompetenzbereichen. Die Research Academy hat derzeit circa 800 Promovierende als Mitglieder, die in einem strukturierten Promotionsprogramm promovieren.

– www.uni-leipzig.de

Klarer Qualitätsbeweis: wirtschaftsnahe Forschung

Die Wirtschaftsregion Leipzig stützt sich auf ein reiches Forschungs- und Entwicklungspotenzial, repräsentiert durch die Universität, zehn Hochschulen, drei Max-Planck-Institute, zwei Fraunhofer-Institute und eine Vielzahl weiterer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Die Universität Leipzig untermauert ihr Renommee mit interdisziplinären Aktivitäten, unter anderem in einem Forschungszentrum der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), sechs Sonderforschungsbereichen, vier Graduiertenkollegs, zwei DFG-Schwerpunktprogrammen und acht DFG-Forschergruppen und einem Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Von besonderem Gewicht sind die rund 1.130 gemeinsamen Projekte mit der Wirtschaft. Im Hochschulbereich wurde mehr als ein Drittel solcher Projekte in Kooperation mit regionalen Unternehmen durchgeführt. Damit gelangen Forschungsergebnisse zügig in die Praxis. Die BIO CITY LEIPZIG mit dem Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum der Universität lebt von der anspornenden Atmosphäre für junge Unternehmen und Existenzgründer.
Die Universität Leipzig fokussiert ihre Forschung in drei strategischen Forschungsfeldern. Die darin versammelten neun Forschungsprofilbereiche binden zu etwa gleichen Teilen und in transdisziplinärer Zusammenarbeit die Geistes- und Sozialwissenschaften, die Lebenswissenschaften und die Naturwissenschaften ein. Die Forschungsstärke der Universität soll sich durch drittmittelgeförderte und wettbewerbsstarke Verbundforschung in besonderer Weise weiterentwickeln. Mit den Profilbereichen sind wissenschaftliche Wachstumskerne identifiziert, 2018 zeichnete das renommierte Wall Street Journal Ranking die HHL mit dem zweiten Platz weltweit für den Studiengang Master of Management aus – europaweit wurde der Studiengang sogar als die Nummer eins eingestuft.

Erneute Humboldt-Professur für die Universität Leipzig

Auch 2020 ist es der Universität Leipzig gelungen, den höchstdotierten Forschungspreis Deutschlands einzuwerben: Professor Dr. Oskar Hallatschek von der University of California (USA) kann als Alexander von Humboldt-Professor an die Universität berufen werden. Der 44-Jährige analysiert Phänomene kollektiver Selbstorganisation in biologischen Systemen, die sich aus dem Zusammenspiel von ökologischen und evolutionären Effekten ergeben.

HELMHOLTZ GEMEINSCHAFT

> Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
> Helmholtz-Institut für Metabolismus, Adipositas und Gefäßforschung (HI MAG)

Fraunhofer

> Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI
> Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

> Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie
> Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften
> Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

Leibniz-Gemeinschaft

> Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa
> Leibniz-Institut für Länderkunde
> Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung
> Leibniz-Institut für Troposphärenforschung
> Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

UNIVERSITÄT LEIPZIG

> Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum
> Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen
> Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie
> Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum Adipositas-Erkrankungen
> Interdisziplinäres Zentrum für Bioinformatik
> Kompetenzzentrum Adipositas
> Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung
> LIFE – Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen
> Research Centre Global Dynamics
> Sächsischer Inkubator für Klinische Translation
> Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung
> Zentrum für klinische Studien Leipzig
> Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung
> Zentrum für Magnetische Resonanz

HHL

> HHL Leipzig Graduate School of Management
> universitäre Einrichtung

HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

> Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
> Forschungs- und Transferzentrum Leipzig e. V. an der HTWK Leipzig

Weitere Forschungszentren:
> DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH
> Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung
> Kunststoff-Zentrum Leipzig
> Leipziger Institut für Energie GmbH
> Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Weitere Hochschulen:
> Berufsakademie Sachsen. Staatliche Studienakademie Leipzig
> Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, Studienzentrum Leipzig
> FernUniversität Hagen, Regionalzentrum Leipzig
> FOM Hochschule Leipzig
> HFH Hamburger Fernhochschule, Studienzentrum Leipzig
> Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
> Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
> Hochschule Macromedia Leipzig
> IUBH Internationale Hochschule Duales Studium Leipzig
> Lancaster University Leipzig

Neu auf dem Medizincampus: Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung

Das 2018 gegründete Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung (HI-MAG) erforscht krankhafte Fettleibigkeit und ihre Folgeerkrankungen, um somit Diagnose, Therapie und Prävention weitverbreiteter Volkskrankheiten zu verbessern. Dabei kombiniert das Institut auf einzigartige Weise klinische Expertise mit innovativen Ansätzen aus der präklinischen Forschung, um mit diesem systematischen Ansatz die große Forschungslücke zur Rolle des Fettgewebes bei der Entstehung und Progression von Krankheiten zu schließen. Die Gründung stärkt den interdisziplinären Forschungsprofilbereich „Zivilisationserkrankungen" der Leipziger Universitätsmedizin. Das neue Institut ist ein Gemeinschaftsprojekt des Helmholtz Zentrums München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und dem Universitätsklinikum Leipzig und befindet sich bis Ende 2020 in der Aufbauphase.

Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum für AdipositasErkrankungen

Das Integrierte Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) für AdipositasErkrankungen erforscht und behandelt krankhaftes Übergewicht und seine Begleiterkrankungen in bundesweit einmaliger Fächervielfalt. Über 14 Kliniken und Institute der Universitätsmedizin Leipzig sind an der Adipositasforschung des IFB beteiligt. Mehr als 60 Wissenschaftler sind in über 35 interdisziplinären Forschungsprojekten tätig. Insgesamt hat das IFB über 80 Arbeitsplätze geschaffen. Das IFB konzentriert seine Forschung auf die Bereiche Genetik, Hormone, Neurobildgebung, Bariatrische Chirurgie, Adipositas bei Kindern sowie psychosoziale Aspekte krankhaften Übergewichts. Das Zentrum fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Qualifizierungsprogramme und drei Nachwuchsforschergruppen. Betroffene Patienten finden in den Ambulanzen Hilfe. Das IFB baut die Adipositasforschung und -behandlung konsequent aus und ist für Kliniken, Arztpraxen, Krankenkassen und Unternehmen Referenzzentrum. Das sächsische Sozialministerium erkannte es als Zentrum für die spezialisierte Adipositasbehandlung bei Kindern und Erwachsenen an.

– www.ifb-adipositas.de

Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen und SMITH-Konsortium

Ziel des Leipziger Forschungszentrums für Zivilisationserkrankungen (LIFE) ist die Erforschung von Erkrankungen wie Depression, Diabetes und Allergien. Hierfür werden Daten zur Gesundheit und zu den Lebensumständen der Leipziger Bevölkerung gesammelt und für die Wissenschaft zur Verfügung gestellt. Aktuell werden in der Erwachsenenambulanz des Forschungszentrums zwei Neubefragungen durchgeführt.
Dabei geht die NAKO-Gesundheitsstudie 2018–2022 in die zweite Runde und gleichzeitig werden bis 2020 etwa 2.700 Teilnehmer der LIFE-Adult-Studie zur erneuten medizinischen Untersuchung wieder eingeladen. Die LIFE-Child-Kohorte setzt ihre Arbeit erfolgreich fort.
Strukturell wurde im LIFE Forschungszentrum das Managementcluster als Weiterentwicklung der LIFE-Geschäftsstelle eingerichtet, das zentral die Organisation und Koordination von LIFE, aber auch weiterer Großprojekte der Medizinischen Fakultät betreibt. Der Schwerpunkt der Arbeit des LIFE-Managementclusters liegt im Management des von der Medizininformatik-Initiative des Bundes geförderten Projektes „Smart Medical Information Technology for Healthcare" – kurz SMITH. Ziel des Projektes ist es, innovative Strukturen zur einrichtungsübergreifenden Vernetzung und zum Austausch von Forschungs- und Versorgungsdaten zwischen den Universitätskliniken und über das Konsortium hinaus zu entwickeln. Zum Konsortium gehören neben neun Universitätsklinika, von denen sieben ein Datenintegrationszentrum aufbauen, die drei Universitäten Aachen, Jena und Leipzig sowie sechs Firmen und Forschungseinrichtungen aus Deutschland.

– www.smith.care

Sächsischer Inkubator für Klinische Translation

Der Sächsische Inkubator für Klinische Translation (SIKT) ist ein interdisziplinäres wissenschaftliches Zentrum der Universität Leipzig. Das SIKT-Konzept zielt auf die beschleunigte Translation von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis. Der Inkubator ermöglicht innovativen, drittmittelfinanzierten Gruppen Forschungsarbeiten unter der Führung erfahrener Mentoren. Beteiligt sind neben der Medizinischen Fakultät die Veterinärmedizinische Fakultät, die Fakultät für Lebenswissenschaften und das Herzzentrum Leipzig. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf neuartige Diagnostik- und Therapieverfahren in den drei medizinischen Kernbereichen Herz- und Gefäßmedizin, Haut- und Bindegewebe sowie Leber. Der Inkubator soll die Ansiedlung von Start-ups und die weitere Vernetzung mit etablierten Gesundheitsunternehmen befördern.

_ www.sikt.uni-leipzig.de

Zentrum für Klinische Studien

Das Zentrum für Klinische Studien (ZKS) Leipzig berät und unterstützt Mediziner, Studiengruppen und industrielle Partner bei der Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien nach international gültigen Qualitätsstandards. Es bietet Komplettlösungen oder übernimmt Teilbereiche der Studienbetreuung. Dazu gehören unter anderem Projektplanung, Projekt- und Datenmanagement, Datenbankerstellung, klinisches Monitoring, Biometrie und Qualitätsmanagement. Das ZKS unterstützt studienaktive Einrichtungen außerdem beim Aufbau klinischer Studienzentren. Die ZKS-Akademie bietet zudem vielfältige Weiterbildungen für Mediziner und Pflegepersonal, unter anderem den Studiengang Master of Science in Clinical Research & Translational Medicine.

_ www.zks.uni-leipzig.de

Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie

Das Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie (ICCAS) ist ein interdisziplinäres Forschungszentrum an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Hier entwickeln Experten aus den Bereichen Medizin, Informatik und Ingenieurwesen innovative Medizintechnologien zur Verbesserung von Diagnosestellungen, Therapieentscheidungen und operativen Eingriffen. Auch Lösungen basierend auf künstlicher Intelligenz und Robotik sind aktuelle Forschungsthemen. Das ICCAS agiert als Schnittstelle zwischen klinischer Anforderung und wirtschaftlicher Umsetzung. Für kleine und mittelständische Unternehmen ist es erfahrener Kooperationspartner. Es verfügt über ein nach EN ISO 13485 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem und profitiert von einer engen Anbindung an das Leipziger Universitätsklinikum. Zudem pflegt das ICCAS den aktiven Austausch mit lokalen und regionalen Wissenschaftsinstituten.

_ www.iccas.de

Das neue Forschungsprojekt MOMENTUM nutzt die 5-G-Infrastruktur, um Geräte im Krankenwagen zu synchronisieren und wichtige Kennwerte in die Notaufnahme zu senden, noch bevor der Patient dort eintrifft. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt mit 6,2 Millionen Euro.

Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum der Universität Leipzig

Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig ist eines von zwei Bioinnovationszentren im Freistaat Sachsen. Das interdisziplinäre Zentrum mit seiner modernen Forschungsinfrastruktur bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Natur- und Lebenswissenschaften sowie der Medizin eine Plattform für Kooperationen und anwendungsorientierte Forschungsprojekte. Am BBZ entwickeln und validieren die Forscherinnen und Forscher Methoden, Technologien und Wirkstoffe für die Anwendung in Biotechnologie, Medizin und Pharmazie. Das BBZ unterstützt auch den Technologietransfer. Marktpotenziale von Forschungsergebnissen und Technologien können so besser erkannt und schneller in die industrielle Verwertung transferiert werden.

_ www.bbz.uni-leipzig.de

Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI

Das Fraunhofer IZI beschäftigt am Standort Leipzig knapp 440 Mitarbeitende und weitere 220 an den Standorten Potsdam-Golm, Halle (Saale), Rostock und Hannover

Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI erforscht und entwickelt spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurswissenschaften. Eine der Hauptaufgaben besteht dabei in der Auftragsforschung für biotechnologische, pharmazeutische und medizintechnische Unternehmen, Kliniken, diagnostische Labore sowie Forschungseinrichtungen. Innerhalb der Geschäftsfelder Wirkstoffe, Zell- und Gentherapie und Diagnostik entwickelt, optimiert und validiert das Fraunhofer IZI Verfahren, Materialien und Produkte. Die Kompetenzen liegen in den Bereichen Zellbiologie, Immunologie, Wirkstoffbiochemie, Bioanalytik, Bioproduktion sowie Prozessentwicklung und Automatisierung. Im Forschungsmittelpunkt stehen dabei die Indikationsbereiche Onkologie, immunologische Erkrankungen und Infektionskrankheiten sowie neurodegenerative Erkrankungen. Das Institut ist kliniknah orientiert und übernimmt Qualitätsprüfungen sowie die GMP-konforme* Herstellung klinischer Prüfmuster, insbesondere für zelltherapeutische und antikörperbasierte Verfahren.

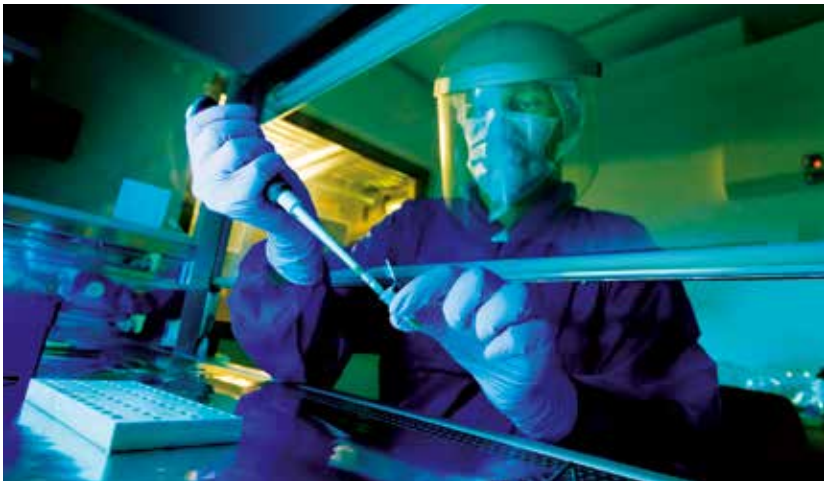
– www.izi.fraunhofer.de

* GMP: „Good Manufacturing Practice" – international festgeschriebene Regeln zur „guten Herstellungspraxis für Arzneimittel".

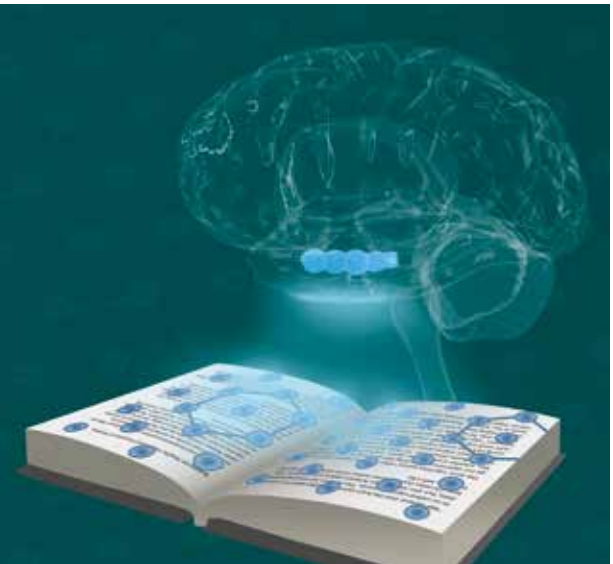
Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie

Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie wurde 1997 gegründet. Es erforscht die Geschichte der Menschheit mithilfe vergleichender Analysen von Genen, Kulturen, kognitiven Fähigkeiten, Sprachen und sozialen Systemen vergangener und gegenwärtiger menschlicher Populationen sowie Gruppen dem Menschen nahe verwandter Primaten. Die Zusammenführung dieser Forschungsgebiete führt zu neuen Einsichten in die Geschichte, die Vielfalt und die Fähigkeiten der menschlichen Spezies. Dazu vereint das Institut Forschende verschiedenster Disziplinen, die sich von einem interdisziplinären Ansatz her mit der Evolution des Menschen beschäftigen. Zurzeit sind am Institut rund 350 Mitarbeitende in sechs Abteilungen und zwei Max-Planck-Forschungsgruppen tätig.

– www.eva.mpg.de



Genarchäologie: Forscher entschlüsseln das Erbgut uralter Menschenformen. Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie vereint Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die sich von einem interdisziplinären Ansatz her mit der Evolution des Menschen beschäftigen.



Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften

Das Ziel des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig ist die Erforschung von kognitiven Fähigkeiten und Gehirnprozessen beim Menschen. Ein Hauptaugenmerk der Forschung gilt den grundlegenden Mechanismen menschlichen Denkens und den neuronalen Grundlagen von höheren Hirnfunktionen wie Sprache, Gedächtnis, Orientierung, Musik und Kommunikation. Dabei interessiert vor allem, wie diese wahrgenommen, verarbeitet, geplant und produziert werden, aber auch, wie sich Wahrnehmung und Produktion gegenseitig beeinflussen. Weiterhin werden das plastische Veränderungsvermögen des Gehirns und sein Einfluss auf verschiedene kognitive Fähigkeiten sowie die neuronalen und hormonellen Grundlagen von Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck und Übergewicht untersucht. Darüber hinaus ist die Weiterentwicklung von bildgebenden Verfahren wie der Magnetresonanztomografie für die Neurowissenschaften ein zentraler Schwerpunkt der Forschung.

– www.cbs.mpg.de

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ forscht an zukünftiger Bioökonomie

Bioelektrosynthesen können einen wesentlichen Beitrag zur zukünftigen Bioökonomie leisten. Die zugrunde liegende Elektrobiotechnologie beginnt bei Biobrennstoffzellen zur Reinigung von Abwasser und reicht bis hin zur Synthese komplexer Chemikalien. Dabei kann auch CO_2 als Rohstoff in Bioelektrosynthesen eingesetzt werden. Neben seiner Arbeit an nachhaltigen Synthesen von Chemikalien oder Kraftstoffen und Prozessen zur wirtschaftlichen Verwertung derzeitiger Abfallstoffe hat das UFZ auch ein patentiertes Aufrüstset entwickelt, das auf vorhandene Bioreaktoren, dazugehörige Regelungstechnik und Peripherie zurückgreift. So lassen sich schnell und reversibel Standardbioreaktoren für die Bioelektrosynthese umrüsten.
Mit der neuen gemeinsamen Professur „Elektrobiotechnologie" an der Universität Leipzig werden beide Forschungseinrichtungen dieses strategische Forschungsgebiet weiter in Leipzig ausbauen.

— www.ufz.de

UFZ-Biotechnikum: Moderne Bioreaktortechnik von 0,5 bis 400 Litern zur Kultivierung unterschiedlichster Mikroorganismen

1.189
Beschäftigte

430
Forschungsprojekte mit Drittmitteln

81
Schutzrechte

Smart Bioenergy – Innovationen für eine nachhaltige Zukunft

Die künftige Biomassenutzung muss Zielsetzungen wie Ernährungs- und Versorgungssicherheit, innovative Produkte und Märkte im Rahmen der Bioökonomie, Klima- und Umweltschutz sowie die Entwicklung ländlicher Räume miteinander vereinen. Als zentraler Vordenker im Bereich der energetischen Biomassenutzung arbeitet das Deutsche Biomasseforschungszentrum (DBFZ) an der Frage, wie die begrenzten Biomasseressourcen nachhaltig, smart und effizient zum Energiesystem beitragen können. Mit der Forschung des DBFZ sollen das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden.

— www.dbfz.de

Optimale Forschungsbedingungen im neuen Technikum des DBFZ

Zentrum im Dienst der biologischen Vielfalt

Das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) ist ein DFG-Forschungszentrum mit knapp 400 Mitarbeitern und Mitgliedern an den Standorten Halle, Jena und Leipzig. Forscher aus 36 Nationen erarbeiten hier die wissenschaftliche Grundlage für den nachhaltigen Umgang mit der Biodiversität unseres Planeten. Ermöglicht wird die erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit durch ein Konsortium aus elf Partnern in drei Bundesländern. Dazu gehören die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ sowie sieben außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt zieht es regelmäßig nach Leipzig: Im Synthesezentrum sDiv erarbeiten sie neue Erkenntnisse auf Grundlage vorhandener Daten und existierenden Wissens.

— www.idiv.de

Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

Das Leipziger Max-Planck-Institut arbeitet an der Schnittstelle von Mathematik und Naturwissenschaften und gilt als eine der weltweit führenden mathematischen Forschungseinrichtungen. Mathematische Modelle und Methoden gewinnen in unserer heutigen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung und bilden die Basis grundlegender Abläufe und Prozesse, sei es in Wirtschaft, Produktion, Medizin, Politik oder Ökonomie. Andererseits lassen sich die Mathematiker wiederum von fundamentalen Fragen in den Naturwissenschaften inspirieren, um nach neuen mathematischen Strukturen und Methoden zu suchen. Diese Interaktion bildet den Kernpunkt der Arbeit des Instituts. Die Wissenschaftler beschäftigten sich dabei mit einem breiten Themenspektrum der reinen und angewandten Mathematik. Hierzu gehören beispielsweise die Untersuchung zufälliger dynamischer Systeme, die mathematische Analyse von Materialien, die Untersuchung komplexer biologischer Systeme und ökonomischer Prozesse, Fragestellungen der Geometrie, der theoretischen Physik, der nichtlinearen Algebra und algebraischen Statistik sowie die Informationstheorie kognitiver Systeme.

www.mis.mpg.de

Kunststoff-Zentrum in Leipzig (KUZ)

Das Kunststoff-Zentrum in Leipzig führt Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die kunststoffverarbeitende und -anwendende Industrie durch. Seit seiner Gründung im Juni 1960 entwickelte sich das KUZ zu einem renommierten deutschlandweit agierenden Brancheninstitut. Forschung und Fachweiterbildung sind die beständigen Eckpfeiler der Gemeinnützigkeit des Instituts. Mithilfe von Branchen-Know-how und Methodenkompetenz werden zielgerichtet Innovationsforschungen durchgeführt. Derzeitige Forschungsschwerpunkte sind Leichtbau, Digitalisierung, Miniaturisierung und Technologieentwicklung für kunststofftechnische Lösungen. Ein Teilgebiet jedes Schwerpunktes ist die Optimierung der Prozesse und Produkte hinsichtlich ihrer Ressourcen- und Energieeffizienz sowie deren Nachhaltigkeit.

www.kuz-leipzig.de

Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM)

Das IOM beschäftigt sich mit der Erforschung, Entwicklung und Modifikation von Oberflächen, bevorzugt unter Verwendung von Ionen-, Elektronen- und Laserstrahlverfahren sowie Plasmen. Die breite Vielfalt unterschiedlicher Werkzeuge und Technologien und deren Kombination ermöglichen Arbeiten auf den Gebieten funktionale und präzise Oberflächen. Das Aufgabenspektrum umfasst sowohl die Aufklärung von Grundlagenphänomenen als auch den Transfer von wissenschaftlichen Ergebnissen in die gesellschaftliche Verwertung und in Anwendungen der Industrie. Dazu kooperiert das IOM mit den regionalen Universitäten und Hochschulen sowie nationalen und internationalen Forschungspartnern und Firmen vor allem in den Bereichen Optik, Medizin, Mikroelektronik und Maschinenbau.

www.iom-leipzig.de

Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) verkörpert in seiner Forschungsarbeit einen einzigartigen Zugang zu einer für Deutschland historisch, politisch, wirtschaftlich und kulturell außerordentlich bedeutsamen Großregion Europas, die sich zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria erstreckt. Die Einzigartigkeit des vom GWZO betriebenen Forschungsprogramms besteht in der großen geografischen Reichweite, die einen besonderen Forschungsansatz bedingt, der Komparatistik, Interdisziplinarität und Transnationalität vereinigt und der zudem die gesamte historische Tiefe vom Übergang der Antike zum Mittelalter bis in die Gegenwart in den Blick nimmt. Die rund 50 am Institut tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland repräsentieren verschiedene Disziplinen der Geisteswissenschaften, darunter Archäologie, Namenkunde, Geschichte, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft.

www.leibniz-gwzo.de

Leibniz-Institut für Troposphärenforschung (TROPOS)

Tropos ist eine international führende Einrichtung der interdisziplinären anwendungsorientierten Grundlagenforschung zu Aerosolen und Wolken sowie deren Wechselwirkung untereinander. Tropos erfasst, versteht und modelliert die physikalischen und chemischen Prozesse troposphärischer Aerosole und Wolken von der molekularen und Mikroskala bis zum Ferntransport in unterschiedlich stark belastete Gebiete. Eine besondere Stärke des Tropos ist die gemeinsame Untersuchung troposphärischer Prozesse im Labor, im Feld und im Modell. Mit einer Größe von circa 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Etat von etwa 10 Millionen Euro ist Tropos Ansprechpartner für Politik, Gesellschaft und Wissenschaft auf den Wirkungsebenen Umwelt und Klima.

— www.tropos.de

An der Arktis-Expedition MOSAiC 2019/20 nahmen sieben Forschende von TROPOS und der Universität Leipzig teil

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow (DI)

Das Dubnow-Institut ist ein international angesehenes Forschungsinstitut, das vor 25 Jahren in Leipzig gegründet wurde. Interdisziplinär und mit einer gesamteuropäischen Perspektive erforschen hier rund 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jüdische Lebenswelten von der Neuzeit bis in die Gegenwart vor allem in Mittel- und Osteuropa. Räume der jüdischen Emigration, insbesondere Israel und Amerika, sind dabei eingeschlossen. Das Dubnow-Institut ist der säkularen Tradition seines Namensgebers verpflichtet, des jüdisch-russischen Historikers Simon Dubnow (1860–1941), der als kultureller Mittler zwischen ost- und westeuropäischem Judentum wirkte.

— www.dubnow.de

Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)

Das Leibniz-Institut für Länderkunde analysiert soziale Prozesse aus geografischen Perspektiven und stellt Wissen für nachhaltige und regional ausgewogene Entwicklungskonzepte bereit. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft verbindet das Institut Grundlagenforschung und Wissenstransfer. Mit seinen rund 100 Beschäftigten forscht es zu aktuellen sozialräumlichen Entwicklungen in Europa, insbesondere im östlichen Europa, und in Deutschland. Um die Ergebnisse seiner Forschung zu vermitteln, setzt das IfL gezielt kartografische Darstellungen ein und beschäftigt sich mit der Frage, wie wir als Gesellschaft und als Wissenschaftler im Zeitalter fortschreitender Digitalisierung geografische Informationen mittels Karten darstellen und mit anderen teilen.

— www.leibniz-ifl.de

Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW

Das Fraunhofer IMW blickt auf über vierzehn Jahre angewandte Forschung zurück. 227 Mitarbeitende aus vierzehn Ländern unterstützen Kunden und Partner aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Gesellschaft dabei, komplexe Transformationsprozesse wie die Digitalisierung, die Globalisierung und den Strukturwandel erfolgreich zu nutzen. Das interdisziplinäre Forschungsteam in Leipzig und seit 2020 der Außenstelle Center for Economics of Materials in Halle (Saale) begleitet Unternehmen, Organisationen, Länder und Kommunen mit qualitativen und quantitativen Analysen, Netzwerkaktivitäten und Handlungsempfehlungen. Kompetenzen des Instituts sind digitale Wertschöpfung, Plattformökonomie, regionale Transformationsprozesse, Wissens- und Technologietransfer und Unternehmensentwicklung im internationalen Wettbewerb.

— www.imw.fraunhofer.de

Statistischer Anhang

1. Bevölkerung

Bevölkerung 2017 bis 2019 (Einwohner)

	2017	2018	2019
Stadt Leipzig	581.980	587.857	593.145
Leipzig, Landkreis	258.008	257.763	258.139
Nordsachsen, Landkreis	197.794	197.673	197.741
Freistaat Sachsen	4.081.308	4.077.937	4.071.971

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils zum 31.12 des Jahres, Basis für Daten ab 2011 sind die Ergebnisses des Zensus 2011.

Zu- und Wegzüge

	2017	2018	2019
Zuzüge	39.557	36.395	36.960
Wegzüge	29.182	30.370	31.750
Wanderungssaldo	10.375	6.025	5.210

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

2. Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

	2017*	2018*	2019*
Beschäftigte Stadt Leipzig	267.823	273.527	277.145
Beschäftigte Landkreis Leipzig	77.295	78.756	79.502
Beschäftigte Landkreis Nordsachsen	73.127	74.412	75.039
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt	**418.245**	**426.695**	**431.686**
darunter in der Wirtschaftsabteilung (WZ 2008):			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.948	3.850	3.883
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	8.707	8.716	8.932
Verarbeitendes Gewerbe	52.392	53.200	53.305
Baugewerbe	25.875	27.024	27.666
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	53.358	53.689	53.868
Verkehr und Lagerei	32.444	33.680	34.108
Gastgewerbe	14.487	14.978	15.730
Information und Kommunikation	17.571	18.616	19.351
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8.805	8.685	8.892
Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	31.573	33.906	35.134
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	45.947	44.198	42.960
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	21.365	21.835	21.856
Erziehung und Unterricht	23.377	25.448	24.667
Gesundheits- und Sozialwesen	62.457	63.137	65.170
Sonstige Dienstleistungen, private Haushalte	15.939	15.733	16.164

Quellen: Bundesagentur für Arbeit/Statistisches Landesamt, Datenstand jeweils Dezember des Jahres.
* Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.

Arbeitslose

	Arbeitslose (SGB II+III)				Arbeitslosenquote (%)			
				Veränderung Vorjahr				Veränderung Vorjahr
	2018	2019	2020	(%)	2018	2019	2020	(%-Punkte)
Stadt Leipzig	20.591	19.329	25.727	29,8	6,7	6,3	8,1	+ 1,8
Landkreis Leipzig	7.135	6.368	7.495	16,8	5,3	4,8	5,6	+ 0,8
Landkreis Nordsachsen	7.373	6.432	7.360	16,0	6,9	5,9	6,9	+ 1,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand jeweils Juli des Jahres.

Beschäftigung nach Größenklassen

	2016	2017	2018
bis zu 9 Beschäftigte	33.728	34.196	34.494
10 bis 49 Beschäftigte	54.066	55.436	55.779
50 bis 249 Beschäftigte	68.898	71.183	75.357
250 und mehr Beschäftigte	92.225	95.159	95.145

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

3. Ausbildung

Hochschulen

Name	gegründet	Studiengänge mit Bachelorabschluss	Studiengänge mit Masterabschluss	Studiengänge mit Abschluss Diplom	Promotionsrecht	Mitarbeitende	davon akademisches Personal	Studierende
Universität Leipzig*[1]	1409	51	80	3	ja	5.379	3.546	31.088
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	1992	24	21	1	ja*[4]	635	316	6.255
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“	1843	17	39	0*[2]	ja	185	130*[3]	1.212
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1764	0	1	4	ja	105	63	563
Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Leipzig	1993	5	0	0	nein	30	18	570
HHL Leipzig Graduate School of Management	1898	0	5	0	ja	145	75	610
Hochschule Macromedia Leipzig	2006*[5]	6	3	0	nein	23	13	200
Lancaster University Leipzig	2019	4	0	0	ja*[6]	12	7	35*[7]

*[1] Hinzu kommen 9 Studiengänge mit Staatsexamensabschluss und 16 weiterbildende Studiengänge. *[2] Staatsexamensstudiengänge: 6, Meisterklassenstudiengänge: 5.
*[3] Hinzu kommen ca. 360 Lehrbeauftragte (Künstler, Wissenschaftler, Pädagogen), die spezielle Fächer unterrichten. *[4] Im Rahmen kooperativer Verfahren mit universitären Partnern.
*[5] Gründung der Hochschule Macromedia, Campus Leipzig seit 2019 durch Verschmelzung mit der Vitruvius Hochschule. *[6] In Kooperation mit Lancaster University UK. *[7] Ab September 2020.
Quellen: eigene Angaben, Stand: Sommersemester 2020.

Lehrlinge im Bereich der IHK zu Leipzig – gesamt Ausbildungsverhältnisse zum 31.12.2019

Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse	3.120	356
darunter		
Metalltechnik	1.450	141
Elektrotechnik	811	54
Bau, Steine, Erden	359	15
Chemie, Physik, Biologie	139	48
Holz	46	3
Papier, Druck	205	69
Leder, Textil, Bekleidung	3	1
Nahrung, Genuss	46	18
Glas, Keramik, Schmuck	34	0
Gewerbliche Sonderberufe	27	7
Kaufmännische Ausbildungsverhältnisse	4.598	2.174
darunter		
Industrie	177	83
Handel	1.275	676
Banken	169	78
Versicherungen	101	39
Hotel- und Gaststättengewerbe	657	288
Verkehrs- und Transportgewerbe	521	219
Sonstige Berufe	1.548	730
Kaufmännische Sonderberufe	150	61
Ausbildungsverhältnisse insgesamt	**7.718**	**2.530**

Quelle: IHK zu Leipzig, Stand: 31.12.2019.

Lehrlinge im Bereich der Handwerkskammer zu Leipzig Stand: 31.12.2019

Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Bau- und Ausbauhandwerke	469	44
Elektro- und Metallhandwerke	1.593	43
Holzhandwerke	136	17
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	21	13
Nahrungsmittelhandwerke	93	42
Gesundheits- und Körperpflege-, chemische und Reinigungshandwerke	472	291
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	52	31
Kaufmännische Ausbildungsberufe	303	209
Sonstige Ausbildungsberufe	213	34
Behinderten-Ausbildungsberufe	121	12
insgesamt	**3.473**	**736**

Neue Lehrverträge für das Ausbildungsjahr 2019 nach Landkreisen	
Kreisfreie Stadt Leipzig	695
Landkreis Leipzig	382
Landkreis Nordsachsen	305
Kammerbezirk	1.382

Quelle: HWK zu Leipzig, Stand: 31.12.2019.

4. Unternehmen

Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

	2015		2016		2017		2018	
	Anzahl	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**
Betriebe* insgesamt	25.462	100,0	26.134	100,0	26.449	100,0	26.701	100,0
davon:								
bis zu 9 Beschäftigte	22.117	86,9	22.714	86,9	22.925	86,7	23.088	86,5
10 bis 49 Beschäftigte	2.583	10,1	2.604	10,0	2.675	10,1	2.724	10,2
50 bis 249 Beschäftigte	637	2,5	684	2,6	714	2,7	756	2,8
250 und mehr Beschäftigte	125	0,5	132	0,5	135	0,5	133	0,5

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008.
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Anzahl der IHK-zugehörigen Unternehmen (inkl. Betriebsstätten) im IHK-Bezirk Leipzig

	2017*	**2018**	**2019**
IHK-Unternehmen Stadt Leipzig	43.801	44.427	44.596
IHK-Unternehmen Landkreis Leipzig	14.893	14.920	14.813
IHK-Unternehmen Landkreis Nordsachsen	11.211	11.231	11.115
insgesamt	**69.905**	**70.578**	**70.524**
darunter in den Wirtschaftszweigen (WZ 2008):			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	497	513	526
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57	58	57
Verarbeitendes Gewerbe	2.301	2.330	2.312
Energieversorgung	2.159	2.179	2.229
Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	316	325	324
Baugewerbe	3.590	3.593	3.594
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	14.443	14.468	14.287
Verkehr und Lagerei	2.275	2.249	2.225
Gastgewerbe	3.605	3.658	3.639
Information und Kommunikation	3.813	3.927	3.969
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.790	3.780	3.735
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.436	3.525	3.695
Erbringung von freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12.357	12.539	12.580
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9.490	9.432	9.309
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung	0	0	0
Erziehung und Unterricht	1.107	1.194	1.271
Gesundheits- und Sozialwesen	1.148	1.236	1.259
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.017	2.137	2.145
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.504	3.434	3.367
Private Haushalte mit Hauspersonal	0	1	1

Quelle: IHK zu Leipzig 2020 – Firmenregisterstand: Dezember 2019 (Fortschreibung)
* Rückgang der aktiven IHK-Unternehmen im Jahre 2017 vor allem aufgrund einer Revision bei den Kleingewerbetreibenden

Anzahl der Unternehmen der HWK zu Leipzig

	2017	**2018**	**2019**
Anzahl der Betriebe Stadt Leipzig	5.149	5.280	5.439
Anzahl der Betriebe Landkreis Leipzig	3.784	3.769	3.759
Anzahl der Betriebe Landkreis Nordsachsen	2.828	2.811	2.812
Anzahl der Betriebe insgesamt	**11.761**	**11.860**	**12.010**
Gewerbegruppen:			**2019/davon Stadt Leipzig**
Bau-/Ausbaugewerbe	3.375	3.371	3.389/1.373
Elektro-/Metallberufe	3.434	3.392	3.389/1.351
Holzgewerbe	1.062	1.068	1.091/428
Bekleidung/Textil	652	683	669/358
Nahrungsmittel	326	315	321/113
Gesundheit/Reinigung	2.275	2.363	2.441/1.365
Glas/Papier/Keramik	637	668	710/451

Quelle: HWK zu Leipzig.

Gewerbemeldungen

	2017	2018	2019
Anmeldungen insgesamt	**5.409**	**5.356**	**5.379**
davon:			
Neuerrichtungen	4.811	4.779	4.829
Zuzug	483	420	396
Übernahme	115	157	130
Abmeldungen insgesamt	**4.903**	**4.729**	**4.757**
davon:			
Aufgabe	4.230	3.985	3.945
Wegzug	452	490	489
Übergabe	221	254	258

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Die Cluster im Überblick

	2016		2017		2018	
	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte
Automotive	**774**	**18.407**	**779**	**19.041**	**776**	**19.378**
Energie & Umwelttechnik	**1.327**	**12.069**	**1.345**	**12.256**	**1.336**	**12.532**
Energie	329	3.962	337	3.945	339	4.084
Umwelttechnik	998	8.108	1.008	8.312	997	8.448
Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie	**2.553**	**42.697**	**2.593**	**43.724**	**2.613**	**44.696**
Logistik	**1.544**	**37.832**	**1.604**	**38.789**	**1.609**	**36.983**
Güterlogistik	1.269	33.744	1.324	34.598	1.337	32.712
Personenlogistik	275	4.088	280	4.191	272	4.271
Medien- & Kreativwirtschaft	**4.810**	**32.615**	**4.944**	**34.160**	**5.029**	**35.972**
Informations- und Kommunikationstechnologie	1.131	12.958	1.219	13.900	1.239	14.723
Druck- und Verlagsgewerbe	579	2.489	586	2.378	603	2.298
Rundfunk und Film	241	3.824	242	3.915	246	4.025
Künste und Musik	911	3.360	949	3.487	951	3.475
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	620	1.453	611	1.659	619	1.835
Architektur und Design	572	920	591	1.016	615	1.109
Messen und Dienstleistungen	756	7.611	745	7.805	757	8.508

Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).
Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Verarbeitendes Gewerbe

	Einheit	2017	2018	2019
Betriebe*	Anzahl	70	69	68
Tätige Personen**	Anzahl	19.868	20.109	20.196
Gesamtumsatz	1.000 Euro	9.531.284	9.574.937	9.144.088
Exportquote***	Prozent	52,0	51,3	53,7

* Betriebe ab 50 Beschäftigte. ** Jahresdurchschnitt. *** Auslandsumsatz aus eigenen Erzeugnissen als Anteil Umsatz aus eigenen Erzeugnissen. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Verarbeitendes Gewerbe

	2017	2018	2019
Betriebe*	166	165	167
davon:			
unter 50 Beschäftigte	97	96	98
50 bis 99 Beschäftigte	33	32	34
100 bis 249 Beschäftigte	25	23	20
250 bis 499 Beschäftigte	9	10	11
500 und mehr Beschäftigte	4	4	4

* Betriebe ab 20 Beschäftigte. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen

	2017	2018	2019
Gebäude insgesamt (Baugenehmigung)	1.052	1.081	1.107
Gebäude insgesamt (Baufertigstellung)	907	878	1.083

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Bauhauptgewerbe

	Einheit	2017	2018	2019
Betriebe Ende Juni	Anzahl	534	552	530
Tätige Personen Ende Juni	Personen	5.633	5.360	5.670
Bruttoentgeltsumme im Juni	1.000 Euro	14.659	13.570	14.358
Geleistete Arbeitsstunden im Juni	1.000 Std.	575	560	555
Gesamtumsatz im Juni	1.000 Euro	61.288	76.574	78.710
je tätiger Person	Euro	10.880	14.286	13.882
Gesamtumsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	723.724	792.124	786.832
je tätiger Person	Euro	128.479	147.784	138.771

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Ausbaugewerbe

	Einheit	2017	2018	2019
Betriebe Ende II. Quartal	Anzahl	171	166	170
Tätige Personen Ende II. Quartal	Personen	4.208	4.364	4.525
Bruttoentgeltsumme II. Quartal	1.000 Euro	31.424	34.548	37.696
Geleistete Arbeitsstunden II. Quartal	1.000 Std.	1.369	1.402	1.421
Ausbaugewerblicher Umsatz II. Quartal	1.000 Euro	116.486	125.619	139.812
Ausbaugewerblicher Umsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	460.816	489.138	546.197

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils 30. Juni des Jahres.

Messen und Kongresse

	2017	2018	2019
Messen und Ausstellungen	32	23	32
Kongresse	178	175	188
Events	64	65	57
Aussteller	15.547	15.214	15.360
Besucher (alle Veranstaltungen)	1.239.101	1.234.898	1.202.428
Verfügbare Bruttoausstellungsfläche in m^2	111.900	111.900	111.900
Freigelände in m^2	70.000	70.000	70.000
Umsatz in Mio. Euro	87,1	89,2	99,6

Quelle: Leipziger Messe GmbH.

Gastgewerbe

	Unternehmen 2019	Beschäftigte 2019	Umsatz 2018
Gastgewerbe (gesamt)	2.146	11.019	534.682.000 Euro
darunter:			
Beherbergung	258	X	X
Gastronomie	1.888	X	X

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Tourismus – Bettenkapazität und Auslastung

Beherbergungsstätten insgesamt	2017	2018	2019
Betriebe insgesamt	128	134	143
Betten insgesamt	16.422	17.931	20.045
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	54,1%	49,2%	47,3%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Bestand am 31. Juli des jeweiligen Jahres.

Ankünfte und Übernachtungen

	2017	2018	2019
Ankünfte	1.708.913	1.836.797	1.929.694
Übernachtungen	3.171.353	3.376.257	3.602.857
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	1,9	1,8	1,9

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Handel

	Unternehmen 2019	Beschäftigte 2019	Umsatz 2018
Handel (gesamt)	7.892	31.189	4.258.363.000 Euro
darunter: Einzelhandel	4.974	20.820	2.154.719.000 Euro

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Finanz- und Versicherungsgewerbe

	Unternehmen 2019	Beschäftigte 2019	Umsatz 2018
Finanz- und Versicherungsgewerbe (gesamt)[1]	2.154	7.288	keine Daten veröffentlicht (Datenschutz)
darunter: Erbringung von Finanzdienstleistungen[2]	401	X	
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen[3]	39	X	
Vermittlung von Finanzdienstleistungen/Anlageberater	246	X	
Versicherungsmakler/-vertreter	1.168	X	

[1] Dazu zählen die Wirtschaftsabteilungen: „Erbringung von Finanzdienstleistungen", „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen" sowie „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (z. B. Versicherungsvertreter und Anlageberater)"/Angaben inklusive Betriebsstätten.
[2] Dazu gehören neben den reinen Kreditinstituten auch sonstige Finanzierungsinstitutionen (z. B. Leasinggesellschaften), Kapitalanlagegesellschaften, Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- sowie sonstige Fonds und Leihhäuser. Angaben ohne Betriebsstätten.
[3] Viele Versicherungen besitzen allgemeine und spezielle Versicherungsgesellschaften (z.B. Allianz Versicherungs AG und Allianz Lebensversicherungs AG oder Debeka Lebensversicherung und Debeka Krankenversicherung), die jeweils als zwei Unternehmen gezählt werden. Angaben ohne Betriebsstätten.

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

5. Finanzen

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung, in Mio. Euro, in jeweiligen Preisen

	Stadt Leipzig		
	2015	2016	2017
BIP	19.287	19.868	20.720
je Einwohner (in Euro)	34.910	35.116	35.938
je Erwerbstätigem (in Euro)	59.905	60.460	61.629
BWS	17.367	17.906	18.680
davon:			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	8	9
Produzierendes Gewerbe	3.644	3.865	4.073
darunter:			
Verarbeitendes Gewerbe	2.368	2.475	2.619
Baugewerbe	857	932	989
Dienstleistungsbereiche	13.716	14.033	14.598
darunter:			
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	4.202	4.156	4.390
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	4.714	4.829	4.979
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte mit Hauspersonal	4.800	5.049	5.229

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" im Auftrag der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer, des Statistischen Bundesamtes und des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen (Juli 2017). Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 1992, 1994 bis 2015 Reihe 2, Band 1, Frankfurt a. M.

Umsatzsteuerpflichtige (Anzahl) und deren Leistungen und Lieferungen (1.000 Euro)

	2016	2017	2018
Umsatzsteuerpflichtige	19.960	20.197	20.332
Steuerbarer Umsatz insgesamt	21.337.681	24.670.676	34.323.025
darunter:			
Lieferungen und Leistungen	20.854.327	24.194.617	33.683.828
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	10.710.951	13.521.116	
Abziehbare Vorsteuer	9.725.706	12.552.863	
Umsatzsteuervorauszahlung	985.148	968.256	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Einkommen

	2018	2019	2020
Kaufkraftsumme in Mio. Euro	11.671*	12.219*	11.883*

* MB Research GmbH.

Steuereinnahmen Stadt Leipzig (Ergebnishaushalt), in Mio. Euro

	2017	2018	2019*
Grundsteuer A	0,24	0,23	0,25
Grundsteuer B	94,05	95,79	96,52
Gewerbesteuer brutto	289,83	336,90	350,08
Gemeindeanteil Einkommensteuer	157,26	176,01	187,74
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	46,43	56,63	62,78
Vergnügungssteuer	5,46	4,66	2,95
Hundesteuer	1,91	2,02	2,13
Zweitwohnungssteuer	0,86	1,81	1,46
Steuereinnahmen (brutto)	**596,03**	**674,05**	**703,91**
Gewerbesteuerumlage	–22,09	–23,52	–27,07
Steuereinnahmen (netto)	**573,95**	**650,53**	**676,84**

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei. * Stand 30.06.2020, vorläufige Zahlen.

Schuldenstand, Schuldenaufnahme und Schuldendienst

	Einheit	2017	2018	2019
Schuldenstand am Ende des Jahres	1.000 Euro	580.188	528.690	478.190
Einwohner	Personen	581.980	587.857	593.145
Pro-Kopf-Verschuldung	Euro	997	899	806
Schuldenaufnahme	1.000 Euro	5.506	0	0
Schuldendienst:				
Tilgung	1.000 Euro	51.492	51.498	50.498
Zinsen	1.000 Euro	9.502	7.811	6.996

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Hebesätze Leipzig, in Prozent

	2017	2018	2019
Hebesatz Grundsteuer A	350	350	350
Hebesatz Grundsteuer B	650	650	650
Hebesatz Gewerbesteuer	460	460	460

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei.

6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2019

Vergaben nach VOL/VgV nach regionalem Standort der Auftragnehmer

	Vergabesumme in			Vergaben
	TEUR	Prozent	Anzahl	Prozent
Raum der Metropolregion Mitteldeutschland und Landkreis Nordsachsen	99.396,5	81,7	123	61,5
Kammerbezirk Leipzig	67.547,0	55,5	105	52,5
Übriges Bundesgebiet	22.262,6	18,3	77	38,5
Vergaben insgesamt	**121.659,1**	**100,0**	**200**	**100,0**

Quelle: Stadt Leipzig.

Vergaben von Bauleistungen nach VOB nach regionalem Standort der Auftragnehmer

	Vergabesumme in			Vergaben
	TEUR	Prozent	Anzahl	Prozent
Freistaat Sachsen	264.895	84	723	77
Kammerbezirk Leipzig	208.226	66	603	65
Territorium Stadt Leipzig	118.233	38	316	34
Raum der Metropolregion und Nordsachsen	234.500	74	719	77
Übriges Bundesgebiet	50.297	16	210	23
übrige EU-Mitgliedstaaten	–	0	0	0,00
Vergaben insgesamt	**315.191**	**100**	**933**	**100**

Quelle: Stadt Leipzig.

7. Unternehmen in Leipzig (Auswahl)

Unternehmen	Branche	Stammsitz	Bemerkungen
AeroLogic	Logistik	Leipzig	2020 Flottenerweiterung, 123 zusätzliche Arbeitsplätze
Amazon	Logistik	USA	2.000 MA, Investition 2016: 1,2 Mio. Euro, 2018: > 5 Mio. Euro
AMTES Aircraft Maintenance and Engineering Service GmbH	Logistik	Russland	Wartung und Instandhaltung für Boeing und Antonov
BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH & Co. KG	Maschinenbau	Leipzig	275 MA, Amazone Tochterunternehmen
Bell Flavors & Fragrances GmbH	Chemie	USA	Lieferant für Aromen und Duftstoffe
BMW	Automotive, OEM	Deutschland	5.300 MA, neue Investition ab 2018: 200 Mio. Euro
Bucher Emhart Glass	Dienstleistungen	Schweiz	Nordeuropa-Repräsentanz nach Leipzig verlegt
c-LEcta GmbH	Biotechnologie	Leipzig	Enzyme und Mikroorganismen für industrielle Anwendungen
COMPAREX AG	IT	Leipzig	ca. 500 MA in Leipzig, ca. 2.500 MA gesamt
DAVASO GmbH	Dienstleistungen	Leipzig	1.300 MA, führender Technologieanbieter und Dienstleister für gesetzliche Krankenversicherungen
Deutsche Telekom AG	IT	Deutschland	ca. 1.500 MA in Leipzig
DHL	Logistik	Deutschland	5.700 MA, Investition seit 2008: 655 Mio. Euro
Energy2market GmbH	Energiehandel	Leipzig	120 MA, einer der größten Aggregatoren für erneuerbare Energien in Europa
European Energy Exchange AG	Energiehandel	Leipzig	540 MA an 16 Standorten, davon 233 in Leipzig
GET AG	Dienstleistungen	Leipzig	86 MA, Daten und Software für die Energiewirtschaft
GF Casting Solutions Leipzig GmbH	Automomobilzulieferer	Schweiz	Aufbau eines Kompetenzzentrums für die Kernprinttechnolgie
Giesecke & Devrient GmbH	Druckerei	Leipzig	hat 2016 ein neues Gebäude in Leipzig in Betrieb genommen
Haema AG	Gesundheit	Leipzig	größte Blutspendeeinrichtung Deutschlands
Heiterblick	Maschinenbau	Leipzig	120 MA, Spezialanbieter für Stadt- und Straßenbahnen
Herzzentrum Leipzig GmbH	Gesundheit	Leipzig	gehört zu den größten Herzzentren in Deutschland
Invia SSC Germany GmbH	IT/E-Commerce	Tschechien	700 MA, invia Group gehören: ab-in-den-urlaub.de, hotelreservierung.de, fluege.de, tourini.de
KIROW	Maschinenbau	Deutschland	Weltmarktführer für Eisenbahnkrane
Klinikum St. Georg gGmbH	Gesundheit	Leipzig	Krankenhaus der Schwerpunktversorgung
Kühne und Nagel	Logistik	Schweiz	Pharma-Campus mit 20.000 m²
LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Kommunale Dienstleistungen	Leipzig	ca. 4.700 MA, Unternehmen der Leipziger Gruppe: Stadtwerke, Wasserwerke, Verkehrsbetriebe, Sportbäder
Mitteldeutscher Rundfunk	Medien	Leipzig	ca. 1.400 MA in Leipzig, 2.240 MA gesamt
Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH	Automomobilzulieferer	Leipzig	1.000 MA, weitere Produktionsstandorte: Slowakei (2008) und China (2014)
Porsche Leipzig GmbH	Automotive, OEM	Deutschland	4.300 MA, von 2011 bis 2013 zum Vollwerk ausgebaut
Schenker Deutschland AG	Logistik	Deutschland	1.100 MA, Logistiker für Automobilteile und weitere Logistikdienstleistungen
Siemens	Maschinenbau	Deutschland	Siemens-Werk für Niederspannungs-Schaltanlagen und Siemens Turbomachinery Equipment
Spreadshirt sprd.net AG	IT/E-Commerce	Leipzig	ca. 500 MA in Leipzig
Universitätsklinikum Leipzig	Gesundheit	Leipzig	3.800 MA, etwa 50 Kliniken, Sektionen, Institute
USM Haller	Büromöbelhersteller	Schweiz	Verlagerung der Montage aus Baden-Württemberg, Eröffnung 08/2018, 120 MA
Vita 34 AG	Pharmazie	Leipzig	größte Nabelschnurblutbank Deutschlands
VNG AG	Gaswirtschaft	Leipzig	1.200 MA, Unternehmensverbund der europäischen Gaswirtschaft mit Hauptsitz in Leipzig und über 20 Gesellschaften in 5 Ländern
Yamazaki Mazak Deutschland GmbH	Maschinenbau	Japan	2011 Technologiezentrum in Leipzig eröffnet

Impressum:

Herausgeber
Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft, Arbeit und Digitales
Amt für Wirtschaftsförderung (AfW)

Verantwortlich für den Inhalt
Clemens Schülke, Kommissarischer Leiter des Dezernates für Wirtschaft, Arbeit und Digitales der Stadt Leipzig

Redaktion
Clemens Schülke, Amtsleiter AfW
Thomas Lingk, Abteilungsleiter AfW
Kerstin Baderschneider, AfW

Autoren
Kerstin Baderschneider, AfW
Dr. Helge-Heinz Heinker

Statistik
Jens Sommer-Ulrich, AfW
René Schumann, IHK zu Leipzig
Constanze Binder, Dezernat Finanzen

Gestaltung | Satz | Produktion
Robert Sittig
WOLFFBERG Management Communication GmbH
www.wolffberg.de

Lektorat
Annett Hebendanz

Druck
FRITSCH Druck GmbH, Leipzig

Redaktionsschluss
23. November 2020

Anschrift
Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Standortentwicklung/Marketing
Neues Rathaus
04092 Leipzig
T: 0341 1235859
M: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de

Fotos

Titel
Punctum, Bertram Kober

ACOD, Nadine Schenker 23
AdobeStock, Research Center Sustainable and Smart Infrastructure 60 (4 o.)
Beiersdorf AG 10 o.
Bio City Leipzig 72 o.
BMBF/Innovation & Strukturwandel/ Thilo Schoch 35 u.
BMW AG 25 o.
Building 3D e. V. 42 o.
Centralgestalt 33
Dabdoub, Mahmoud 56
Deutsches Biomasseforschungszentrum 95 M.
Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) 95 u.
Dr. Heinker, Helge-Heinz 11 u.
Flughafen Leipzig/Halle 18 o., 36, 37
Flynex 61
Fraunhofer IZI 94 o.
GF Casting Solutions Leipzig GmbH 25 u.
Handwerkskammer zu Leipzig 43, 85 (2)
Hannes Griesche/TROPOS 97
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, André Künzelmann 95 o.
Herzzentrum Leipzig 28
HHL Leipzig Graduate School of Management 88
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig 31, 60 u. re., 89
Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie (ICCAS) 93
Invest Region Leipzig GmbH 55 u.
Iona Dutz 79 o.
Kfz-Meisterbetrieb Michael Liborak 53
Kirow Ardelt GmbH 42 u.
Klinikum St. Georg Leipzig gGmbH 57 u.
Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft 54 li.
Leipziger Gewerbehofgesellschaft 72
Leipziger Messe 41, 45
Leipziger Verkehrsbetriebe 19 u.
Leipzig Tourismus und Marketing GmbH 47
Lots* Gesellschaft für verändernde Kommunikation mbH 9
Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie 94 M.
Max-Planck Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften 94 u.
Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften 96
Medientage Mitteldeutschland 39
Mercateo 10 u., 54 u.
Metropolregion Mitteldeutschland, Tom Schulze 55 o.
Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig 24 u.
Netzwerk Logistik Mitteldeutschland 35 o.
Petra Mattheis 79 u.
Philipp Kirschner 78 o.
Porsche Leipzig GmbH/Marco Prosch 20, 24 o.
Projecter GmbH 40
Punctum 4, 5, 6, 14, 15, 16, 18 u., 29 o., 46, 48 o., 50, 64, 73, 74, 76, 81 o., 82, 86
RB Leipzig 80
Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) 11 o.
Schmidt, Andreas 77
SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH 75 u.
Sparkasse Leipzig 44 (2)
SpinLab – The HHL Accelerator 60 (3 u.)
Stadtbau AG 71
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig 78 u.
Stadt Leipzig 4,
Stadt Leipzig, Amt für Jugend, Familie und Bildung 66 u.
Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer 67 u. (2)
Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung 12, 52, 57 o.
Stadt Leipzig, Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule 83 (2)
Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit 58 (2), 59 (2)
Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt 68, 70 (2)
Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt 67 o.
Stadtwerke Leipzig 48 u.
S&P Ingenieure und Architekten 13 o.
Universität Leipzig, Randy Kühn 90 (2), 92
Universität Leipzig, smile 49 u.
Vestico GmbH 13 u., 54 re.
VNG, Eric Kemnitz 32
WOLFFBERG Management Communication GmbH, 19 o., 84
Zinkevych-Fotolia 63
Zoo Leipzig 81 u.

+44 Prozent
SV-pflichtig Beschäftigte seit 2005

+112.000
Einwohner seit 2005

Leipziger sind
freundlich und hilfsbereit

kulturelle
Angebotsvielfalt einer Millionenstadt

40.000
Studenten an Universität und 8 Hochschulen

35
neue Schulen bis 2030

Porsche & BMW
investieren weiter

RB Leipzig
spielt Champions League

fünftgrößter
europäischer Frachtflughafen

13 neue Seen
im Leipziger Neuseenland

1 Stunde
nach Berlin, 3 Stunden nach Hamburg, Frankfurt, München mit dem ICE

15.700
Kulturdenkmäler in Deutschlands Denkmalhauptstadt

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft,
Arbeit und Digitales
Neues Rathaus
04092 Leipzig

T: 0341 1235600
M: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de

facebook.com/Wirtschaftsfoerderung.Stadt.Leipzig

twitter.com/WifoeLeipzig